

HERZOG

KULTUR- & STADTMAGAZIN



TITELTHEMA

SCHERZOG 2.5



Autohaus Schümann
GmbH Jülich
Elisabethstraße 6 - 8
52428 Jülich



Jülicher Lack- und
Karosseriecenter GmbH
Im Königskamp 22
52428 Jülich



APRIL 2025
JAHRGANG 13

#160

INKLUSIVE NACHRICHTEN, KULTUR,
KINO & DEN WICHTIGSTEN TERMINEN

GRATIS



AMTSBLATT
DER STADT JÜLICH

Ansparen mit Edelmetallen.



Jetzt Geschenk sichern!



SOLIT Edelmetalld Depot Tarif S. Der Edelmetallsparplan exklusiv für Sparkassen-Kunden.

Osteraktion Bis zum 02.05.2025 investieren und ein persönliches Edelmetallgeschenk sichern.

Für Neukunden: 20 g Silber Sparkassen-Edelmetallbarren bei Depoteröffnung mit einer Sparrate von mind. 100 Euro*

Für Neu- und Bestandskunden: 1 oz Silber Sparkassen-Edelmetallbarren bei einem Einmalkauf von mind. 10.000 Euro, 1 g Goldgeschenkkarte (Motiv: Gold statt Geld) bei einem Einmalkauf von mind. 20.000 Euro, 3 g Goldgeschenkkarte (Motiv: Gold statt Geld) bei einem Einmalkauf von mind. 50.000 Euro, 5 g Goldgeschenkkarte (Motiv: Gold statt Geld) bei einem Einmalkauf von mind. 80.000 Euro**

Maximal eine Bonifikation je Kunde im Aktionszeitraum (31.03.–02.05.2025), nur solange der Vorrat reicht. Maßgeblich ist die zuerst vorgenommene Transaktion.

* Die erste Sparplanausführung muss spätestens im Juni 2025 erfolgen, der Sparplan muss bis Mai 2026 ununterbrochen fortgeführt und darf nicht verändert werden.

** Der Zahlungseingang bei Einmalkauf muss bis spätestens 02.05.2025 erfolgen. Die Prämien werden erst nach Aktionsende, im Falle des Sparplans ab Juni 2026, zur Übergabe an den Kunden an die Sparkasse verschickt.



Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Düren



4	NA	NACHRICHTEN
<ul style="list-style-type: none"> Erfolgreiche Sanierung Platz für frei Parken? Mietspiegel aktualisiert Premiere im Stadtrat Ziel: Baugebiet Lindenallee Neue Kantine: (B)Rathaus 10 Minuten sollen Entlastung bringen Unrat entfernt Ausgefuchst Noch Fragen? Frühjahrsputz am Bolzplatz Klares Votum für Stolpersteine Interimsgrün Verbindung für Radelnde Beim Jupiter! KI-Fabrik entsteht Dschungelcamp kommt nach Jülich Campus wird Pilgerstätte – Stempel to go Sie haben die Wahl Ei, Ei, Ei, wo ist es? 		
14	RA	AUS DEM RATHAUS
<ul style="list-style-type: none"> Öffnungszeiten an den Ostertagen Tag der offenen Tür in der Musikschule Lernort gesucht? Stadtbücherei gefunden! „Wir reden jetzt mal miteinander“ Projekt „Senioren ins Netz“ – Digital fit im Alltag 		
20	TI	TITEL
<ul style="list-style-type: none"> Ein Scherz und ein Lachen 		
22	ME	MENSCHEN
<ul style="list-style-type: none"> Soleil Ndongala „Vater der AWO“ lebt nicht mehr Seitenwechsel Neuer Vorstand 		
24	VE	VEREINE
<ul style="list-style-type: none"> An die Wand gesprüht Spitzenwechsel Geistreiche Erfinder Kreuzweg auf der Sofie Zarte Pflanzen tauschen Geldsegen bei den Lions Sunny sucht ein Heim Trend-Sport Infoabend über Orte von Kirche Fortbildung im Ehrenamt Neues aus Umunumo Unterstützung für „Schirmer“ Frühjahrs-Check für Fahrräder Es gibt sie wirklich! 		

32	RR	RECHT & RAT
<ul style="list-style-type: none"> § Scherz im Recht? 		
33	ZU	ZUKUNFT UND WIRTSCHAFT
<ul style="list-style-type: none"> Unterstützung bei der Anschaffung von Wärmepumpen Auf „Ladenlust“ gründen Ideale Bedingungen in Jülich Persönliche Energiewende 		
36	GE	GESCHICHTE
<ul style="list-style-type: none"> Dem Erbe auf der Spur HERZOG im Museum Malerische Sozialkritik Mittelalterliches Relikt Jülicher Schätze 		
38	LI	LITERATUR
<ul style="list-style-type: none"> Aus der Vordereifel an die Côte d'Azur? Mörderisches (Vor-)Lesevergnügen Tag und Nacht der Bibliotheken Welttag des Buches Ein Blick unter den Schleier der Geschichte Neues Bücher-Buch Ein seltsames Paar Auf Eifelwolke Nummer Sieben 		
44	KU	KUNST UND DESIGN
<ul style="list-style-type: none"> Museum Zitadelle und Landschaftsgalerie 		
45	TH	THEATER
<ul style="list-style-type: none"> Was reimt sich auf „nein“? Von (F)Alten und Lebensbeichten 		
46	MU	MUSIK
<ul style="list-style-type: none"> Barockes vor Renaissance-Kulisse Gepfefferte Session Akustik-Punkrock Abend 		
47	KK	KINO IM KUBA
<ul style="list-style-type: none"> Kino Kolumne Der Lehrer, der uns das Meer versprach Gotteskinder Paddington in Peru Heldin Wunderschöner Bolero Riefenstahl Like a Complete Unknown 		
50	AB	AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN
52	TE	TERMINE
54	PR	PREVIEW

IMPRESSUM

Ausgabe #160
01. April 2025
Auflage: 18.500
Erscheinung: monatlich

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. HERZOG
HERZOG Media GbR
Kölnstraße 24
52428 Jülich
Dorothee Schenk
Dennis Hackhausen

www.herzog-media.de

KONTAKT

T 0 24 61 / 31 73 50 5
F 0 24 61 / 31 73 50 9
E info@herzog-media.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN TEIL

Dorothee Schenk
T 0 24 61 / 31 73 50 6
E redaktion@herzog-magazin.de

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. FÜR DEN AMTLICHEN TEIL

Der Bürgermeister
der Stadt Jülich
Große Rurstraße 17
52428 Jülich

V.I.S.D.P. FÜR DIE RUBRIK AUS DEM RATHAUS

Andreas Lenzen
T 0 24 61 / 63 371
F 0 24 61 / 63 357
E alenzen@juelich.de

VERANTWORTLICH FÜR WERBEANZEIGEN

Dennis Hackhausen
T 0 24 61 / 31 73 50 5
E werbung@herzog-magazin.de

LAYOUT & GESTALTUNG

HERZOG Media GbR
T 0 24 61 / 31 73 50 5
W www.herzog-media.de

REDAKTIONELLE MITARBEIT

Andrea Elser, Anna Rohowsky, Ariane Schenk, Arne Schenk, Britta Sylvester, Claudia Kutsch, Cornel Cremer, Dorothee Schenk, Fabio D'Orsaneo, Frank Lafos, Guido von Büren, Hacky Hackhausen, Jens Dummer, Kristina Sehl, Lisa Milicia, Mike Hans, Nicola Wenzl, Olaf Kiel, Oliver Garitz, Peer Kling, Roberto Blume, Sonja Neukirchen, Sopia Kiknawelidze, Stefan Wiesen, Stephan Johnen, Tom Besselmann, Volker Goebels sowie Jülicher Vereine und Institutionen. Mehr unter www.herzog-magazin.de/herzog-juelicher-kultur-stadtmagazin/team-partner.

Das HERZOG Kultur- & Stadtmagazin wird gratis, jedoch ohne Rechtsanspruch an die Haushalte der Stadt Jülich verteilt. Das Amtsblatt kann bei der Stadt Jülich, Große Rurstr. 17, 52428 Jülich, Bürgermeisterbüro, bezogen werden. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit redaktioneller Inhalte wird trotz sorgfältiger Prüfung keine Haftung übernommen. Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos. Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in Schriftform. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Eingereichte Texte und Bilder müssen frei von Urheber- und Nutzungsrechten Dritter sein. Der HERZOG wird durch den Einreicher befugt, das Material in der Druck- und Online-Ausgabe zu verwenden. Für fehlende oder fehlerhafte Bildnachweise stellt der Einreicher den HERZOG frei von Forderungen. Für Forderungen Dritter aus Verletzungen des Nutzungs- und Urheberrechts macht der HERZOG Schadensanspruch beim Einreicher des Materials geltend. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren. Druck: MegaDruck Produktions- und Vertriebs GmbH, Am Haferkamp 4, 26655 Westerstede. Wer das Kleingedruckte bis hierhin gelesen hat, hat wirklich gute Augen.

ERFOLGREICHE SANIERUNG



Begonnen wurde die Sanierung der Sporthalle an der Berliner Straße in den Sommerferien 2024. Der Unmut der Hallennutzer sei für alle Beteiligten nachvollziehbar gewesen, heißt es aus dem Rathaus. Eigentlich sollte die Sanierung bereits im Herbst 2024 abgeschlossen sein. Dieses überaus „sportliche Ziel“ konnte leider nicht gehalten werden, bedauert die Stadt, hofft aber, „dass die Hallennutzer mit der neuen Atmosphäre im Innenraum der Halle versöhnt werden konnten“. Seit Januar darf die Halle wieder genutzt werden. Schuld war die unvorhersehbare „Komplexität der Maßnahme“.

Letztlich hat die gesamte Fassadensanierung mit exakt 683.145 Euro zu Buche geschlagen. Diesbezüglich äußert sich das Hochbauamt als sehr zufrieden. Das zur Verfügung stehende Budget vor Beginn der Maßnahme lag bei rund 685.000 Euro – Fazit: Hausaufgaben anständig erledigt.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzzgm.de/4hSWwLp

PLATZ FÜR FREI PARKEN?

Wer in der Innenstadt wohnt, hat nicht selbstverständlich einen Parkplatz vor der Türe. Für die Anwohner am Walramplatz sinkt die Wahrscheinlichkeit, wenn durch den geplanten Supermarkt weitere Plätze wegfallen. Die UWG JÜL hat einen Antrag eingebracht, demzufolge die Verwaltung zum einen ein ganzheitliches Parkraumkonzept entwickeln und als Sofortmaßnahme prüfen soll, ob und in welchem Umfang zumindest übergangsweise weitere Parkmöglichkeiten im Umfeld der ehemaligen Realschule geschaffen werden können. Diskutiert wurde der Antrag im jüngsten Planungsausschuss.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzzgm.de/4iBDxFv

MIETSPIEGEL AKTUALISIERT

Nach zweieinhalb Jahren wurde der Mietspiegel aktualisiert. Wie in der Vergangenheit üblich soll der Mietspiegel auf der Grundlage von Erfahrungswerten aus den vergangenen Jahren in Abstimmung zwischen Mieterverein, dem örtlichen Haus- und Grundbesitzerverein und der Stadt Jülich fortgeschrieben werden. Die Anhebungen liegen in Gruppe I bei 10 Cent, Gruppe II bei 20 Cent, in Gruppe III bei 30 Cent und bei 40 Cent in Gruppe IV. Die Erhöhung bei Gruppe V liegt bei 60 Cent und in Gruppe VI bei einem Euro. So war es den Mitteilungen im Haupt- und Finanzausschuss zu entnehmen. Der Mietspiegel kostet 4 Euro. Der Download auf der Homepage der Stadt Jülich ist weiterhin kostenfrei.

PREMIERE IM STADTRAT



Zum ersten Mal hat es einen gemeinsamen Antrag aller im Rat der Stadt Jülich vertretenen Frauen gegeben. Fraktionsübergreifend stellten die weiblichen Stadtverordneten im Ausschuss für Jugend, Familie, Integration, Soziales, Schule und Sport (JuFISSS) einen Antrag, um Jülich zur stillfreundlichen Kommune zu machen. Das teilte die Fraktion Bündnis 90 / die Grünen mit. Konkret geht es um die Einrichtung von geschützten Bereichen oder Räumen für stillende Frauen in den Gebäuden, die städtische Einrichtungen wie Rathaus, Stadtbücherei und VHS beherbergen. Außerdem soll die Verwaltung mit Cafés und Restaurants Gespräche führen, damit sie stillenden Müttern ohne Verzehrpflicht die Möglichkeit bieten, ihre Babys zu stillen und ihre Lokale entsprechend kennzeichnen. Angestrebt wird eine Auszeichnung als „stillfreundliche Kommune“ durch den Landesverband der Hebammen NRW e.V. Die Frauen im Stadtrat ergreifen damit die Initiative, um die Familienfreundlichkeit von Jülich auszubauen. „Wir wünschen uns für die Zusammensetzung des nächsten Stadtrats nach der Kommunalwahl im

Herbst einen höheren Anteil an Frauen, die sich mit uns aktiv einbringen“, betonte die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Christine Klein. „Wie das gehen kann, zeigen wir mit diesem Antrag“, so Klein.

ZIEL: BAUGEBIET LINDENALLEE



Bereits seit Oktober letzten Jahres werden bei den „Schatzmäusen“ – auf diesen Namen wurde die neue Kindertagesstätte am Schulzentrum an der Linnicher Straße getauft – Kinder betreut. Aktuell steht die Einrichtung auf einem von der Stadt Jülich gepachteten Grundstück in „toller Lage“, wie Kita-Leitung Sonja Koglin befand. In den drei Gruppen gibt es Plätze für 60 Kinder. Ein Schwerpunkt liegt auf der Betreuung von unter Dreijährigen, ist es doch erklärtes Ziel, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu verbessern. Der erste Eindruck: Ein riesiger beigefarbener Container – nicht unbedingt wahnsinnig einladend. Doch öffnet man die Tür, begrüßt eine freundliche Sitzecke gleich im Eingangsbereich die Gäste. Ein langer Flur erstreckt sich dahinter, an den hellen Wänden hölzerne Garderoben und Regale mit Bildern darauf, Stiefelwagen in Elefantenform. Und zwar die neueste im Reigen von insgesamt neun Kindertagesstätten des kreisweiten Trägers Kreismäuse AöR (Anstalt öffentlichen Rechts).

Inzwischen gibt es 45 Einrichtungen in Trägerschaft der Kreismäuse, und es werden wohl noch mehr werden. Bereits einige von ihnen sind in der Container-Behausung gestartet. Zwischen zwei und vier Jahren dauert es in der Regel, bis der Umzug in einen „festen Bau“ stattfinden kann. Wunschstandort für die „Schatzmäuse“ ist das Baugebiet Lindenallee. Dass dieser Wunsch erfüllt wird, betrachten alle Beteiligten mit ziemlichem Optimismus, schließlich habe die bisherige Zusammenarbeit zwischen der Stadt Jülich, dem Kreis Düren und der Gesellschaft für Infrastrukturvermögen des Kreises Düren, kurz GIS, bemerkenswert gut funktioniert.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzzgm.de/41SNdWh

NEUE KANTINE: (B)RATHAUS



Dass sich die „Rathaus-Story“ an einem „noch zu definierenden Ort“ fortsetzen wird, verhiess schon das Motto der jüngst beendeten Karnevals-Session. Irgendwie, irgendwo, irgendwann werde es einen schicken Neubau geben, hieß es aus der Verwaltung geheimnisvoll. Wie der HERZOG nun allerdings aus vertrauenswürdiger Quelle erfuhr, steht bereits fest, dass der neue Verwaltungssitz über eine eigene schicke Kantine verfügen wird.

Betreiber des Gourmettempels für die Verwaltungsbeschäftigten wird niemand Geringerer als der allseits bekannte Jülicher Gastronom Ross M. Lynch sein. „Yeah, ich kann es kaum erwarten, das ‚Brathaus‘ endlich zu eröffnen“, verriet der unternehmungslustige Wirt.

10 MINUTEN SOLLEN ENTLAS- TUNG BRINGEN

Seit längerer Zeit kam es aufgrund des erhöhten Schülerinnen- und Schüleraufkommens zu immensen Verspätungen und einer starken Überfüllung einiger Busse im Schülerspezialverkehr. Um diesen Problemen entgegenzuwirken und für mehr Pünktlichkeit zu sorgen, hat die Verwaltung gemeinsam mit dem Busunternehmer den Fahrplan für drei Linien optimiert. Der Bus der Linie 10 startet neuerdings ab Grüner Weg in Stettelnich bereits um 7.05 Uhr.

Die Linie 6 startet um 7.26 Uhr am neuen Ort, nämlich am Sevenicher Weg in Pattern. Alle folgenden Haltestellen werden bis zu zehn Minuten früher angefahren. Zu den Veränderungen gehört ebenfalls, dass in Lich-Steinstraß der Bus beim Matthiasplatz auf der gegenüberliegenden Seite hält, wo auch ein Wartehäuschen steht. Künftig nicht mehr angefahren werden die Haltestelle Steinstraßer Allee – bei der Hin- und Rückfahrt – sowie die Haltestelle Kleine Strolche im Nordviertel. Diese entfällt allerdings nur auf der Rückfahrt.

Künftig wird die Schneiderstraße morgens durch Linie 4A (bisher Linie 6) und auf den Rückfahrten unverändert von der Linie 6 bedient. In naher Zukunft wird die Haltestelle Schneiderstraße wieder aufgenommen und ist im Fahrplan schon vorgesehen, um somit künftig die Kinder des neuen Wohngebiets an der Schneiderstraße im Schülerspezialverkehr aufzunehmen. Ziel der Veränderungen ist, dass die Schülerinnen und Schüler nun pünktlicher in der Schule ankommen.

UNRAT ENTFERNT



Dem Aufruf der Stadt Jülich zum „Frühjahrsputz“ waren auch Bourheimer gefolgt. Sieben Erwachsene und zwei Kinder hatten sich auf den Weg gemacht, berichtet Bourheims Ortsvorsteher Dietmar Müller. „Säckeweise Unrat aus den Grünanlagen des Dorfes“ haben die fleißigen Helferinnen und Helfer gesammelt. Damit nicht genug, trafen sich die Freiwilligen nach der Mittagspause gleich noch einmal. Auf der Obstbaumwiese des Dorfes kam die kleine Gruppe zusammen und widmete sich einem anderen Frühjahrsthema: dem Obstbaumschnitt zur Pflege der Gehölze.

AUSGEFUCHST



Innovative Unternehmen nach Jülich zu holen, ist Zielsetzung der Brainergy-Park GmbH. Nun ist den Verantwortlichen ein ganz besonderer Coup gelungen, heißt es in einer brandaktuellen Meldung. Das schweizerische Traditionsunternehmen Lindt weitet seinen Aachener Standort auf die Merbacher Höhe aus.

Die jüngste Unternehmenstochter trägt den sprechenden Namen „Re-Choc“ und fühlt sich dem Thema Nachhaltigkeit besonders verpflichtet. „Damit ist der Schokoladenhersteller im Brainergy-Park genau rich-

Hofgezwitscher



► Lauter Frühlingsgefühle! Die Zwitscherinnen Nicola Wenzl und Andrea Eßer saßen zwar nicht in den Ästen, aber dafür die Zungen locker. Diesmal eine Service-Sendung mit reichlich #Lesetipps und Tipps für Unternehmungen. Ganz nebenbei geht es ums Vergessen und andere Peinlichkeiten. Aber auch ein kleiner Blick zurück: 5 Jahre #Corona; ist das schon so lange her...



ZUM PODCAST
HOFGEZWITSCHER#13
hzzgm.de/4kP60yf



ALLE WEITEREN GEZWITSCHER ZUM NACHHÖREN AUF SPOTIFY
open.spotify.com/show/31SxTjNkpYIN6R1L-us8sMy

tig“, unterstreicht Bürgermeister Fuchs in einer ersten Stellungnahme. Was Jülichs ersten Bürger besonders freut: Aus den recycelten Weihnachtsmännern und Osterhasen sollen in Jülich Füchse gegossen werden, die dann in Teilen auch über das Stadtmarketing der Herzogstadt vertrieben werden. Ein echt Jülicher Joint-Venture also. Wenn die „Re-Choc“ aus dem Hause Lindt und Sprüngli von den Konsumenten gut angenommen wird, sollen weitere Figuren folgen: zunächst das Jülicher Wappentier, die Muttkrat, im weiteren Verlauf sind (für die benachbarte Kaiserstadt) Pferde und Miniatur-Karls geplant.

NOCH FRAGEN?

Mit einem neuen Angebot reagiert das Krankenhaus Jülich auf die starke Nachfrage in einem speziellen medizinischen Fachgebiet. Jeden Mittwoch bietet die Chirurgische Klinik des Krankenhauses ab sofort von 12 bis 14 Uhr eine Proktologie-Sprechstunde an. Die Proktologie befasst sich mit den Erkrankungen des Enddarms. Hämorrhoiden, Stuhlinkontinenz, Analfis-

MW
MAINZ-WEITZ

**BROT DES MONATS
FRÜHLINGSBROT**



Ein Gaumenschmaus aus sechs verschiedenen Körnern, Joghurt und aromatischen Frühlingskräutern.

10% RABATT
mit diesem Coupon auf das obige Brot im April 2025

Informationen zu unserem Sortiment finden Sie unter:
mainz-weitz.de/sortiment/fruehlingsbrot



Marktstraße 4 - 6 | 52428 Jülich

ANZEIGE

CHORUS-CLASSEN

Bestattungen

Unsere Erfahrung für Ihre Wunschbestattung

Wir kümmern uns um alles



CHORUS-CLASSEN Bestattungen
Schirmerstraße 1
52428 Jülich
Tel. 02461 23 71
info@chorus-classes.de

ANZEIGE

teln und -fissuren gehören zu den häufigsten Krankheitsbildern. Aber auch Entzündungskrankheiten und Tumore sind leider im Bereich des Enddarms nicht selten. Etwa jeder Vierte leidet mindestens einmal im Leben unter einer dieser Erkrankungen. Sie alle eint, dass sich Betroffene häufig schwertun, über ihre Beschwerden zu sprechen, und ärztliche Hilfe oft erst spät in Anspruch genommen wird. „Dabei ist die rechtzeitige Diagnose sehr wichtig für den Behandlungserfolg“, heißt es in der Pressemitteilung. Interessierte können beim Sprechstundenservice unter 02461 / 620-2202 einen Termin vereinbaren.

FRÜHJAHRSPUTZ AM BOLZPLATZ



Der Jugendtreff Roncallihaus hatte sich auf Wunsch der Jugendlichen jahrelang in der Politik für den Bau des Bolzplatzes im Nordviertel eingesetzt. Seit letztem Jahr ist er Realität. „Die Kids sollen aber auch lernen, ihren Bolzplatz selber sauber zu halten. Das funktioniert trotz der hohen Nutzung schon sehr gut“, ist Sascha Römer, Leiter des Jugendtreffs Roncalli-Haus, der Überzeugung. Und so nahmen er und sein Kollege Franz Meuthrath vom BHaus die Sache selbst in die Hand und starteten gemeinsam mit Jugendlichen einen Frühjahrsputz am Bolzplatz. „Es ist einfach und schnell gemacht: Handschuhe an, Müllbeutel in die Hand, und los geht’s. Nicht viel reden, sondern einfach handeln“, so Bilal Salim, Teamer aus dem Roncallihaus. Nach nur einer Stunde war die Aktion bereits abgeschlossen, und die Beteiligten konnten stolz auf das Ergebnis blicken. „Es ist immer wieder schön zu sehen, wie schnell sich etwas bewegen lässt, wenn man gemeinsam mit anpackt“, freut sich Sascha Römer.

KLARES VOTUM

Seit geraumer Zeit beschäftigen sich Jugendliche vom Gymnasium Haus Overbach in Kooperation mit dem Jülicher Rotary Club mit dem Vorhaben, in Jülich die sogenannten Stolpersteine zu verlegen, die an die in Jülich lebenden Menschen jüdischen

Glaubens erinnern sollen. Ein Projekt, das von der Stadt Jülich unterstützt werden sollte, wie ein SPD-Antrag im Haupt- und Finanzausschuss forderte. Einstimmig war das Votum der Ausschussmitglieder – allerdings auch die Erkenntnis, das dies auch einen „Auftrag“ bedeute.

INTERIMSGRÜN



Der Schlossplatz ist innerhalb der letzten Märzwoche zu einer grünen „Oase“ geworden: Der Kunstrasenplatz aus Wellendorf wurde recycelt und in 32 Bahnen auf die bislang unschöne Brache aufgebracht. Dank der Unterstützung durch Lamers Bau, die schweres Gerät und Men-Power einbrachte, belaufen sich die Kosten auf nur rund 5000 Euro. Bis zur Sanierungsmaßnahme des Schlossplatzes soll die Grünfläche erhalten und genutzt werden. Bei Redaktionsschluss waren die Arbeiten gerade begonnen worden.

VERBINDUNG FÜR RADELNDE

Einigkeit herrschte im jüngsten Haupt- und Finanzausschuss: Es muss etwas für die Pendler getan werden, die von Koslar aus die Schnellbuslinie SB 20 erreichen müssen. Es geht um mehr Sicherheit, denn zwischen dem größten Jülicher Stadtteil und der Haltestelle an der B56 fehlt eine Anbindung. Vorschlag der UWG JÜL: ein Rad- und Fußweg, der von der Kreisbahnstraße in Richtung Königshäuschen bis zur Haltestelle an der Einmündung der L14 / B56 führt. Zuständig hierfür sei, so stellte Martin Schulz als technischer Beigeordneter klar, der Kreis. Die ermittelten Kosten lägen bei einer Million Euro. Das müsse doch auch kostengünstiger gehen, meinte Heinz Frey (UWG JÜL) und schlug vor, die ungenutzte Bahntrasse zu verwenden. Alternativ schlug Schulz eine Verlegung der Haltestelle am Nord-West-Ring vor. Mit Mehrheit entschied sich der Ausschuss für einen Prüfauftrag an die Verwaltung, die darüber hinaus ermitteln soll, wie stark die Buslinie genutzt wird.



BEIM JUPITER! KI-FABRIK ENTSTEHT

► **1.000.000.000.000.000.000 Rechenoperationen pro Sekunde – diese unfassbare Zahl wird bald in Jülich Realität. Denn hier geht der Supercomputer JUPITER in Betrieb, einer der leistungsstärksten Rechner weltweit. Rund um ihn entsteht eine von sechs neuen KI-Fabriken in Europa, wie die europäische Supercomputing-Initiative bekannt gab.**

„Wir freuen uns sehr, den Zuschlag der JUPITER AI Factory erhalten zu haben“, sagt Prof. Astrid Lambrecht, Vorstandsvorsitzende des Forschungszentrums Jülich. Und weiter: „Mit dieser Entscheidung erhält das Forschungszentrum Jülich eine Schlüsselrolle beim Aufbau der europäischen KI-Infrastruktur, von der Wissenschaft, Wirtschaft, Start-ups, Mittelstand und Industrie für gesellschaftlich hochrelevante Anwendungen profitieren.“ Die Hightech-Standorte sollen unter anderem dazu beitragen, KI-Lösungen für nachhaltigere Prozesse zu entwickeln – beispielsweise zur Reduzierung von Lebensmittelverschwendung.

Die JUPITER AI Factory (kurz: „JAIF“) wird mit rund 55 Millionen Euro von der europäischen Supercomputing-Initiative EuroHPC Joint Undertaking, dem Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie den Wissenschaftsministerien in Nordrhein-Westfalen und Hessen gefördert. Mehrere führende deutsche KI-Institutionen haben sich zu dem Gemeinschaftsprojekt zusammengeschlossen. Das Angebot der JAIF beinhaltet neben Zugangsmöglichkeiten für JUPITER ein umfassendes KI-Ökosystem mit individueller Unterstützung für alle KI-Anwendungsfälle – von Benutzerschulungen und persönlicher Beratung bis hin zu modernsten Services zu Datenkuratierung, Basismodellen der nächsten Generation und Anwendungsoptimierung.

Wer nun allerdings das Bild eines tatsächlichen Fabrikgebäudes vor Augen hat, liegt grundsätzlich falsch, erklärt Professor Thomas Lippert, Leiter des Jülich Supercomputing Centers JSC. „Es ist eine Fabrik im übertragenen Sinne“, meint Lippert. Auch wenn das JUPITER-Gebäude durchaus

Ähnlichkeit mit einer Fabrik haben wird, so ist es doch eher das Innenleben, das die KI-Fabrik zu etwas Besonderem macht. Vereinfacht ausgedrückt wird Wissen produziert, was für verschiedenste Zwecke von den „Kunden“ genutzt werden kann. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass die späteren Nutzer Daten liefern, mit deren Hilfe JUPITER und sein Kollege „JARVIS“ dann arbeiten können. Thomas Lippert erklärt es bildlich: „Die KI-Fabrik ist die Turnhalle, in der JUPITER Modelle trainiert.“ Die Anfragen, die dann später gestellt werden, werden über das JARVIS-System koordiniert, das beispielsweise den Zugriff über eine Cloud ermöglicht.

25 Millionen Euro aus der Förderung werden für eine Laufzeit von drei Jahren dafür verwendet, einen Pool an Mitarbeitenden aufzubauen, die dann Kundensupport, Datenaufbereitung oder Consultingaufgaben übernehmen. Weitere 30 Millionen Euro werden in sechs Jahren für den Maschinenbetrieb und Aufbau verwendet werden. Schlussendlich soll „mit Hilfe von Personen, Maschinen, Energie und Expertise“ eine KI betrieben werden, beschreibt Lippert Zielsetzung und Aufgabe der neuen „Fabrik“.

Positive Reaktionen gab es auch aus der Landeshauptstadt von NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst: „Die KI-Fabrik in Jülich ist ein riesiger Erfolg und ein wesentlicher Meilenstein auf unserem Weg von der Kohle zur KI.“ Seiner Einschätzung nach entsteht mit JUPITER und der neuen KI-Fabrik in Jülich „ein internationaler Leuchtturm für Hochleistungsrechnen und Künstliche Intelligenz“. Für Wüst ist die Investition in die KI-Fabrik am Standort Jülich ein „entscheidender Schritt für die Zukunftsfähigkeit des Rheinischen Reviers“.

Britta Sylvester



Alles hat seine Zeit ...



Nach fast 29 Jahren verlasse ich meine 'zweite Heimat' Jülich. „Danke“ sage ich allen Menschen, Vereinen, Organisationen sowie Stadt- und Kreisverwaltungen für die gute, loyale und stets faire Zusammenarbeit!



„Bitte bleiben Sie auch weiterhin dem Brückenkopf-Park Jülich gewogen.“

Mit freundlichen Grüßen Ihr/Euer

Hans-Josef Bülles

Prokurist und Veranstaltungskoordinator



↑ ANZEIGE



Unzufrieden am Arbeitsplatz?
Dazu ist das Leben zu kurz!
**Hauswirtschafts-/
Reinigungskraft**
(VZ/ITZ 556 €)
zum weiteren Ausbau gesucht.

Aachener Betreuungsdienst - Der-nette-Nachbar

Haushaltshilfe, Beratung, Betreuung

☎ 0241 - 70 1983 30

Auch für Jülich

Am Venskyhäuschen 21, 52074 Aachen, kontakt@der-nette-nachbar.de

Partner aller Kassen



↑ ANZEIGE

SENSATION

DSCHUNGELCAMP KOMMT NACH JÜLICH

► Jülich goes TV! Nachdem es seit 2004, nun mittlerweile über 20 Jahren, alljährlich heißt: „Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!“, sind die Zuschauerzahlen in den vergangenen Jahren leicht eingebrochen. Um dem Format, das im vergangenen Jahr mit einem großen „Showdown der Dschungel-Legenden“ sein Jubiläum zelebriert hat, frischen Wind einzuhauchen, hat sich der Sender RTL für die kommende Ausgabe etwas Neues einfallen lassen. Die B-, C- und vielleicht sogar D-Promis – wer genau teilnehmen wird, stand bei Redaktionsschluss noch in den Sternen – werden, statt nach New South Wales zu reisen, ihr Camp auf der Sophienhöhe aufschlagen.

Dort wird gerade auf Hochtouren gearbeitet, um alles vorzubereiten. Statt mit Schlangen, Moskitos und tropischen Temperaturen werden es die Campbewohner in der Jülicher Ausgabe mit Wildschweinen, Wildpferden und Bremsen zu tun bekommen. Für das passende Lokalkolorit sind auch Jülicher Prominente im Gespräch. So munkelt man, dass auch das Moderatoren-Duo einen „Sidekick“ aus der Herzogstadt bekommen soll.

Bevor allerdings die Dreharbeiten an den Start gehen können, sind umfangreiche Maßnahmen notwendig. Wege müssen gesperrt werden, Wanderer und Radlerinnen künftig einen großen Bogen um das ehemalige Gipfelkreuz machen müssen. Um die heimische Flora und Fauna zu schützen und natürlich die „Insassen“ vom vorzeitigen Auszug abzuhalten, wird das Camp weiträumig eingezäunt. Der genaue Ort des Dschungelcamps soll so lange wie möglich geheim bleiben, verriet die Verantwortlichen. All zu viel Gedränge auf dem Gipfel der Sophie möchte man dann doch vermeiden. Ob tatsächlich auch die berühmte Hängebrücke, auf der Moderatorin Sonja Zietlow so gerne steht, nachgebaut wird, wollten die Macher bisher nicht bestätigen. Obwohl es augenzwinkernd hieß, eine solche Brücke würde die touristische Attraktivität des beliebten Naherholungsgebietes sicherlich noch steigern.

Was allerdings bereits verraten werden darf: Das Wohnwagen-Studio aus dem Hause HERZOG wird bei der Übertragung des Jülicher Camps live dabei sein. Chefredakteurin Dorothee Schenk freut sich über diese Gelegenheit: „Das ist natürlich eine große Chance für uns, auch über die Grenzen des Jülicher Landes hinaus unsere Reichweite auszubauen.“ Und um ehrlich zu sein, genau der passende „Stress-Test“ für den herzöglichen Ü-Wagen.

FH GEHT NEUE WEGE

CAMPUS WIRD PILGERSTÄTTE – STEMPEL TO GO



► Pünktlich zum Frühlingsanfang war es soweit: Die nagelneue Stempelstation an der FH Aachen, Campus Jülich, konnte ihre erste Pilgerin begrüßen. Bei leider noch etwas trübem Wetter bekam Kay Stone ihren Stempel ins Pilgerheft sowie einen Blumenstrauß überreicht. „Das macht nichts. Pilgern kann man ja auch bei schlechtem Wetter“, so die gebürtige Amerikanerin sichtlich erfreut. Die Stempelstelle ist im Moment noch etwas schwer zu finden. Die Beschilderung sei aber schon in Auftrag gegeben, nur leider etwas verspätet, so Sandra Surma, Mitarbeiterin im Prüfungsamt am Campus und selbst leidenschaftliche Pilgerin. Sie selbst gehe regelmäßig wandern und dies eben manchmal auch auf Teilabschnitten der Pilgerwege. Da wäre es doch nur naheliegend, auch eine eigene Stempelstelle einzurichten.

Einen Stempel kann man ab sofort zu normalen Büro-Öffnungszeiten am To-Go-Fenster abholen kommen.



Fit in den Frühling

Der Frühling bringt nicht nur Blumen, sondern auch Pollen in die Luft.

Machen Sie sich fit für die Pollensaison mit unseren hochwirksamen Allergiemitteln. Von Antihistaminika über Nasensprays bis hin zu Augentropfen – wir haben alles, um Sie vor lästigen Allergiebeschwerden zu schützen und Ihnen unbeschwerter Frühlingstage zu ermöglichen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

 nord-apotheke

Eva Marx | Nordstr. 1a | 52428 Jülich | T: 0 24 61 - 83 30



1 ANZEIGE

Der MG Marvel R! Mehr als smart und ohne Reichweitenangst!

MILZ
&
LINDEMANN
AUTOMOBILE

ab **299** €/Monat



**MG MARVEL R
Electric**

Ein unverbindliches Privat-Leasingangebot (Kilometerleasing) der Arval Deutschland GmbH, für das Fahrzeug MG MARVEL R Electric 70 kWh Luxury in Prism Blue, 0 € Sonderzahlung, 299,00 € mtl. Leasingrate, 48 Leasingraten, 5.000 km Laufleistung pro Jahr, 14.352,00 € Gesamtbetrag aller Raten & Sonderzahlungen zzgl. 1.250,00 € (separate Berechnung) Transportkosten. Angebot gilt ab dem 22.01.2025, solange der Vorrat reicht. MG Marvel R Electric Performance (Batteriekapazität 70 kWh), Elektromotor 212 kW (288 PS) – Energieverbrauch kombiniert: 20,9 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km; CO₂-Klasse: A.

Für Infos einfach den obigen QR-Code unserer Homepage einscannen



Düren
0 24 28 - 80 97 10



Jeep



Jülich
0 24 61 - 93 11 770



Übach-Palenberg
0 24 51 - 62 88 880

www.milz-lindemann.de

1 ANZEIGE

KOMMUNALWAHL 2025

lokal

• Die Bundestagswahl ist „geschafft“, da wirft die Kommunalwahl ihre langen Schatten voraus. Jeden Monat wird der HERZOG dieses Thema nun begleiten. Zeitgleich findet die Bürgermeisterwahl statt. Axel Fuchs bewirbt sich für eine dritte Amtszeit. Frank Radermacher (CDU) tritt als Gegenkandidat an. Bis 7. Juli müssen Interessierte, die ebenfalls eine Bewerbung für das Amt abgeben wollen, dies beim Wahlamt im Rathaus getan haben. Zwei Bewerber haben sich via Soziale Medien zu einer Kandidatur bekannt. Damit es amtlich wird, müssen zuvor pro Bewerbung 200 Unterschriften vorgelegt werden. Sicher ist eins: Am Sonntag, 14. September, fallen die Entscheidungen.

Amts inhaber Axel Fuchs, der sich als parteiloser Überraschkandidat gegen ein sechsköpfiges Bewerberfeld in der Stichwahl 2015 durchgesetzt hatte und bei der Wiederwahl 2020 ohne Gegenkandidaten die Ziellinie mit über 83 Prozent überschritt, stellt sich zum dritten Mal zur Wahl.

Das Demokratieverständnis, dass wenigstens zwei Bewerber zur Wahl stehen sollten, propagiert in diesem Jahr die CDU-Fraktion. Nachdem Frank Radermacher 2020 als CDU-Parteichef formulierte, dass es nach fünfjähriger guter Zusammenarbeit einfach eine logische Folge sei, den Amtsinhaber Fuchs zu unterstützen, wirft nun selbst den Hut in den Ring. Das Statement 2025 lautet, „dass wir nach Jahrzehnten mal was völlig Neues probieren in Jülich: mit einem Bürgermeister, der einer Partei angehört. Das gibt es, glaube ich, seit über 30 Jahren nicht mehr.“

Ganz klar positioniert sich die UWG JÜL, die bereits 2020 Axel Fuchs bei seiner Kandidatur unterstützte. „Wir haben es seit unserer Gründung geschafft, dass es keinen parteigebundenen Bürgermeister mehr gibt, und das wollen wir gerne fortsetzen.“ Eine Klientelpolitik, „die passieren kann, nicht muss“, wolle man nicht. „Das ist mit einem parteilosen Bürgermeister einfacher.“

Vor Mai, so erklärt Christine Klein als Sprecherin von Bündnis 90 / Die Grünen, ist mit einer Entscheidung nicht zu rechnen, ob ein eigener Bürgermeisterkandidat aufgestellt werde. Erst dann findet die Aufstellungsverammlung statt. Ansonsten sieht Klein ihre Fraktion gut aufgestellt: Seit November sei man in Vorbereitungen, und die Gespräche für die Besetzung der Stimmbezirke liefen gut.

Die SPD wird Kandidaten in die Bürgermeisterwahl schicken. SPD-Parteichefin Katja Böcking konstatiert, dass man intern eine Reihe guter Leute habe, aber nach vielen Vorgesprächen hätten alle in Frage kommenden Parteimitglieder aus „nachvollziehbaren Gründen“ verzichtet. Ob die SPD sich entscheidet, einen Kandidaten zu unterstützen, müsse die Mitgliederversammlung entscheiden. Der Termin hierfür steht aber noch nicht fest.

„Unsere Unterstützung gehört ganz klar Axel Fuchs. Wir waren die ersten, die seine Kandidatur 2015 unterstützt haben, und wir bleiben auch bei der Entscheidung“, erklärt Frank Bourguignon für die FDP. Bezüglich der Besetzung der 19 Wahlbezirke räumte er ein, dass es eine Herausforderung sei, versprach aber auch: „Wir haben da noch die eine oder andere Überraschung bei Neuzugängen im Köcher.“

Dorothee Schenk

SIE HABEN DAS WORT!



IM SEPTEMBER SIND KOMMUNALWAHLEN.

Ab Mai stellt der HERZOG jeden Monat jeweils eine Frage an die Parteien der Herzogstadt. Die Fragen kommen direkt von Ihnen!

WAS INTERESSIERT SIE?

WELCHE FRAGE BESTIMMT, WO SIE IHR KREUZ AUF DEM WAHLZETTEL MACHEN?
WAS IST FÜR SIE DAS GRÖSSTE FRAGEZEICHEN DER NÄCHSTEN FÜNF JAHRE?

Fragen können weiterhin via Internet unter



www.herzog-magazin.de/kommunalwahl-2025

platziert werden,
 per Postkarte eingesandt werden an die
 Redaktion Herzog, Rochusstr. 36, 52428 Jülich,
 oder per Mail geschickt werden an
redaktion@herzog-magazin.de.

In einem Online-Voting können alle Jülicher mitentscheiden, welche Fragen gestellt werden soll.

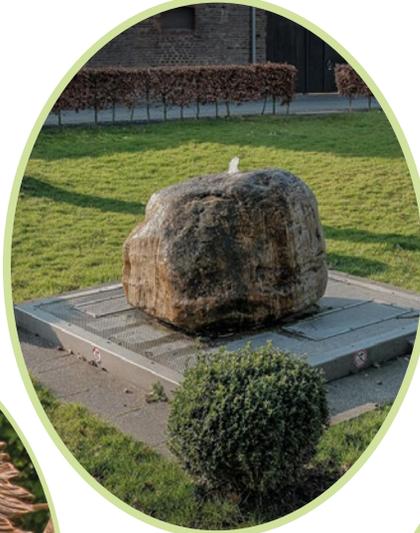


www.herzog-magazin.de/featured/ihr-seid-dran



EI, EI, EI, WO IST ES?





Es sind noch fast drei Wochen bis zum Osterfest. Zeit genug, um einige Überraschungseier zu verstecken. Ein Spaß nicht nur für Kinder. Der HERZOG lädt zur Suche ein!

In diesem Jahr hat der Osterhase sich im Auftrag des HERZOGs schon früh aufgemacht und sich genau in allen Stadtteilen umgesehen. Dabei viele Eindrücke gesammelt. Aber wo war er überall?

Die Leserschaft ist eingeladen, sich auf seine Spur zu begeben!

Ordnen Sie die Bilder den richtigen Orten zu, schneiden Sie die Fotos aus, kleben Sie sie auf den Seiten 32 / 33 an die richtige Stelle und senden Sie die „Karte“ – natürlich inklusive Name, Anschrift und Email-Adresse – per Post an

HERZOG-Redaktion, Kölnstr. 24, 52428 Jülich oder machen Sie ein Foto und senden dies per Mail an gewinnen@herzog-magazin.de.

Einsendeschluss ist am ersten Tag der Karwoche, am 14. April, 8 Uhr morgens.

Aus den richtigen Einsendungen werden drei Namen gezogen, die sich über ein Sammel-Ei des Lions-Clubs Gavadaie freuen dürfen. In diesem Jahr ziert der Muttkratbrunnen des Künstlers Bonifatius Stirnberg das aus Metall bestehende Ei.

Es gelten die allgemeinen Teilnahmebedingungen www.herzog-magazin.de/hintergrund/teilnahmebedingungen-gewinnspiel.

Die Auflösung gibt es im Mai-Heft zum Thema „Herzklopfen“.

DIE STADT JÜLICH GRATULIERT ZUM GEBURTSTAG

AM 01. APRIL

Heinrich Kaufmann (86 Jahre)
Herbert Kradepohl, Kirchberg (84 Jahre)

AM 02. APRIL

Wolfgang Emde, Vogelsangstr. 4b
(82 Jahre)

AM 03. APRIL

Marko Šunjić (82 Jahre)

AM 04. APRIL

Holger Stengel, Finkenweg 5,
Innenstadt (83 Jahre)

AM 05. APRIL

Anette Kropf, Jülicher Str. 58,
Welldorf (87 Jahre)
Margarete Ollech (89 Jahre)

AM 07. APRIL

Margarethe Cremer (95 Jahre)
Anna Jansen (86 Jahre)
Elisabeth Vietzke (82 Jahre)
Peter Worms (81 Jahre)

AM 09. APRIL

Wolfgang Willingshofer, Schlesische Str. 5,
Innenstadt (87 Jahre)
Lothar Brinlinger, Wolfshovener Str. 210,
Stetternich (85 Jahre)
Cäcilie Huppertz, Gelderner Str. 19,
Innenstadt (84 Jahre)

AM 10. APRIL

Adolf Schmitz (81 Jahre)
Alexander Garitz (85 Jahre)
Annemie Diederichs, Alte Reichsstr. 2,
Mersch (85 Jahre)

AM 11. APRIL

Wilhelm Deininger (90 Jahre)
Johann Schmitz (81 Jahre)

AM 13. APRIL

Marlene Palme (84 Jahre)
Renate Franchy (80 Jahre)

AM 14. APRIL

Elvira Martensen, Prinzengracht 16,
Barmen (82 Jahre)

AM 15. APRIL

Joseph Krott, Sudetenstr. 15,

Innenstadt (91 Jahre)

AM 16. APRIL

Ingeborg Neyer (86 Jahre)
Engelbert Vasen (86 Jahre)

AM 17. APRIL

Katharina Keuter, Steinstr. 11,
Barmen (86 Jahre)

AM 18. APRIL

Katharina Fisch (89 Jahre)
Rosina-Angelina Ritz (88 Jahre)
Stephanie Bardy, Propst-Bechte-Platz 1a,
Innenstadt (87 Jahre)
Dietrich Bartel (82 Jahre)

AM 19. APRIL

Annemie Juhnke, Südweg 12,
Barmen (89 Jahre)
Dragan Satara, Philippusstr. 6,
Güsten (84 Jahre)

AM 20. APRIL

Hubert Holzweiler, Alte Reichsstr. 76,
Mersch (85 Jahre)
Hans-Dieter Walter, Vogelsangstr. 3a,
Jülich (89 Jahre)
Dr. Heribert Schwarthoff (90 Jahre)

AM 21. APRIL

Peter Heuser, Gartenweg 16,
Kirchberg (86 Jahre)
Paula Montforth (85 Jahre)

AM 22. APRIL

Katharina Nelles (85 Jahre)
Renate Vallentin (93 Jahre)
Traude Dilling, Königsberger Str. 15,
Innenstadt (88 Jahre)

AM 23. APRIL

Adolf Runte, Im Knüppelchen 2,
Kirchberg (91 Jahre)
Wilhelmine Küppers, Teichstr. 19,
Kirchberg (84 Jahre)
Gertrud Fischer (87 Jahre)
Gisela Dawidowski, Innenstadt (81 Jahre)

AM 24. APRIL

Veronika Schmitz (82 Jahre)
Manfred Stupp, Gelderner Str. 11,

Innenstadt (87 Jahre)

AM 26. APRIL

Pieter Schiffeler, Stetternich (87 Jahre)
Dieter Kaiser (82 Jahre)

AM 27. APRIL

Robert Kreutzer (86 Jahre)
Rudolf Wintz, Brunnenstr. 1,
Innenstadt (84 Jahre)
Josef Mülfarth (82 Jahre)

AM 28. APRIL

Christine Liepertz, Im Knüppelchen 2,
Kirchberg (90 Jahre)
Josefine Teschers, Pasqualinistr. 7,
Innenstadt (90 Jahre)
Josef Fischer, Bahnhofstr. 12 a,
Innenstadt (85 Jahre)
Margrit Matthus, Merkatorstr. 31,
Innenstadt (84 Jahre)

AM 29. APRIL

Friedrich Fischer, Weißdornweg 6,
Innenstadt (88 Jahre)
Dorothea Bongartz (89 Jahre)
Franz-Josef Werths (83 Jahre)

AM 30. APRIL

Konrad Heister, Ravensberger Str. 7,
Innenstadt (86 Jahre)

ZUR GOLDENEN HOCHZEIT AM

23.04.2025

Hatice und Mehmet Kaya,
Gutenbergstr. 24

*Die Veröffentlichung der personenbezogenen
Daten erfolgt ausschließlich nur mit Zustim-
mung der Jubilare.*



KOLUMNE DES BÜRGERMEISTERS

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

► die Nacht der Bibliotheken ist ein Fest für alle Literaturfreunde. In der Stadtbücherei Jülich wird dieser besondere Tag in diesem Jahr mit zwei kostenlosen Veranstaltungen für Groß und Klein gefeiert. Am 4. April um 15.30 Uhr begrüßt Fritzi Bender Kinder von drei bis acht Jahren bei einer szenischen Lesung des Bilderbuchs „**Balduin bleibt grün**“ mit interaktivem kindgerechten Kabarettteil zum Thema Mut inklusive Bilderbuchkino und Handpuppenspiel. Um 19 Uhr lädt Heidi Köpp zu Lesung und Gesang „**4000 Jahre Liebe – Liebeslyrik aus dem Alten Ägypten**“ ein. Sie ist Ägyptologin, Musikarchäologin und Mezzosopranistin und wird ihre Laute, einen Nachbau aus der Zeit Tutanchamuns, nutzen, um ägyptische Liebeslieder zum Leben zu erwecken.

Museumsleiter Marcell Perse und Dr. Frank Pohle vom Centre Charlemagne Aachen eröffnen am 6. April die Ausstellung der Euregionalen Vicusgruppe aus Tongeren, Maastricht, Heerlen, Aachen und Jülich. „**Wer schreibt, der bleibt!**“ lautet der Titel dieser neuen Römerausstellung im Schloßkeller des Museums Zitadelle Jülich.

Ebenfalls am 6. April findet der **Tag der offenen Tür der Musikschule der Stadt Jülich** statt. Von 15 bis 18 Uhr können Kinder, Eltern, Interessierte und künftige Instrumentalisten das Instrumental- und Gesangsangebot der Musikschule vor Ort erkunden. Auf zwei Bühnen wird ein buntes Programm geboten. Unterstützt von Eltern und dem Förderverein lädt die Cafeteria mit selbstgebackenem Kuchen und Getränken zu Kontakten und Gesprächen ein.

Am 9. April werden in einer öffentlichen Führung durch die Ausstellung „**Tierisch was los**“ in der Landschaftsgalerie des Museums die spannendsten Bilddialoge aus dem Kreativwettbewerb „**Animal crossing**“ vorgestellt und prämiert. Der Wettbewerb wurde in Kooperation mit dem HERZOG Magazin ermöglicht.

Im Rahmen des Programms Kulturrucksack NRW bietet das Museum in den **Osterferien Kreativworkshops** für Kinder und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren. Infos dazu sind auf www.museum-zitadelle.de zu finden.

Auch in diesem Jahr öffnet die Stadtbücherei wieder exklusiv und kostenlos für die Vorbereitung auf die Abiturprüfungen. Ab dem 16. April wird die Stadtbücherei jeweils mittwochs von 10 bis 15 Uhr zum **Lernort** für angehende Abiturientinnen und Abiturienten.

Das **Seniorentheater** der Musikschule Jülich präsentiert am 27. April das Stück „**Falten**“ von Raoul Biltgen im Foyer der Musikschule.

Am 29. April liest Heinz Heuerz in der Stadtbücherei Jülich aus seinem Roman „**Tante Hildes Restaurant**“.

Ich wünsche Ihnen bereits heute ein frohes Osterfest und einige schöne Ferientage.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister

Axel Fuchs

ÖFFNUNGSZEITEN AN DEN OSTERTAGEN



DIE ÖFFNUNGSZEITEN DER STADT JÜLICH VON KARFREITAG BIS OSTERMONTAG

► Die Verwaltung sowie die Stadtbücherei und das Stadtarchiv sind von Karfreitag bis Ostermontag geschlossen. Die Volkshochschule Jülicher Land ist von Gründonnerstag bis Ostermontag geschlossen.

DAS MUSEUM ZITADELLE IST WIE FOLGT GEÖFFNET:

Karfreitag, 18. April	geschlossen
Karsamstag, 19. April	geöffnet von 11-17 Uhr
Ostersonntag, 20. April	geöffnet von 11-17 Uhr
Ostermontag, 21. April	geöffnet von 11-17 Uhr

DIE LANDSCHAFTSGALERIE IM KULTURHAUS IST WIE FOLGT GEÖFFNET:

Karfreitag, 18. April	geschlossen
Karsamstag, 19. April	geöffnet von 11-16 Uhr
Ostersonntag, 20. April	geöffnet von 11-17 Uhr
Ostermontag, 21. April	geschlossen

Die Musikschule ist während der gesamten Osterferien (14. bis 25. April) **geschlossen**. Die Geschäftsstelle ist jedoch per Mail über musikschule@juelich.de erreichbar.

BEREITSCHAFTSDIENSTE:

Die Bereitschaftsdienste des städtischen Bauhofes sowie des Abwasserbauhofes (insbesondere für Straßen- und Kanalschäden) sind über die Feuerwache Jülich (Rufnummer 02461 / 8057770) erreichbar, ebenso der Bereitschaftsdienst des Ordnungsamtes.

In sonstigen dringenden Fällen wenden Sie sich bitte auch an die Feuerwache Jülich (02461 / 8057770) beziehungsweise an die Polizei (02461 / 6270 oder die Notrufnummer 110).

TAG DER OFFENEN TÜR IN DER MUSIKSCHULE DER STADT JÜLICH



► Instrumente ausprobieren und Kontakte knüpfen: Kinder, Jugendliche und Erwachsene können einen Einblick in die vielfältige Unterrichtspalette der Musikschule erhalten.

SONNTAG, 6. APRIL, 15-18 UHR

im Schulzentrum Linnicher Straße 67

Auftaktveranstaltung für Kinder von 4 bis 9 Jahren mit ihren Eltern: Kinderspielen für Kinder von 15.15 bis 15.45 Uhr auf der Aktionsbühne im PZ der Sekundarschule im Schulzentrum fröhliche Lieder und Instrumentalstücke. In diesem Jahr sind auch die Kinder der Musikalischen Früherziehung aus der Kita Rurpiraten dabei. Ab 16.15 Uhr Mitmachaktion für die Jüngsten (4- bis 5-Jährigen) im Raum 13 mit Singen, Tanzen und auf Instrumenten Spielen.

In der Kernzeit von 15 bis 18 Uhr in der Musikschule im Schulzentrum für Interessierte und künftige Instrumentalisten:

Professioneller offener Unterricht mit ausführlicher Beratung der Dozenten in den Fächern Musikalische Früherziehung, Orff Orchester, Violine, Viola, Violoncello, Blockflöte, Querflöte, Oboe, Klarinette, Saxophon, Trompete, Posaune, Klavier, Keyboard, E-Gitarre, Folkgitarre, klassische Gitarre, E-Bass, Schlagzeug und Percussion, Gesang und Stimmbildung.

Das Instrumental- / Gesangsunterrichtsangebot richtet sich auch an Erwachsene, die früher erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten wieder auffrischen wollen oder im fortgeschrittenen Alter ein Instrument neu erlernen möchten. Der Chor TonArt, die Big Band What Else, Kammermusik, Ensembles, Workshops, Computer & Musik vervollständigen das vielfältige Angebot der Musikschule der Stadt Jülich. Auf zwei Bühnen wird ein buntes Programm geboten.

Die Cafeteria in der Mensa Schulzentrum bietet selbstgebackenen Kuchen und Getränke an. Sie lädt zu Kontakten und Gesprächen ein. Die Cafeteria wird durch die Eltern und den Förderverein unterstützt. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Kinder.

WEITERE INFORMATIONEN ERTEILT DIE MUSIKSCHULE

unter 02461 / 93650 (MO-FR 9-12 Uhr sowie MO-DO 14-17 Uhr)
Jörg Tetzlaff, Bernhard Dolfus und Susanne Schlüter
oder folgen Sie uns auf Instagram @musikschule_juelich

LERNORT GESUCHT? STADTBÜCHEREI GEFUNDEN!

**SONDERÖFFNUNGSZEITEN DER STADTBÜCHEREI
JÜLICH FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER**



► Die Stadtbücherei Jülich öffnet auch in diesem Jahr wieder exklusiv und kostenlos für Lernende in der Zeit vor den Abiturprüfungen für weitere 25 Stunden. Dies ist eine großartige Gelegenheit für alle Schülerinnen und Schüler, sich in einer ruhigen und entspannten Atmosphäre auf ihre Prüfungen vorzubereiten. Die Sonderöffnungszeiten finden an folgenden Tagen von 10 bis 15 Uhr statt:

MITTWOCH, 16. APRIL

MITTWOCH, 23. APRIL

MITTWOCH, 30. APRIL

MITTWOCH, 7. MAI

MITTWOCH, 14. MAI

Die Bücherei bietet verschiedene Arbeitsbereiche und Materialien an, um den Schülerinnen und Schülern das bestmögliche Lernumfeld zu bieten. Es gibt Einzelarbeitsplätze sowie Gruppenarbeitsplätze, die mit Strom für Laptop oder Tablet und WLAN ausgestattet sind. Auch ein Kopierer steht zur Verfügung.

In der School Corner finden sich zudem Lernhilfen, um die Schülerinnen und Schüler bei der Vorbereitung zu unterstützen. Besonders ruhige Arbeitsplätze befinden sich ebenfalls im Bereich der School Corner. Auch Lerngruppen (mit oder ohne Lehrperson) sind herzlich willkommen, um gemeinsam den Stoff zu wiederholen oder zu vertiefen.

„WIR REDEN JETZT MAL MITEINANDER“

SCHIEDSFRAUEN IM BEISEIN VON BÜRGERMEISTER AXEL FUCHS VEREIDIGT

► Mit einer kleinen Feierstunde wurden im Jülicher Rathaus Lydia Chenaux als Schiedsfrau und Beatrix Gilson als ihre Stellvertreterin bestätigt beziehungsweise vereidigt.

„Wir sind dankbar, dass Sie sich für dieses sehr wichtige Amt entschieden haben, und die Unterstützung der Stadt Jülich ist Ihnen immer sicher“, freute sich Axel Fuchs bei dem kleinen Empfang in seinem Büro, in dem zunächst Beatrix Gilson als neue stellvertretende Schiedsfrau durch Amtsgerichtsdirektor Norbert Hillmann vereidigt und Lydia Chenaux für eine neue Amtsperiode als Schiedsfrau bestätigt und für nunmehr 25-jährige Tätigkeit als Stellvertreterin und Schiedsfrau ausgezeichnet wurde.

Bereits im Herbst des Vorjahres wurden beide laut Beschluss des Jülicher Stadtrates aus einer Vielzahl von Bewerbungen in dieses Amt gewählt. Bürgermeister Axel Fuchs nutzte die Gelegenheit des Empfangs, um sich sowohl von den beiden Frauen als auch Amtsdirektor Norbert Hillmann und Hermann-Josef Schmitz als Vorsitzender der Bezirksvereinigung Aachen des Bundes Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen (BDS) über die Tätigkeit in diesem Amt berichten zu lassen.

Schiedspersonen haben die Aufgabe, zwischen streitenden Parteien zu schlichten, einen Vergleich herbeizuführen und dadurch den Rechtsfrieden wiederherzustellen. Eine juristische oder Verwaltungsausbildung ist zwar nicht vorgeschrieben, dennoch muss die Schiedsperson nach ihrer Persönlichkeit und ihren Fähigkeiten für das Amt geeignet sein. Besetzungskriterien sind daher neben der Ausbildung und dem Alter insbesondere die persönliche Erfahrung in den relevanten Tätigkeitsfeldern, insbesondere im Umgang mit zwischenmenschlichen Konfliktsituationen.

„Ich glaube nicht, dass es etwas gibt, was ich noch nicht gesehen habe“, so Beatrix Gilson, die ihre Erfahrungen über Jahrzehnte in der Polizeiwache in Jülich gesammelt hat. „Schlichten statt richten“ ist auch die Devise von Lydia Chenaux, die dieses Credo als Abzeichen am Revers trägt.

Und so sind es alljährlich zahlreiche Schlichtungsverfahren im Bereich Zivil- und auch Strafrecht, die es zu bearbeiten gilt. „Die Fälle sind immer anders“, erzählt Lydia Chenaux von den bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, für die das Schiedsamt zuständig ist, weil es gesetzlich vorgeschrieben ist, bevor ein Gericht angerufen werden kann. Ob Streitigkeiten aus dem persönlichen Bereich – etwa Beleidigungen – oder Auseinandersetzungen können über ein Schiedsamt weitaus schneller und auch kostengünstiger zu einem Ergebnis kommen.

„So, wir reden jetzt mal miteinander – das ist die von uns vorgeschlagene bestmögliche Methode, um außergerichtlich zu einer Einigung zu kommen“, so Lydia Chenaux. „Bei uns ist noch keiner aus einer Schlichtungsverhandlung gegangen mit dem Gefühl, über den Tisch gezogen worden zu sein. Die Leute fühlen sich in familiärer Atmosphäre gut aufgehoben, und wenn es uns gelingt, schlichtend einen Vergleich zu erzielen, ist das das juristisch höchste Ergebnis, das wir erzielen können. Und dieser Titel ist 30 Jahre rechtskräftig.“

Sie bedauert, dass so wenige von diesem möglichen Verfahren wissen, sondern direkt zu einem Anwalt gehen und oft langwierige und kostspielige Verfahren in die Wege leiten, ohne ein Schlichtungsverfahren mit einer Schiedsperson wenigstens versucht zu haben. Die Schiedspersonen bieten keine Rechtsberatung, sondern den meist erfolgreichen Versuch der Schlichtung. „Diese Verfahren sollten viel bekannter sein, damit die Justiz und die Gerichte entlastet werden.“



Norbert Hillmann vereidigt Beatrix Gilson in ihrem Amt als Schiedsperson.



„Schlichten statt richten“ ist das Motto der Schiedspersonen.



Bürgermeister Axel Fuchs freut sich über den Einsatz von Beatrix Gilson und Lydia Chenaux gemeinsam mit Swen Großmann vom Rechtsamt, Hermann-Josef Schmitz vom BDS und dem Jülicher Direktor des Amtsgerichtes Norbert Hillmann (v.l.n.r.).

Und so versuchen sie, mit ihren Kenntnissen und Erfahrungen mit den Streitenden an einem runden Tisch sitzend Wogen zu glätten und Kompromisse zu erzielen. Dieser Tisch steht in einem Raum im Jülicher Rathaus. Die Schiedspersonen übernehmen dieses Amt ehrenamtlich und stellen für ihre Tätigkeit keine Rechnung aus. Für das Schlichtungsverfahren wird lediglich eine Gebühr von 20 Euro erhoben. Kommt ein Vergleich zustande, so beträgt die Gebühr 30 Euro – diese Gelder fließen der Stadtverwaltung zu, zu deren kommunalen Aufgaben innerhalb des Rechtsamtes die Einrichtung einer solchen Schlichtungsstelle gehört.

NACHRUF

Wir trauern um unsere Mitarbeiterin

Frau Marlies Brom

Wir durften Frau Brom während ihrer Beschäftigung in unserem Personalamt als freundliche und zuvorkommende Mitarbeiterin und Kollegin kennenlernen. Sie war jederzeit sehr geschätzt und anerkannt.

Ihr Tod erfüllt uns mit großer Betroffenheit. Unser tiefes Mitgefühl und unsere Anteilnahme gelten der Familie und den Angehörigen. Wir werden ihre menschliche und liebenswerte Art sehr vermissen und ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Axel Fuchs
Bürgermeister

Jürgen Hennes
Vorsitzende Person
des Personalrates

PROJEKT „SENIOREN INS NETZ“ – DIGITAL FIT IM ALLTAG



Die digitale Welt bietet viele Möglichkeiten. Doch der Einstieg ist nicht immer einfach. Das Projekt „Senioren ins Netz“ begleitet Seniorinnen und Senioren dabei, digitale Technologien sicher und selbstständig zu nutzen. Seit über zwei Jahrzehnten unterstützen engagierte Ehrenamtliche ältere Menschen beim Umgang mit Computern, Smartphones und Tablets – verständlich, praxisnah und alltagsbezogen. Träger des Projekts ist die Stadt Jülich.

Im Stadtteilzentrum Jülich-Nordviertel (Nordstraße 39) gibt es regelmäßige Angebote, die digitale Kompetenzen vermitteln und den Austausch untereinander fördern.

Die **Digitale Montagsrunde** findet jeden Montag von 10 bis 12 Uhr statt. In praxisnahen Schulungen werden PC-Anwendungen für den Alltag vermittelt, darunter das Erstellen von Briefvorlagen, Tabellen und Präsentationen. Zudem stehen Themen der Digitalfotografie, Bildbearbeitung und Fotoorganisation im Fokus, einschließlich des Versendens, Druckens und der Erstellung von Fotobüchern. Eine Teilnahme ist ohne Anmeldung möglich.

Das Angebot „**PC & Co**“ findet dienstags von 10 bis 12 Uhr statt. Hier erhalten Seniorinnen und Senioren praktische Unterstützung zu Internet, Software, sozialen Medien und technischen Problemen mit ihren Geräten. Eigene Laptops, Tablets oder Smartphones können mitgebracht werden.

Zusätzlich gibt es einen **PC-Heimservice**, der bei Computer- oder Router-Problemen direkt vor Ort hilft. Auch eine unabhängige Beratung beim Kauf neuer Geräte wird angeboten. Der Service ist kostenfrei. Lediglich Fahrtkosten können anfallen.

Der „**Treff @ktiv 55plus**“ ist ein offener Treffpunkt für Menschen ab 55 Jahren. Neben Sachvorträgen und geselligen Treffen werden Grundlagen des Internets vermittelt. Die Teilnehmenden gestalten die Inhalte selbst und bringen ihre Fähigkeiten und Interessen ein. Informationen zu den Terminen gibt es bei Heinz-Theo Syberichs, E-Mail HTSyberichs@aol.com.

Bei den **Treffen des Digitalen Kochbuchs** werden gemeinsam Rezepte aus dem Jülicher Land und dem Rheinland gesammelt und ausprobiert. Regionale Koch- und Backrezepte werden digitalisiert und im Internet auf der Homepage von Senioren ins Netz veröffentlicht. Ansprechpartnerin ist Margot Fromm, erreichbar unter Telefon 02463 / 5965 oder per E-Mail an margot.fromm@t-online.de.

Weitere Informationen gibt es bei der Stadt Jülich, Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen, unter Telefon 02461 / 63211 oder per E-Mail an SHaxha@juelich.de. Das aktuelle Programm ist unter www.juelich.de/seniorennetz abrufbar.

IM APRIL 2025

Zu allen Kursen und Einzelveranstaltungen der VHS Jülicher Land ist eine vorherige Anmeldung dringend erforderlich.

FACHBEREICH MENSCH UND GESELLSCHAFT

Schönheit im Auge des Künstlers: Die Rolle der Physiologie des Sehens und visueller Störungen in der Malerei

Di., 29.4., 19-20.30 Uhr, Kursnr. R02-007

Expedition Theater: Unser Deutschlandmärchen nach dem Roman von Dincer Gücyeter

Sa., 19.4., 20-23 Uhr, Kursnr. R06-112B

Expedition Theater: La Bohème – Oper von Giacomo Puccini

So., 18.5., 17-20 Uhr, Kursnr. R06-112C

Vorträge aus dem digitalen Wissenschaftsprogramm „vhs wissen live“ finden Sie auf unserer Homepage.

ELTERN- UND FAMILIENBILDUNG

Selbstbehauptung – Schlagfertige Kinder für Kinder von 5 bis ca. 8 Jahren, Jülich

Sa., 5.4., 9.30-11.45 Uhr, Kursnr. R02-733

Selbstbehauptung – Schlagfertige Kinder für Kinder von 5 bis ca. 8 Jahren, Linnich

Sa., 5.4., 12.45-15 Uhr, Kursnr. R02-734

Babysitter-Zertifikat – Was ein Babysitter wissen sollte

Sa., 5.4., 10-14 Uhr, Kursnr. R02-748

Eltern-Kind-Kräuterwanderung

Sa., 5.4., 11-14 Uhr, Kursnr. R02-728

Eltern-(Großeltern-)Kind-Waldtag

Sa., 12.4., 12-15 Uhr, Kursnr. R02-727

Wenn Kinder beißen... Elternabend, Siersdorf

Di., 29.4., 19-21 Uhr, Kursnr. R02-742

FACHBEREICH DIGITALES, EDV UND BERUF

Onlineshopping und Onlinebanking mit Sicherheit: Darauf sollten Sie achten!

Do., 3.4., 17.30-20.30 Uhr, Kursnr. R03-021

WLAN, Smarhome und Co.

Mo., 7.4., 17.30-20.30 Uhr, Kursnr. R03-023

Orientierungsworkshop Smartphone

Di., 15.4., 10-12.15 Uhr, Kursnr. R03-002

Fotografie mit dem Smartphone (auch iPhone) Grundlagen

Mi., 23.4., 13.30-17.30 Uhr, Kursnr. R03-011

Smartphone Kurs für Anfänger

Mo., 28.4., 14-16.15 Uhr, Kursnr. R03-007

Smartphone Kurs mit Vorkenntnissen

Mi., 30.4., 14-16.15 Uhr, Kursnr. R03-009

FACHBEREICH FREMDSPRACHEN

Schwedisch A1 (online) – ohne Vorkenntnisse

Do., 15.5., 19.45-21.15 Uhr, Kursnr. R04-090

FACHBEREICH DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

Wichtig: Eine Beratung zur Teilnahme an Deutschkursen ist immer erforderlich.

Offene Sprechstunde zur Anmeldung für Integrationskurse, Berufsbezogene Sprachförderung und Abendkurse für Berufstätige immer donnerstags 14 bis 15 Uhr oder nach Terminvereinbarung unter 02461 / 63201.

FACHBEREICH GESUNDHEIT

Leben retten: keine Angst vor Herzdruckmassage und Defibrillator!

Sa., 5.4., 10-13 Uhr, Kursnr. R05-023

Bärlauch-Wanderung

So., 6.5., 11-13.30 Uhr, Kursnr. R05-012

FACHBEREICH KULTUR UND KREATIVITÄT

Portraits in Farbe oder in Schwarz-Weiß in Binias Atelier

Sa. 5.4.+So. 6.4., 11-17 Uhr, Kursnr. R06-414

Portraits in Farbe oder in Schwarz-Weiß im Atelier Bina-Art für Anfängende und Fortgeschrittene

Sa., 5.4., 11-17 Uhr, Kursnr. R06-414SA


DAS GESAMTE PROGRAMM
FINDEN SIE UNTER
www.vhs-juelicher-land.de
KONTAKTDATEN

02461 / 63201

vhs@juelich.de
VHS – NEUE HOMEPAGE, MEHR KOMFORT

Seit dem **18. März** präsentiert sich die VHS Jülicher Land auf einer neu gestalteten Internetseite mit erweiterten Funktionen.

Nun können Kundinnen und Kunden der VHS online ein Benutzerkonto anlegen. Dies erleichtert den Buchungsprozess bei der Kursanmeldung und bietet die Möglichkeit, gebuchte Kurse einzusehen oder eine Merkliste mit interessanten Angeboten anzulegen.

Wer ausführlich durch das Programm stöbern möchte, aber das Programmheft nicht zur Hand hat oder Papier sparen möchte, kann nun auch digital durch das Heft blättern.

Die neue Homepage wird wie gewohnt unter der bekannten Domain www.vhs-juelicher-land.de zu finden sein.

NACHRUF

Am 5. März 2025 verstarb

Herr
Karl-Heinz Chardin

 Träger des Bundesverdienstkreuzes
am Bande

Träger des Ehrenringes der Stadt Jülich

Der Verstorbene war von 1961 bis 1975 Mitglied im Rat der Stadt Jülich und hat in zahlreichen Ausschüssen (z.B. dem Haupt- und Finanzausschuss und dem Bauausschuss) sowie dem Sparkassenzweckverband mitgearbeitet. Als Vorsitzender hat er mehrere Jahre den Ausschuss für Jugendpflege und Sport geleitet. Weiterhin war er 14 Jahre Vorsitzender der Arbeiterwohlfahrt Jülich.

Durch seine langjährige kommunalpolitische Arbeit und seinen Einsatz im sozialen Bereich erwarb er sich das Ansehen und Vertrauen seiner Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Mit der Verleihung des Ehrenringes der Stadt Jülich am 10. November 1986 hat die Stadt Jülich sein Engagement besonders gewürdigt.

Seine Arbeit für das Allgemeinwohl wurde darüber hinaus 1987 durch die Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland gewürdigt.

Die Stadt Jülich dankt dem Verstorbenen für seine großen und bleibenden Verdienste um das allgemeine Wohl.

Rat und Verwaltung der Stadt Jülich werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Jülich, im März 2025

 Axel Fuchs
Bürgermeister

 Harald Garding
SPD-Fraktionsvorsitzender

EIN SCHERZ UND EIN LACHEN

• Wer für die Aprilausgabe des Herzogmagazins um ein Essay über den Scherzog oder das in den „April Schicken“, wie dieser Brauch seit dem 17. Jahrhundert genannt wird, aufgefordert wird, muss nachdenklich werden: Soll man etwa selber in den April geschickt werden? Vielleicht nicht der Autor, sondern der Leser? Wer weiß schon, was wirklich hinter dem heutigen Auftrag steht! Also opjepasst, damit hoffentlich keiner hinten Ihnen oder mir „April, April“ rufen kann.

Auch Johann Wolfgang von Goethe greift das Thema auf: „Willst du den März nicht ganz verlieren, so lass nicht in April dich führen. Den ersten April musst überstehen, dann kann dir manches Gute geschehen.“

Mark Twain sah den 1. April selbstkritisch, als er notierte: „The first of April is the day we remember what we are the other 364 days of the year.“

Im Angelsächsischen heißt der 1. April „All fools’s day“ (Aller Narren Tag) und das Aprilschicken „making an April fool“ (einen Aprilnarren machen). Der Aprilnar ist keineswegs der klassische Narr – weder ein Hofnarr des Mittelalters oder der Klassik noch ein selbst gemachter Narr, ein Schalknarr, in der Fastnacht.

Prägend für den Aprilnarren ist jedoch heute, dass er sich übertölpeln lässt und / oder zugleich ein naiver oder einfältiger Mensch ist, was primär nach landläufiger Meinung auf Lehrlinge / Auszubildende zuzutreffen ist.

Narr ist er also heute nicht, weil er sich freiwillig zu einem solchen erklärt wie der Fastnachtsnarr. Im Gegenteil, er will überhaupt nicht närrisch sein. Er lässt sich aber dadurch zum Narren machen, dass er einen Narrenauftrag, später Aprilscherz genannt, als solchen nicht erkennt.

Der Aprilnar heißt synonym im Rheinischen Apriljeck.

Das ist übrigens auch die liebste Ausdrucksweise des Autors, der in unserer Jejeend nichts schöner empfindet als ein jeflissendlich einjeführtes Wort op Platt, und dessen Aprilscherze lauten in etwa so:

MUTTKRAATE PLATT WIRD AUF JÜLICHER GRUNDSCHULEN ALS ZWEITSPRACHE INJEFÜRT

Oder:

DIE NEUE RURBRÜCKE MUSS FÜR SANIERUNGSARBEITEN 8 MONATE LANG GESPERRT WERDEN

Der Favorit:

FUCHS IN WELLDORF ANGESCHOSSEN !

Die häufigste Art des Aprilscherzes ist aber noch immer das „in den April Schicken“. Es gilt, einen Narrenauftrag zu erfüllen, bei dem ein bestimmtes, mehr oder minder kostbares oder seltenes Objekt beschafft werden muss. Ein Ibidum (= Ich bin dumm) oder Ohwiedumm, Augenmaß, Mückenfett, Hahneneier, Gänsemilch, gedörter Schnee, schwarze Kreide, Haumichblau, rosagrüne Tinte, gerade Häkchen, Kuckucksöl, gesponnener Sand, Kieselsteinöl...

Die zunehmende Technisierung spiegelt sich in anderen Objekten: Feilenfett, Betonhobel, Gewichte für die Wasserwaage, Wlan-Kabel, Böschungshobel, Siemens Lufthaken, von außen verstellbare Innenspiegel, ein Globus von Europa.

Es reicht für den Brauch allerdings nicht aus, sich zum Esel zu machen. Es muss auch der Welt verkündet werden. Hierzu gehört das Verhöhnern, das wiederum in Formeln stattfindet.

„April, April“ lautet die Grundformel, mit der der Öffentlichkeit die Narretei angezeigt wird. Die Spottverse lauten in etwa so:

April, April, de Katz driess, watt se will.

Aanjeführt, mit Butter geschmiert, mit Käse geleck, häät’et jood geschmeckt?

Angeföhrt mit Löschnapier

morgen kommt der Unteroffizier

mit der Peitsche hinter dir.

Heute ist der 1. April, da schickt man die Narren, wohin man will.

Apriljeck,

steck’ die Nas’ in de’ Kaffeedreck.

Am 1. April

schickt man die Narren,

wohin man will.

Das ist ein Narr, der sich nimmt an,

was er nicht vollbringen kann!

Mit Narren ist schlimm spaßen.
 Dää Aprilnarr
 blief eehne Narr
 bis op et janze Jahr.
 Wer auf Narren hoffend blickt,
 der wird in den April geschickt!

Gerne werden Aprilscherze auch medial in Form von Witzen kolportiert. Einer von der Sorte „makaber“ lautet:
 Fritzchen zu seiner Mutter: „Mami, Mami, Papa hat sich aufgehängt!“ Mutter: „Wo denn?“ Fritzchen: „Auf dem Dachboden.“ – Mutter und Fritzchen gehen auf den Dachboden. Mutter: „Da ist er aber nicht.“ Fritzchen: „April, April, er hängt im Keller.“

Das Schlimmste an der diesjährigen Aprilzeit ist jedoch, dass Aprilscherze von vor 10 Jahren heute bitterböse Realität geworden sind. Da wird die Welt von einem amerikanischen Nar(x)zisten in ihre Einzelteile zerlegt, und? Und mein Freund-Feind-Denken steht auf dem Kopf. Da traut man sich ja kaum noch, sein Steak im US Cut beim Metzger zu ordern. Da wurde uns jahrelang eingebläut, wir müssen global denken... Und jetzt nur noch europäisch?
 Ja, ich bin alle US Alternativprodukte durchgegangen, aber zieh' ich das durch?
 Und schon wieder schließt sich der Kreis. Unsere Weltordnung ist so unzuverlässig wie das Aprilwetter.
 Und unsere Politiker drehen sich wie Wetterfähnchen im Wind.
 Darum ist eines so wichtig für uns: Ein Scherz und ein Lachen helfen über die Sorgen des Alltags hinweg, und das ist auch mit ein Grund, dass in der Karnevalszeit so viele Veranstaltungen gut besucht worden sind.
 Genau, alles Schnee von gestern, den wir nicht wirklich hatten, aber...

Es bleibt noch die Freude auf die nächste...
 Jaaaa, nicht ganz Fake-News freie Ausgabe vom Scherzog.

Tom Oellers



SINN FÜR COMEDY

Soleil Ndongala

UNTERHALTUNG ALS BERUFUNG

► Unauffällig. Das ist ein Adjektiv, das einem bei Soleil Ndongala grundsätzlich nicht einfallen würde. Dabei wäre er es nach eigenem Bekunden so gerne. „Ich mag es nicht, auffällig zu sein. Aber aufgrund meines Aussehens habe ich da keine Chance“, sagt der 37-Jährige grinsend, der als Vierjähriger aus dem Kongo nach Jülich kam. „Ich bin halt ein großer schwarzer Mann mit Dreadlocks.“ Mit einem Maß von über 1,83 Metern lichter Höhe – inklusive aufgetürmtem Dutt an Dreadlocks vermutlich eher 2 Meter – und satten 100 Kilo Lebewgewicht kommt man an ihm nicht so leicht vorbei. Dabei ist der Name Programm: Soleil ist französisch und bedeutet die Sonne. Die geht eindeutig auf, wenn der Namensträger sein mitreißendes Lachen zum Einsatz bringt. Wenn man ihn nicht übersehen kann, soll man ihn sehen – so ist es vielleicht zu verstehen. Denn wer sich auf Bühnen stellt, bleibt nicht unauffällig oder unentdeckt. Und das tut Soleil Ndongala wieder am 17. Mai im Schulzentrum, wenn er in Jülich zum zweiten Mal Comedians in der Veranstaltung „Stadtgesichter“ präsentiert.

Von Hause aus ist der Jülicher Veranstaltungskaufmann. Gerne wäre Soleil – der im Buchenweg zum Kindergarten ging, an der Promenade zur Grundschule gegangen ist und sein Abitur auf der Gesamtschule Niederrhein absolvierte – in seiner Heimatstadt geblieben. „Ich hatte eine mega schöne Kindheit“, schwärmt der 37-Jährige rückblickend von „seinem“ Selgersdorf. „Wir sind von der Schule gekommen, Tornister in die Ecke, vielleicht noch was gegessen, und dann waren wir draußen zum Spielen verabredet. Irgendwann haben wir auch vergessen, Hausaufgaben zu machen. Wir hatten Abenteuer! Wir haben wirklich das Dorf noch erkundet, uns zum Fußball verabredet und einfach Spaß gehabt.“ Aber im Jülicher Land gab es eben nach dem Abschluss der Höheren Handelsschule am Berufskolleg keine Ausbildungsmöglichkeit.

Also: auf nach Köln, der Medienstadt. „Das war wie ein Kulturschock“, beschreibt er es. Zum einen weil er plötzlich kein „Exot“ mehr war, wie er sagt, aber auch weil die Bahn auch noch nach 22 Uhr fuhr, die Geschäfte lange aufblieben und gefühlt in der Stadt immer was los war. „Für mich war es so: Wow! Wo bin ich hier gelandet?“ In einer WG in Ehrenfeld fand er seine erste Bleibe als Mitbewohner eines Schauspielers und Dortmund-Fans. Eine Herausforderung für den eingefleischten Bayern-Anhänger. Aber auch hier bestätigte sich die Erkenntnis aus Kindertagen: Fußball verbindet.

Wichtig war für Soleil, auf eigenen Füßen zu stehen. Zwar hätten die Eltern ihm die Kautions für die Wohnung bezahlt, aber er war eisern: „Ich bin aus meinem Elternhaus ausgezogen. Ich will das alleine schaffen.“ Und



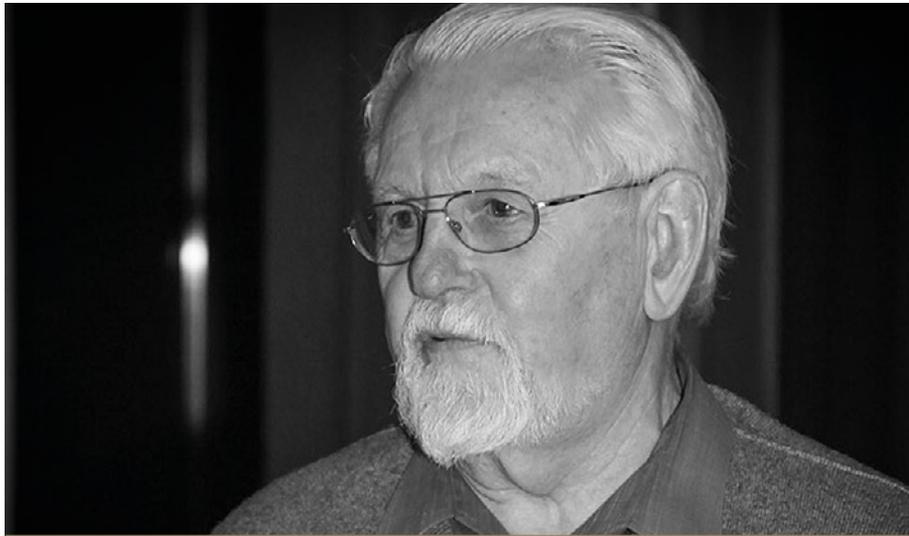
auch dann, wenn das hieß, neben der Ausbildung noch in einem Modeladen zu jobben. „Learning“ nennt er das. Samstags auf der Schildergasse „da war die Hölle los!“ So habe er gelernt, zu kommunizieren und auf verschiedene Menschen und Bedürfnisse einzugehen.

Unter der Woche stand ganz anderes auf dem Tagesplan. Bei der Agentur Area Entertainment galt es, Musiker oder Bands zu „signen“, also unter Vertrag zu nehmen, sie aufzubauen, um sie dann großen „Major Labels“ schmackhaft zu machen“, erklärt Soleil. „Da war ich der Ansprechpartner.“

In Köln, Berlin, Hamburg, München wurden dazu „Rock Battles“ veranstaltet und drei Gewinner schließlich zum Finale nach München eingeladen. Lachend erzählt er, dass ihn seine Mitbewohnerin nach der Ausbildung als Casting-Redakteur empfohlen hätte. Er sei aber in Unkenntnis, was das bedeutet, in jugendlichem Leichtsinn sehr „lässig“ zum Vorstellungsgespräch erschienen: „Mit kurzer Hose, Flipflops und meinem Hut – so bin ich zum Vorstellungsgespräch gegangen. Was ich heute nie machen würde!“ Aber offenbar war er überzeugend. Am gleichen Tag bekam er die Zusage und war von da an in der TV-Welt zu Hause. „Ich habe sehr viele Leute gecastet für verschiedene TV-Shows“, erzählt er. Sein Highlight: Drei Monate auf Ibiza und Rimini, wo er Leute überzeugen sollte, an einer Show bei RTL2 teilzunehmen – und Erfolg hatte. Irgendwann entwuchs er aber dem „Partyleben“, und als aus München das Angebot von Constantin Entertainment kam, war das der „Jackpot“. Soleil strahlt noch immer. „München war mein Game Changer – als Mensch, aber auch beruflich. Ich wusste, ich will kulturelle Veranstaltungen machen.“

Der Liebe wegen kam er schließlich wieder ins Jülicher Land. Beruflich lebte er sich in Köln aus, wollte aber gerne „in der Heimat“ etwas machen. „Wenn ich erfolgreiche Veranstaltungen in München machen kann, einer Großstadt, in der Du es als Dunkelhäutiger schwer hast, dann mache ich das in Jülich doch mit Links. Die kennen mich ja.“ So einfach war es dann doch nicht, wie er feststellen musste. Es war ein hartes Brot und steiniger Weg, aber inzwischen ist er in Jülich angekommen. Als Mensch sowieso, aber auch als Veranstaltungskaufmann.

Dorothee Schenk



„VATER DER AWO“ LEBT NICHT MEHR

► **Karl-Heinz Chardin wurde 92 Jahre alt. Er war ein Engagierter der Rechte der Benachteiligten, rückte Menschen in den Fokus, die sonst nicht gesehen wurden. Er starb am 5. März, am Aschermittwoch, einen Tag, nachdem die Historische Bruderschaft Lazarus Strohanus ihm zu Hause die Ehrenurkunde für legendäre 75 Jahre Mitgliedschaft persönlich überbrachte.**

Mit vielen Titeln konnte sich der Jülicher schmücken: Er war eine Muttkrat. Er wurde im Jahr 1932 geboren und gehört mit zu den Jülichern, die nach dem Krieg die Stadt wieder aufgebaut haben. Ihr blieb er treu – bis auf ein beruflich bedingtes Intermezzo. Er war Sozialdemokrat. 2022 wurde er für 75 Jahre Mitgliedschaft SPD geehrt. Bis zuletzt besuchte er die Versammlungen und war nicht nur anwesend, sondern sprach aus, was ihm wichtig war als „Streiter für die Sache“. Mit 29 Jahren zog er erstmals in den Rat der Stadt Jülich ein und gehörte ihm ununterbrochen bis 1975 an. Nur wegen des Ortswechsels gab er dieses Mandat auf. Die Vielfalt der Aufgaben, die Karl-Heinz Chardin übernahm, nötigt Respekt ab: Er war als Fraktionsvertreter im Haupt-, Schul-, Kultur-, Stadtwerke-, Jugend- und Sport- und Sozialausschuss der Stadt Jülich, aber ebenso Mitglied im Kreistag und der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes.

Karl-Heinz Chardin war der „Vater der AWO“ in Jülich: 1979 wurde auf seine Initiative hin die Arbeiterwohlfahrt als erste Sozialstation der Stadt Jülich eingerichtet. Er erreichte den Neu- und Erweiterungsbau des Hauses. Außerdem initiierte Chardin Kinderferienfahrten, die von Hunderten Jülicher Kindern genutzt wurden, und für die er und seine Ehefrau sogar ihre Urlaubstage einsetzten. Er war nicht nur Initiator, er trug die Verantwortung: Das Amt des Vorsitzenden der Arbeiterwohlfahrt Jülich hatte Karl-Heinz Chardin 14 Jahre lang inne; zusätzlich bis zur Neugliederung auch das des Kreisvorsitzenden des Kreisverbandes der Arbeiterwohlfahrt Jülich.

Für dieses überdurchschnittliche Engagement erhielt er bereits mit 54 Jahren den Ehrenring der Stadt Jülich. In seinen Dankesworten von damals spiegelt sich die Haltung von Karl-Heinz Chardin. Zweifel hätten ihn getrieben, ob ihm die Auszeichnung gebühre. Letztlich konnte er den Ehrenring annehmen vor allem, weil er sie als Auszeichnung für seine Weggefährten verstand. „Ich war nur ein kleines Rädchen im Getriebe und habe nur das getan, was Herbert Wehner einmal schlicht und einfach mit ‚ich diene‘ ausdrückte.“ Er war ein Macher, ein Beharrlicher, der dranblieb, aber alles mit einer Prise Humor gewürzt. Dafür erwartete der gelernte Schlosser, der mit 14 Jahren bereits im Jülicher Eisenbahnausbesserungswerk in die Arbeitswelt eintrat, keinen Applaus. Es war ihm hörbar ein Bedürfnis und darum seine Bescheidenheit kein Lippenbekenntnis, sondern Wesenszug.

Nach dem Ehrenring der Stadt wurde ihm für seine zahlreichen Engagements auch das Bundesverdienstkreuz am Bande zuerkannt.

Karl-Heinz Chardin war im damaligen Eisenbahn-Angelsportverein Jülich und dort 25 Jahre ununterbrochen als Vorstandsmitglied und Vorsitzender tätig. 1984 wurde ihm das goldene Verbandsabzeichen verliehen. Als „Lazarus-Bruder“ durchlief Chardin vom Besen-träger bis zum Vizepräsidenten alle Stationen – und war Spott-Sprüche-Schreiber für die Veilchendienstagszüge, „die es in sich hatten“, wie ein Zeitzeuge formulierte. Karl-Heinz Chardin war ein Mann von Format. Er wird den Jülichern fehlen.

Dorothee Schenk

SEITENWECHSEL



Schon seit geraumer Zeit nimmt Wolfgang Steufmehl an den Fraktionssitzungen der UWG JÜL teil, so wurde in der Gerüchteküche schon längst gemutmaßt, was jetzt öffentlich bekannt gegeben wurde: Steufmehl rückt in die Fraktion ein. Das Konzept und noch mehr das Team der UWG JÜL gefalle ihm gut. Er sehe darin die einzig wirkliche Alternative in der Kommunalpolitik, heißt es in der Pressemitteilung. „Für mich als alten Jülicher ist der lokale Bezug entscheidend – ohne Einfluss von Landes- oder Bundespolitik. Auch die Freiheit in der Entscheidungsfindung ist ein wichtiges Argument.“

Der ehemalige FDP-Fraktionschef hatte vor einem Jahr sein Parteibuch zurückgegeben und damit das „Aus“ seiner Fraktion verursacht. Sein Mandat hatte er behalten. Nun gilt es, am 14. September für die UWG JÜL erneut das Ratsmandat zu erringen.

NEUER VORSTAND



Professor Laurens Kuipers, besser bekannt als Kobus Kuipers, hat seit 1. März den wissenschaftlichen Geschäftsbereich I als neues Vorstandsmitglied übernommen. Der 57-jährige Niederländer gilt als Pionier auf dem Gebiet der Nano-Optik, die sich mit der Untersuchung und Manipulation von Licht auf der Nanoskala befasst. In Jülich kommt nun eine neue Aufgabe auf Kuipers zu. „Mich fasziniert das breite wissenschaftliche Spektrum am FZJ insgesamt, speziell aber auch im wissenschaftlichen Geschäftsbereich I, der von der Hirnforschung bis zum Quantencomputing reicht. Dies alles in Jülich an einem Ort zu haben, ist etwas ganz Besonderes“, erklärt Kobus Kuipers.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzm.de/4ijJo1I

NACHRUF

„Nur mit Menschlichkeit können die vielfältigen Probleme unserer Zeit für den Menschen und zu seinem Nutzen gemeistert werden.“

Diese Worte von Karl-Heinz Chardin spiegeln das Leben und die Werte wider, die ihn als Mensch und Politiker auszeichneten.

Karl-Heinz Chardin

Mit tiefem Bedauern nehmen wir Abschied von Karl-Heinz Chardin, der im Alter von 92 Jahren verstorben ist.

Über 75 Jahre war er ein treues und engagiertes Mitglied unserer Partei.

Als Vorstandsvorsitzender der SPD Jülich und SPD-Fraktionsvorsitzender setzte er sich stets unermüdlich für soziale Gerechtigkeit und das Wohl der Gemeinschaft ein. Sein Engagement im politischen und sozialen Bereich unserer Stadt machte ihn zu einer herausragenden Persönlichkeit. Er kämpfte für seine Überzeugungen und stellte nie sich selbst, sondern immer die Sache in den Mittelpunkt.

Sein Einsatz, seine Menschlichkeit und seine Bodenständigkeit werden uns unvergessen bleiben. Er wird uns stets ein Vorbild sein.

Mit seinem Tod verlieren wir nicht nur ein verdientes Mitglied, sondern auch einen geschätzten Weggefährten, Ratgeber und Freund. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und seinen Angehörigen.

In dankbarer Erinnerung

SPD-Jülich

AN DIE WAND GESPRÜHT



Zwischen der Feuerwehr Hauptwache und der AWO Jülich an der Promenade am Ellbach gibt es jetzt zwei neue Graffitiwände. Diese Flächen stehen allen zur freien Nutzung offen. Darüber hinaus ist ein geplanter „Graffiti-Workshop“ in Arbeit. Geleitet wird dieser von dem Graffiti-Sprayer Konstantin Petzi.

Möglich gemacht wurde dieses Projekt durch die Zusammenarbeit der AWO, des Vereins Eukoba e.V., des Jülicher Graffiti-Künstlers Konstantin Petzi, der Lamers Stiftung sowie dem Bauunternehmen Lamers, das die beiden Wände gespendet hat. Sobald es wärmer wird, sollen die Workshops zum „richtigen“ Sprühen starten.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/41iswBs

SPITZENWECHSEL



Der 1. FC Köln-Fan-Club Lich-Steinstraß, gegründet 1974, ist einer der ältesten Fan-Clubs des Traditionsfußballvereins der Domstadt und steht für Beständigkeit und Kontinuität. Das gilt für die regelmäßigen gemeinsamen Fahrten ins Rheinenergiestadion wie auch Geselligkeiten, die den Fan-Club zu einer lebendigen Gemeinschaft machen. Nach beeindruckenden 51 Jahren als Vorsitzender trat Herbert Hüpgen nun nicht mehr an. Sein Nachfolger ist Dieter Winands, der von Jürgen Neumann, Wolfgang Lievre, Gert Gutzmann und Walter Friedrich als weiteren Vorstandsmitgliedern unterstützt wird.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/3FdSwXH

GEISTREICHE ERFINDER



Der Verein „Erfindergeist Jülich e.V.“ kann mittlerweile auf eine Vielzahl an Mitgliedern und Aktivitäten verweisen. Vor allem das Repair Café in der Stadtbücherei Jülich sorgt dafür, dass der noch junge Verein ständig an Bekanntheit gewinnt. „Der Erfindergeist ist ein Ort, an dem Ideen realisiert werden“, sagt Vereinsvorstand Lars Eschweiler.

Konkretes Ziel des Vereins ist vor allem eine offene Werkstatt, in der sich Bürger, Studierende, MINT-Begeisterte und natürlich die Erfindergeist-Mitglieder kreativ entfalten können. Der Verbund der Offenen Werkstätten (VOW) bietet hierzu ein deutschlandweites Konzept an, welches der Verein in Jülich etablieren möchte.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/3X956gR

SPORTLICH: JHV DES JFV

Der JFV Sophienhöhe lädt zur Jahreshauptversammlung 2023 / 2024. Auf der Tagesordnung stehen Berichte von Vorstand und Kassenprüfern zu beiden Jahren. Stattfinden wird die Versammlung am 11. April in der Gaststätte Jonens Eck in Niederzier-Selhausen. Los geht es um 19 Uhr.

SCHNÄPPCHEN-JÄGER

Tolle Schnäppchen verspricht der erste Kindersachenflohmarkt in der Kinderinsel. Am 5. April werden Kinderkleidung, Spielsachen und Zubehör von 11 bis 16 Uhr im Rochusheim, An der Lünette 11, zu fairen Preisen angeboten. Weitere Informationen und Anmeldung unter kinderinsel-juelich@web.de oder per WhatsApp an 01577 / 2166611.

AUF DER ERFOLGSWELLE



Vier Herrenmannschaften sowie fünf Damenmannschaften des Bezirks kämpften um den Aufstieg in die Landesliga oder um den Klassenerhalt in der Bezirksliga. Im Gegensatz zu sonstigen Einzelwettkämpfen kam es hier also auf die gesamte Leistung des Teams an. Entsprechend groß war die Vorfreude bei den Aktiven des Jülicher Wassersportvereins. Das Resümee der Deutschen Mannschaftswettbewerbe, die in diesem Jahr in Aachen stattfanden, fiel ausgesprochen erfreulich aus: Die Herren stiegen in die Landesliga Rheinland auf, und die Damen sicherten sich den Klassenerhalt.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/4hcYdSK

KREUZWEG AUF DER SOFIE



Die ökumenische Vorbereitungsgruppe aus der Pfarrei Heilig Geist, der katholischen Studierendengemeinde und der Freien evangelischen Gemeinde lädt zum Kreuzweg ein. Der ökumenische Kreuzweg geht dem Leidensweg Jesu in dem Wissen nach, dass sich sein Kreuzweg auch heute ereignet: im Leben so vieler Menschen, die die Last ihres Lebens spüren und ihrer Würde beraubt werden. In einer aufgewühlten Welt, die sich nach friedlichem Zusammenleben sehnt. Der ökumenische Kreuzweg auf die Sophienhöhe startet am Karfreitag, 18. April, um 9.30 Uhr. Treffpunkt ist der Parkplatz an der Sophienhöhe bei Stetternich (ehemalige Grillhütte / Lotsenstelle 43). Wer eine Mitfahrgelegenheit braucht, kann sich im katholischen Pfarrbüro unter der Telefonnummer 02461 / 2323 melden.

ZARTE PFLANZEN TAUSCHEN



Parents for Future Jülich starten eine Neuauflage der Pflanzentauschbörse. Zum ersten Mal findet sie ganz zentral in der AWO Jülich statt. Dort können am 27. April von 14 bis 16 Uhr heimische Stauden, Gemüsepflanzen, Ableger, Samen, Kräuter und sogar Gartenbücher getauscht werden. Einfach eigene Samen oder Pflanzen mitbringen und dafür andere mitnehmen. Wer dieses Jahr nichts zum Tauschen hat, wird auch die Möglichkeit haben, Pflanzen gegen eine Spende für Klimaschutzaktivitäten mitzunehmen. Mitgebrachte Pflanzen und Samen sollten eindeutig beschriftet sein. Drumherum wird es einiges zu erleben geben: Kleine Gartenfreunde können unter Anleitung selbst Seedballs herstellen, während die Großen sich bei Kuchen und Getränken entspannen oder sich an einem Stand des Projekts „Zukunftsörter“ über die heimische Artenvielfalt und Fördermöglichkeiten für Privatgärten informieren lassen.

GELDSEGEN BEI DEN LIONS



Mit dem Verkauf des Lions-Adventskalenders sowie der Weihnachtstombola auf dem Jülicher Weihnachtsmarkt hat der Lions Club einen Überschuss von gut 16.500 Euro erwirtschaftet. Nun hatte der Präsident des Clubs Elmar Kampkötter in die Schlosskapelle der Zitadelle eingeladen, um die Gelder zu verteilen. Insgesamt hatte der Lions-Club 28 Förderprojekte ausgewählt, die in den Genuss des Geldsegens kommen sollten. Angesichts der hohen Spendensumme freuten sich alle Empfänger über beträchtliche Summen.

SUNNY SUCHT EIN HEIM



Anfänglich war Sunny glücklich zu dritt mit ihrem Katerkumpel und einem kleinen Hund. Leider verschwand ihr Katerkumpel nach einiger Zeit und kam nie mehr zurück. Dafür zog eine neue Katze ein, mit der sich Sunny aber nicht verstand. Als dann vor einem Jahr noch ein großer Hund angeschafft wurde, hat sich Sunny in den Keller verzogen und lebt seither dort alleine. Sunny ist Freigängerin und wird nicht in die Nähe von verkehrsreichen Straßen vermittelt. Sie würde sich bestimmt über einen älteren, entspannten Kater im neuen Zuhause freuen. Kleine Hunde sind ebenfalls kein Problem. Auf jeden Fall sollte ihr neuer Lieblingsmensch Geduld und auch viel Zeit für Sunny mitbringen, damit sie in Ruhe in ihrem neuen Zuhause ankommen kann. Sunny ist kastriert, gechipt und geimpft. Interessierte melden sich unter Angabe von Namen, Adresse und Telefonnummer bei SAMT e.V. Jülich. Die Kontaktnummer lautet 0157 / 51753084. Näheres zum Vermittlungsverlauf unter www.s-a-m-t.de.

TREND-SPORT



Die offizielle Eröffnung der Padel-Saison und der zwei Padel-Plätze beginnt am Samstag, 5. April, beim TC Rot-Weiß. Im Herbst 2024 erst wurde der Bau beendet. Seit einigen Jahren ist die Sportart Padel-Tennis besonders in Spanien auf dem Vormarsch und hat auch Deutschland erreicht. Im Kreis Düren ist der TC Rot-Weiß Jülich der einzige Verein, der diesen Sport anbietet. Zur Eröffnung locken Schnupperangebote für Neugierige ab 10 Uhr, bevor dann um 12 Uhr das Showmatch die große Eröffnung einläutet. Das eigentliche Turnier beginnt um 14 Uhr. Eine Teilnahme ist auch für Kurzentschlossene möglich. Die Anmeldefrist endet eine halbe Stunde vorher.

HERZOG

**SUPPORT
YOUR HERZOG**

FÜR LOKALPATRIOTEN
Sie bestimmen, was Ihnen der
HERZOG wert ist.

UNTERSTÜTZEN SIE UNS!
Per Formular, Rechnung oder Paypal

hzm.de/3PKE2zn

1 ANZEIGE

**RENAULT 4
E-TECH ELEKTRISCH**
jetzt bei uns bestellen

ab **299,00 €**
mtl. leasen

bis zu 409 km (308 km) Reichweite¹
Schnellladefunktion in 30 min von 15 auf 80%²
bis zu 1.405 l Kofferraumvolumen

**Renault 4 E-Tech elektrisch 120 Urban Range: Stromverbrauch
kombiniert (kWh/100 km): 14,7; CO₂-Emissionen kombiniert
(g/km): 0; CO₂-Klasse: A.**

Leasing: Renault 4 E-Tech elektrisch Evolution 120 Urban
Range. Fahrzeugpreis: 29.837,99 €. Leasingsonderzahlung:
1.866,50 €. Laufzeit: 60 Monate. Gesamtleistung: 50.000
km. Monatsrate: 299,00 €. Gesamtbetrag: 19.806,50 €. Ein
Kilometerleasingangebot für Privatkund/-innen von Mobilize
Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A.
Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss.
Gültig bis 30.04.2025. ¹gem. WLTP, mit 150 Comfort Range (120
Urban Range) Batterie. ²gem. WLTP, interne Quelle Renault
2023. Abb. zeigt Sonderausstattung.

AUTOHAUS
Spenrath
www.autohaus-spenrath.de
Neusser Str. 70 · 52428 Jülich · Tel. 02461-93700
...unterstützt durch Jülich!

Autohaus Spenrath GmbH & Co. KG in Jülich
Neusser Str. 70 · 52428 Jülich · 2461 93700 · www.autohaus-spenrath.de

1 ANZEIGE

INFOABEND ÜBER ORTE VON KIRCHE



Was und wen versteht man in Zukunft als „Orte von Kirche“ im Pastoralen Raum? Wie wollen Gläubige gemeinsam katholische Kirche im Netzwerk des Raums Aldenhoven-Jülich sein und viel Leben einbringen? Ein „Ort von Kirche“ als Ort gelebten Glaubens ist dort, wo Menschen sich treffen, um Gottesdienst zu feiern (Liturgia), um den Glauben zu verkünden (Martyria), um Nächstenliebe zu praktizieren und caritativ tätig zu sein (Diakonia).

Dabei braucht ein „Ort von Kirche“ nur eines dieser Merkmale von Kirche zu leben, aber soll dabei offen für die anderen Aspekte sein. So ist er für die, die teilnehmen, und weitere Interessierte im Lebensraum wirksam & lebendig, gemeinschaftsstiftend & solidarisch, Engagement & Entwicklung ermöglichend. Verbunden sind alle Orte gelebten Glaubens im Netzwerk des Pastoralen Raums, um sich gegenseitig zu ergänzen und zu inspirieren.

„Sind Sie mit dabei? Mit Ihrer bestehenden Gemeinde oder Gruppierung oder auch mit Ideen zu neuen Orten gelebten Glaubens?“, fragt die Pfarrei Heilig Geist. Alle Interessierten sind zu einem Informationsabend am Montag, 7. April, um 19.30 Uhr in die Saleskirche Jülich eingeladen.

FORTBILDUNG IM EHRENAMT

Das neue Programm der Ehrenamtsakademie ist da. Interessierte können sich bei den zahlreichen und neu angebotenen Vorträgen, Seminaren und Schulungen rund um das Thema Ehrenamt anmelden. Die Ehrenamtsakademie bietet in Kooperation mit Vereinen, Institutionen und weiteren Organisationen somit gezielte Unterstützung für die Menschen an, die ihre Zeit freiwillig und gerne für die Gemeinschaft einsetzen.

Ob Trauerbegleiter-Ausbildung, Finanzierungsmöglichkeiten für Vereine, Entspannungs- oder Präventionskurse – das Programm ist vielfältig und teilweise kostenlos.

Auf der Internetseite des Kreises sind die neuen Angebote einsehbar. Sie werden stetig ergänzt. Bei Fragen steht Gina Pelzer unter der Nummer 02421 / 221052905 oder per E-Mail unter ehrenamt@kreis-dueren.de zur Verfügung.

NEUES AUS UMUNUMO

Im Pfarrbrief der Pfarrei Heilig Geist wird regelmäßig wieder über das Engagement durch Schulpatenschaften und die Unterstützung des Familienzentrums in Umunumo im Südosten Nigerias berichtet. Die Jülicher Umunumo-Initiative wurde durch den 2006 verstorbenen Prof. Pantaleon Iroegbu gegründet, der während seines Aufenthaltes bei uns als Gastprieester tätig war, gemeinsam mit dem 2020 verstorbenen Pfarrer Dr. Peter Jöcken.

Nun gibt es aus Umunumo wieder einen Bericht über die Ereignisse und Entwicklungen des vergangenen Jahres. Die Aktiven möchten gerne den Unterstützern, aber auch allen weiteren Interessierten bei einem Treffen Näheres berichten. Charles Iroegbu, ein Bruder von Prof. Pantaleon Iroegbu, hat im vergangenen September bei seinem Besuch in Jülich ausführlich über die aktuelle Situation in Umunumo informiert, so dass Fragen während des Treffens besser beantwortet werden können. Information und Gedankenaustausch finden am Donnerstag, 3. April, um 18 Uhr im Jülicher Rochusheim, An der Lünette, statt.

UNTERSTÜTZUNG FÜR „SCHIRMER“



Das Jülicher Museum verfügt über eine namhafte Sammlung des Malers Johann Wilhelm Schirmer. Der „Vater der Landschaftsmalerei“ ist gebürtiger Jülicher, und so ist der Fokus auf seine Werke selbst erklärend. Immer wieder einmal entdeckt Museumsleiter Marcell Perse, der in Insider-Kreisen wegen seiner umfangreichen Kenntnisse gerne als „Schirmer-Papst“ bezeichnet wird, Unbekanntes, das die Sammlung sinnstiftend ergänzt.

Zuletzt handelte es sich um ein Aquarell von J.W. Schirmer, das zum Zyklus seiner bibli-

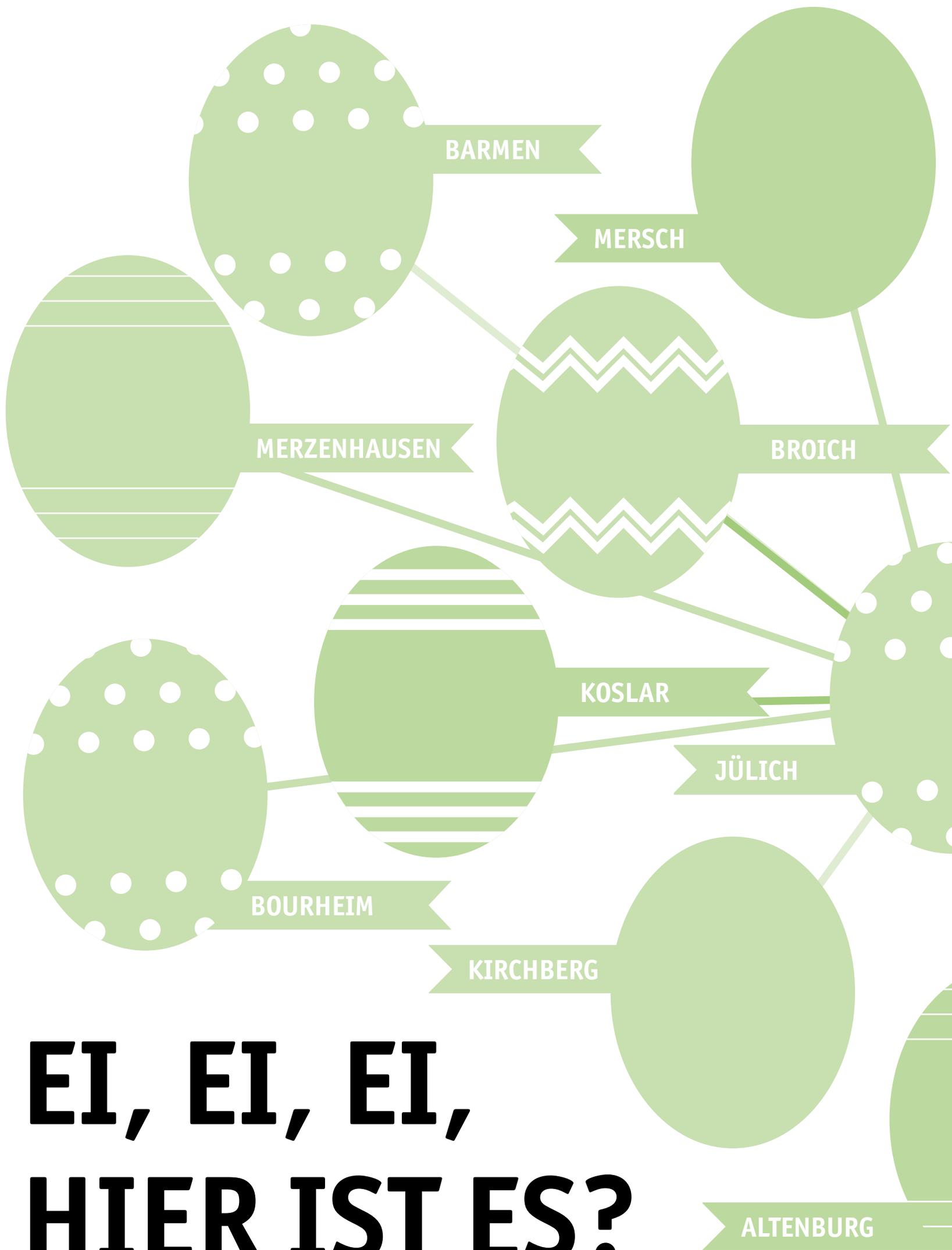
schen Landschaften gehört. Der Titel: Isaak begrüßt die Karawane mit Rebecca. Zur Refinanzierung ruft der Förderverein Museum Zitadelle zu einer Spendenaktion auf. 1800 Euro sind die Zielmarke. Selbstverständlich werden Spendenbescheinigungen ausgestellt. Bankkontakte finden sich unter www.juelich.de/museum/foerderverein.

FRÜHJAHRSCHECK FÜR FAHRRÄDER

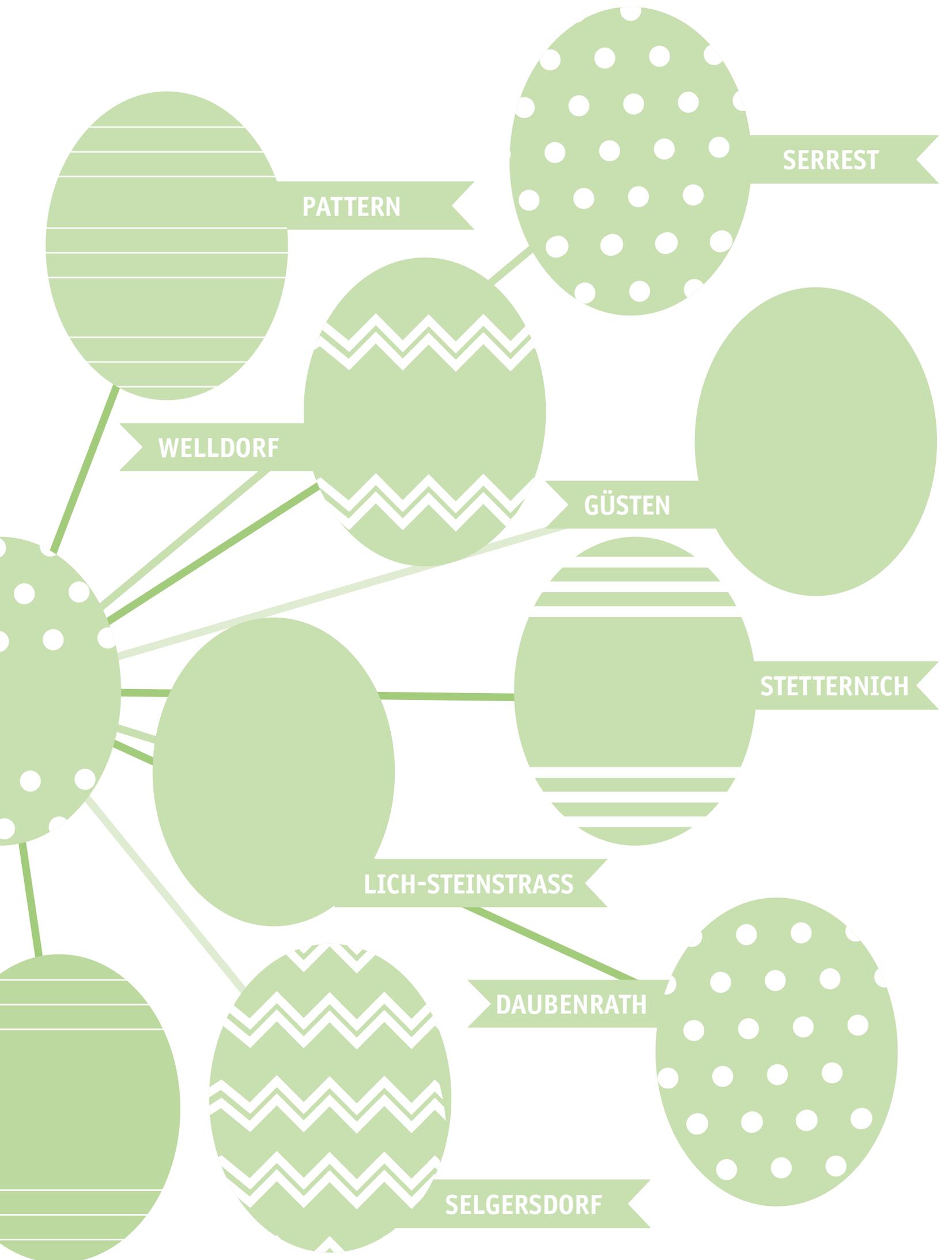


Wer dabei sein will, für den ist das Fahrrad Pflicht. Erfindergeist Jülich, Parents for Future Jülich und ProRad Jülich bieten am Samstag, 5. April, von 10 bis 13 Uhr einen kostenlosen Fahrrad-Frühjahrs-Check an. In der Erfindergeist-Werkstatt in der AWO, Marie-Juchacz Weg 2, wird Radfahrenden angeboten, Unterstützung bei kleineren Reparaturen zu bekommen – etwa dem Austausch oder der Reparatur von Schläuchen und Mänteln, dem Einstellen von Bremsen und Schaltung oder der Ölung einzelner Komponenten sowie bei der Instandsetzung der Fahrradbeleuchtung. Passende Ersatzteile sollten mitgebracht werden, denn „Hilfe zur Selbsthilfe“ ist die Losung des Tages. Außerdem wird an diesem Tag der ADFC Aachen / Düren die Möglichkeit bieten, Fahrräder zu codieren. Dieser individuelle Code ist das beste Mittel, um Fahrraddiebe abzuschrecken.

Man kann sich hierfür unter codierung@adfc-ac.de anmelden, oder spontan vorbeikommen. Mitzubringen sind Personalausweis, Reisepass oder ein anderer amtlicher Identitätsausweis, der Kaufbeleg und der Codierauftrag mit seinem persönlichen Code. Diesen kann man im Code-Generator auf der Seite <https://speicher.adfc-ac.de/codierung/codierung.php> erzeugen. Das Ergebnis sollte man ausgedruckt (bitte 2 Mal!) mitbringen. Zur Sicherung der Codierung wird diese mit einem transparenten und schwer löslichen Aufkleber versiegelt. Carbon-Räder können leider nicht codiert werden. Die Kosten betragen bis zu maximal 20 Euro je Rad. ADFC-Mitglieder erhalten bei Vorlage des Mitgliedsausweises einen Rabatt.



**EI, EI, EI,
HIER IST ES?**



Der neue Tayron eHybrid

Mehr Raum für alle(s)



Jetzt bei uns erleben

Energieverbrauch gewichtet kombiniert: 18,9–17,0 kWh/100 km plus 0,5–0,4 l/100 km; Kraftstoffverbrauch bei entladener Batterie kombiniert: 6,3–5,6 l/100 km; CO₂-Emissionen gewichtet kombiniert: 12–9 g/km; CO₂-Klasse gewichtet kombiniert: B; CO₂-Klassen bei entladener Batterie: E–D.

Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen. Stand 03/2025.



Bataille
Service neu erleben

Autohaus Bataille GmbH

An der Vogelstange 93 b, 52428 Jülich, Tel. 02461 93750, info@autohaus-bataille.de, volkswagen-bataille.de

↑ ANZEIGE

MÖBELHAUS *BERGER* JÜLICH - LÖVENICH



Ihr Partner für:
KÜCHE • WOHNEN • SCHLAFEN



in Stoff Cord
ab **1.998,-**

Bronx
Exklusivmodell



*Erholsamer
Schlafkomfort*

41812 Erkelenz – LÖVENICH

Hauptstraße 90 – 92
Tel.: (0 24 35) 20 56/20 55 • Fax: (0 24 35) 18 14

52428 JÜLICH

Große Rurstraße 71
Tel.: (0 24 61) 27 41/41 21 • www.moebel-berger.de



MÖBEL

BERGER

EINRICHTUNGEN

Berger Einrichtungen ist ein Haus der Möbel Berger GmbH & Co. KG. Hauptstraße 90 – 92, 41812 Erkelenz - Lövenich

↑ ANZEIGE



ES GIBT SIE WIRKLICH!

JULIETTEN HABEN SICH GEGRÜNDET

► Schon vor zwei Jahren „aus einer Bierlaune heraus“ und nur auf dem Papier des HERZOGs gegründet haben die „Jecken Julietten“ der scherzhaften Ankündigung nun Taten folgen lassen und die jüngste Jülicher Karnevalsgesellschaft aus der Taufe gehoben.

Am 14. Februar, dem denkwürdigen Datum nicht nur des Valentinstages, sondern auch als „Tag des Mettbrötchens“ besonders hervorzuheben, haben sieben Frauen mit dem „nicht eingetragenen Verein“ ihr Herzensprojekt verwirklicht. Als Gründungsmitglieder sind Andrea Eßer, Britta Sylvester, Christiane Pelzer, Claudia Kutsch, Dorothee Schenk, Fatima Abdellaoui und Nicola Wenzl die „Bestimmerinnen“ über die Geschicke der jungen KG. Zu diesem Zeitpunkt neigte sich die lange Karnevalssession bereits ihrem Ende entgegen. Folgerichtig planen die „Jecken Julietten“ ihren „Einstieg“ in die karnevalistischen Aktivitäten der Herzogstadt für die Session 25/26. Was, wie, wann genau stattfinden soll, wird in den kommenden Wochen und Monaten entschieden. Derzeit wird die Teilnahme am Jülicher Kengerzoch erwogen.

Was allerdings bereits jetzt feststeht: Die Anzahl der Mitglieder in der, per „Julietten-Gesetz“ festgehalten, rein weiblichen Karnevalstruppe wächst derzeit rasant und liegt bereits bei über 30 Frauen. Die Altersspanne reicht dabei von Anfang 20 bis Ende 50. Schließlich müsse man auch an die Zukunft der noch jungen KG denken, heißt es von den Gründerinnen, denen bereits das erste jecke Jubiläum in 1x11 Jahren vor Augen schwebt.



Gegründet hat sich die Truppe, die sich als obersten Grundsatz eine demokratische, bunte und vielfältige Ausrichtung auf die noch zu nähernde Fahne geschrieben hat, in Lynch's Irish Pub. Folgerichtig wurde der Pub zum Vereinslokal erkoren. Die künftig regelmäßigen Treffen der Julietten werden ebenfalls dort stattfinden, dann in größerem Kreis.

Aktuell beschäftigen sich die schwarz-grünen Karnevalistinnen mit der Frage nach der passenden musikalischen Untermalung eventueller künftiger Auftritte. Die Farben des Vereins, der genau betrachtet keiner ist, stehen fest. Auch ein Logo hat ein befreundeter kreativer Kopf bereits entworfen.

Wer genau hinsieht, merkt schnell, dass die Liebe zum Detail und der Blick auf die kleinen Dinge den „Bestimmerinnen“ wichtig sind: Eine Fledermaus, dekoriert mit grünem Kleeblatt, dominiert das Wappen. Auch um Fragen nach dem adäquaten Wurfmaterial haben sich die sieben Frauen schon in der Gründungsversammlung Gedanken gemacht. Und auch wenn der Schlachtruf der Julietten vermuten lässt, es sei alles „s'schwierig“ und zwar „janz schwierig“, so sind sich die Sieben doch einig, dass eine glänzende und vor allem viel Spaß verheißende Zukunft vor der frisch gegründeten KG liegt.

Britta Sylvester



NÄHERES DEMNÄCHST UNTER
www.julietten.de

SCHERZ IM RECHT?

► Der Aprilscherz ist grundsätzlich nicht justiziabel verwendbar. Dafür ist die juristische Materie allzu bedeutungsschwanger und humorresistent. Justitia muss dem jeweiligen Ernst des Rechtsfalls gerecht werden. Jawohl! Und wenn schon der Aprilscherz begrifflich im Rechtssinne herhalten muss, dann eher als Bezeichnung eines juristisch angreifbaren Fehlverhaltens.

Auch und gerade einem Anwalt obliegt es, sich arbeitsrechtlich einwandfrei zu verhalten. Diese Einsicht fehlte hingegen einem Advokaten im Kölner Raum. Der kontrollfokussierte Kanzleichef führte nämlich wahrhaftig ein Toilettentagebuch. So meinte er, seinem Mitarbeiter auf die Schliche gekommen zu sein, der angeblich „pflicht- und vertragswidrig erhebliche Arbeitszeit über das übliche Maß weit hinausgehend auf der Toilette verbracht habe“, und sanktionierte dies mit einer Gehaltskürzung von immerhin 680 Euro. Der geschockte Mitarbeiter berief sich zur Verteidigung auf seine Verdauungsstörungen und zog vor das Arbeitsgericht. Die Klage hatte Erfolg, und zwar obendrein mit der recht deutlichen Ermahnung an den Kanzleichef, dass dieser als Rechtsanwalt hätte wissen müssen, dass sein Arbeitgeberverhalten unzulässig war (Arbeitsgericht Köln, Urteil vom 21.1.2010, 6 Ca 3846/09)

In der Firma auch den Chef duzen? Dies war Teil der mutigen Idee eines Bekleidungsunternehmens. Es wurde allseitig beschlossen: Alle Mitarbeiter sollen sich ab sofort duzen. Das lief auch eine ganze Weile gut bis zu dem Zeitpunkt, als ein Mitarbeiter ausscherte und wieder das „Sie“ einforderte. Mit diesem Gesinnungswechsel fiel er beim Arbeitsgericht durch. Wesent-

lich sei, so die Richter, dass die Duzerei über zwei Jahre widerstandslos funktioniert habe, so dass das Anredeselbstbestimmungsrecht keinen Absolutheitscharakter habe. Am Ende musste sich der aufbegehrende Mitarbeiter dem Duzjargon gemäß Richterspruch beugen (Landesarbeitsgericht Hamm, Urteil vom 29.7.1998, 14 Sa 1145/98).

Beispiel 3: Der bereits mehrfach abgemahnte Kundendienstberater eines Autohauses trat bei seinem Chef an, um die nächste Abmahnung entgegenzunehmen. Des Beraters Antrittsworte: „Wollen Sie wieder einmal einen Aprilscherz verteilen?“ Das brachte das Fass zum Überlaufen und die fristlose Kündigung. Der Protest des Gekündigten fand beim Arbeitsgericht kein Gehör. Im Gegenteil werteten die Richter das Verhalten des selbst ernannten Scherzboldes als beharrliche Arbeitsverweigerung, so dass sich dieser einen neuen Job suchen musste (LAG Baden-Württemberg, Urteil vom 14.11.2006, 1 Sa 1/06).

Jedenfalls kann man sich bei alledem und augenzwinkernd nicht ganz des Eindrucks erwehren, dass Justitia dem (April-)Scherz dann doch nicht ganz abgeneigt ist.

Michael Lingnau



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG UND WEITEREN AMÜSANTEN FÄLLEN AUS DEM (RECHTS-)LEBEN
hzgm.de/495JLYY

ANWALTSKANZLEI
JUMPERTZ



FACHANWALT FÜR STRAFRECHT
FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT

VERSICHERUNGS-, BUSSGELD-, VERTRAGSRECHT

ANWALTSKANZLEI JUMPERTZ
Wilhelmstraße 22 T 02461 . 99 79 020
52428 Jülich F 02461 . 99 79 029

24h-Notdienst unter **0177-545 93 10**
www.jumpertz.com

RECHTSANWALTSKANZLEI
MICHAEL LINGNAU

Über 20 Jahre
» EIN GUTER RAT MITTEN IN JÜLICH «

Familienrecht
Eherecht (Mediation)
Arbeitsrecht
Mietrecht
Verkehrsrecht
Unfallabwicklung
Straf- u. Bußgeldrecht
Südafrikanisches Recht

Kölnerstrasse 32 / 52428 Jülich
Fon 02461 / 910 888
Fax 02461 / 910 698
Mail info@rechtsanwalt-lingnau.de
Web www.rechtsanwalt-lingnau.de




Bundesvorsitzender
des Deutsch-
Südafrikanischen
Jugendwerkes e.V.
DSJW, Bad Honnef



Anwaltskanzlei Dr. Beck

Dr. Friedhelm Beck
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
vereidigter Buchprüfer
Gesellschaftsrecht - Steuerrecht

Christian Österreicher
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Strafrecht - Verkehrsrecht - Bußgeldrecht - Mietrecht

Stephan Thiel
Fachanwalt für Erbrecht
Baurecht - Sozialrecht - Verwaltungsrecht

Jennifer Ellen Bahne
Fachanwältin für Familienrecht
Medizinrecht - Strafrecht - Mietrecht - Verkehrsrecht

Margarita Pelzer LL.M.
Rechtsanwältin
Erbrecht - Vertragsrecht - Versicherungsrecht
Mietrecht - Verwaltungsrecht - Reiserecht

Anwaltskanzlei Dr. Beck GbR
Neusser Str. 24, 52428 Jülich
Tel. 02461 9355-0
anwalt@advobeck.de
www.advobeck.de



KAUF ODER PACTH MÖGLICH

UNTERSTÜTZUNG BEI DER ANSCHAFFUNG VON WÄRMEPUMPEN



Hilft Kunden mit allen Fragen zum Thema Wärmepumpe:
Marcus Axnich, Experte der Stadtwerke Jülich.

• Die Energiewende vor Ort mitgestalten – das ist eines der großen Ziele, die sich die Stadtwerke Jülich auf die Fahne geschrieben haben. Dazu gehört auch, dass der Lebensversorger Kunden neben bewährten Heizmethoden moderne Alternativen anbietet. Eine davon: die Wärmepumpe. „Mit einem Umstieg auf eine Wärmepumpe können Kunden sich fit für die Zukunft machen und auch noch Geld sparen“, erklärt Marcus Axnich aus dem Vertriebsteam der Jülicher Stadtwerke. Er ist für Kunden Ansprechpartner zu diesem Thema und bietet auch Erstberatungen an.

FÜR WEN LOHNT SICH EINE WÄRMEPUMPE?

Als Faustregel gilt: Je größer die Heizkörperfläche und je besser die Wärmedämmung, umso mehr lohnt sich der Einsatz einer Wärmepumpe. „Entscheidend ist dabei die benötigte Vorlauftemperatur“, weiß Marcus Axnich. Diese sollte maximal 50 bis 55°C betragen.

WIE VIEL GELD KÖNNEN KUNDEN DURCH EINE WÄRMEPUMPE EINSPAREN?

Bei den heutigen Gas- und Strompreisen sind auch bei älteren Gebäuden erhebliche Einsparungen bei den Verbrauchskosten möglich. „Beispielsweise sind bei einem Verbrauch von 10.000 kWh Einsparungen von 400 Euro pro Jahr nicht unrealistisch“, so der Fachmann.

Ein Tipp von Marcus Axnich: „Durch den Einsatz einer PV-Anlage, am besten mit Batteriespeicher, kann diese Einsparung sogar noch erhöht werden.“ Auch eine Kombination mit einem flexiblen Stromtarif könne für noch größere Ersparnisse sorgen.

GIBT ES FÖRDERMITTEL?

Ja, es besteht die Chance auf eine bis zu maximal 70-prozentige staatliche Förderung. Diese setzt sich aus vier Elementen zusammen:

- Basisförderung in Höhe von 30 Prozent für alle Anträge
- Effizienzbonus in Höhe von 5 Prozent für eine hocheffiziente Anlage
- Geschwindigkeitsbonus von bis zu 20 Prozent für diejenigen, die ihre funktionstüchtige Öl-, Kohle-, Gas-, Nachtpeicherheizung oder ihre mindestens 20 Jahre alte Gas- oder Biomasseheizung durch eine gekaufte Wärmepumpe ersetzen.
- Einkommensbonus in Höhe von 30 Prozent, wenn das Haushaltsjahreseinkommen 40.000 Euro nicht übersteigt. Auch diese Förderung ist nur bei Kauf der Anlage möglich.

Die Stadtwerke Jülich kümmern sich für ihre Kunden um Fördermittel, planen und installieren neue Heizungsanlagen mit Wärmepumpe gemeinsam mit langjährigen Partnern aus dem Handwerk. Dabei werden zwei Modelle angeboten: Einerseits ist es möglich, die Anlage zu kaufen und selbst zu betreiben. Auf der anderen Seite können Kunden auch für eine monatliche Rate pachten. Dann sorgen die Stadtwerke auch für Wartung, Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten.

Stadtwerke Jülich

AUF „LADENLUST“ GRÜNDEN

► So sieht eine perfekte Staffelstabübergabe aus: Nach rund 20 erfolgreichen Jahren gibt Werner Eikermann sein Geschäft „Eikermann – Mode für ihn“ vertrauensvoll in die Hände von Arjan Jager, der es unter dem neuen Namen „Jager Herrenmode“ fortführen und weiterentwickeln wird.

Arjan Jager, einst der Liebe wegen aus den benachbarten Niederlanden nach Jülich gezogen und hier nach erfolgter Familiengründung sesshaft und heimisch geworden, war selber langjähriger Kunde. Als er von der Möglichkeit, das renommierte Fachgeschäft übernehmen zu können, erfuhr, nutzte er die Chance zum Schritt in die Selbstständigkeit. Damit verwirklicht Arjan Jager, der seine beruflichen Wurzeln passenderweise in den Bereichen Mode, Einzelhandel und Vertrieb hat, einen langgehegten Traum.

Aus inhaltlicher Sicht will Arjan Jager auf dem bewährten Konzept aufbauen. Das Angebotssortiment bildet somit eine sorgfältig ausgewählte Kollektion zeitlos eleganter sowie trendorientiert-lässiger Bekleidung für moderne Männer auf hochwertigem Niveau. Die gewohnt fundierte und fachliche Beratung soll weiterhin wichtiges Merkmal bei „Jager Herrenmode“ sein.

Im Boot ist bei der Gründung von „Jager Herrenmode“ das Förderprogramm „Ladenlust Jülich“ innerhalb der Landesförderung „Zukunftsfähige Innenstädte und Ortszentren Nordrhein-Westfalen“. Dieses zielt darauf ab, einen Beitrag zur Innenstadtbelebung zu leisten und den in Jülich gegenüber anderen Städten ohnehin geringen Ladenleerstand weiter zu reduzieren. Die entsprechenden Fördergelder stellen das Land NRW und die Stadt Jülich in Form von umfangreichen Mietzuschüssen zur Verfügung, ergänzt durch einen gemäß Förderrichtlinien festgelegten Mietnachlass. Diesen leistet im vorliegenden Fall die Firma Patrizia als Eigentümerin der „Galeria Juliacum“. Umsetzende Stelle ist das Citymanagement im Auftrag der Stadt Jülich.

Citymanager Frank Manfrabs: „Nach dem Teegeschäft ist die Fortführung des direkt danebenliegenden Herrenmodegeschäfts ein weiterer wichtiger Erfolgsbaustein für den Erhalt der Poststraße als vornehmlich mit inhabergeführten Qualitätsgeschäften bestückte Einkaufsstraße. In dieser Funktion übernimmt der Straßenzug eine enorm wichtige Rolle für die Innenstadt und deren Wahrnehmung als lebendige City für die gesamte Region. Wir freuen uns daher sehr über das unternehmerische Engagement von Herrn Jager und die konstruktive Zusammenarbeit mit der Eigentümerin.“ Infos zum Förderprogramm „Ladenlust Jülich“ gibt es unter www.citymanagement-juelich.de.

IDEALE BEDINGUNGEN IN JÜLICH

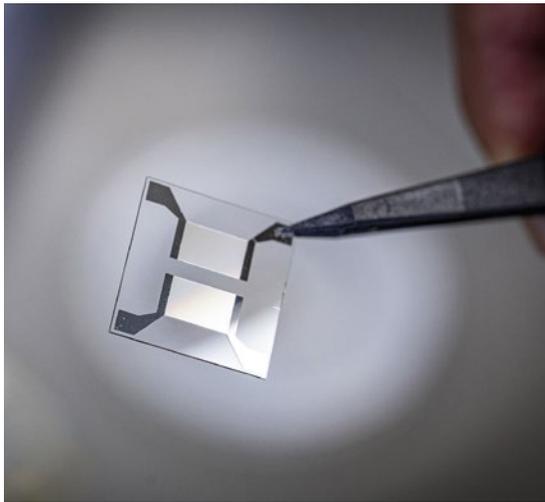
► Wasser ist Leben, und sauberes Wasser ist die Grundlage für eine gesunde Lebensweise. Am Institut für Nano- und Biotechnologien (INB) der FH Aachen wird an einer Sensortechnologie geforscht, die helfen soll, gesundheitsgefährdende Bakterien im Wasser nachzuweisen. Das Verbundprojekt ARENA (Antibiotic RESistenCe and Pathogenic Signature in Marine and Freshwater Aquaculture Systems) hatte eine Laufzeit von drei Jahren. Das Teilprojekt am INB wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung mit rund 250.000 Euro gefördert. In einem Anschlussvorhaben soll die neue Sensortechnologie bis zur Praxisreife weiterentwickelt werden.

„Unser Projekt hatte zwei Stoßrichtungen“, erläutert Prof. Dr. Michael J. Schöning, Direktor des INB. „Zum einen wollten wir den Sensor so aufbauen, dass er einzelne Bakterientypen möglichst sensitiv detektieren kann. Zum anderen ist das System so ausgelegt worden, dass es vor Ort – etwa in Flüssen, Seen und Meeren – eingesetzt und Daten in Echtzeit liefern kann.“

Ein denkbare Einsatzszenario für derartige Messanlagen sind Aquakulturen. Sie spielen inzwischen eine bedeutende Rolle für die Nahrungsmittelproduktion. Im Jahr 2021 wurden weltweit 126 Millionen Tonnen Nahrungsmittel auf den sogenannten Aquafarmen hergestellt – das können Fische und Schalentiere sein, aber auch Algen. Auf diese Weise kann der steigenden Nachfrage nach diesen Produkten entsprochen werden, ohne das Problem der Überfischung weiter zu verschärfen.

Der Boom der Aquakulturen bringt aber auch Herausforderungen mit sich. Die Tiere leben auf engem Raum zusammen: ideale Wachstumsbedingungen für Bakterien, unter anderem auch für Krankheitserreger wie Kolibakterien (*Escherichia coli*, *E. coli*) oder auch *Vibrio spec.* Eine erhöhte Keimbelastung schadet nicht nur den Tieren, sondern kann auch zur Gesundheitsgefahr für Menschen werden, die die Nahrungsmittel verzehren. Dr. Dua Özsoylu forscht im Rahmen seiner Post-Doc-Arbeit am INB. Gemeinsam mit einem Kollegium im In- und Ausland hat er den neuartigen Biosensor auf der Basis von molekular geprägten Polymeren, sogenannten MIPs, entwickelt. Er erklärt: „Bislang nutzt man lebende Bakterien, um die Sensoren zu bauen. Wir haben eine Methode erforscht, bei der synthetisch erzeugte Muster verwandt werden.“ In der Praxis sieht das so aus: Auf der Sensoroberfläche werden Vertiefungen in einen Polymerfilm mittels Lithographie-Techniken eingebracht. In Form und Größe entsprechen sie genau dem Bau der jeweiligen Keime. Die Bakterien werden bei der Messung sozusagen „gefangen“. Die Empfindlichkeit konnte durch die neuartige Produktionsmethode deutlich gesteigert werden. Der Clou ist, dass die Forschenden sogar eine Methode gefunden haben, Details auf der Oberfläche der Bakterien nachzubilden – und das im Nanometerbereich. „Das kann man sich wie winzige Härchen vorstellen“, erklärt Dr. Özsoylu. Weil keine „echten“ Bakterien bei der Konstruktion genutzt werden, ist das Verfahren vielfältig einsetzbar, und die erzeugten Muster können „gefahrlos“ an die Partner sowie Nutzer versandt werden.

Der Sensor selbst ist etwa so groß wie ein Ein-Euro-Stück. Beim Praxiseinsatz soll er aber nicht nur Bakterien aufspüren, er soll auch wasserspezifische Parameter erfassen.



PERSÖNLICHE ENERGIEWENDE

► Der Umweltbeirat möchte dabei helfen, die „persönliche Energiewende“ voranzutreiben und weist bereits jetzt auf seine Veranstaltung am 28. Juni hin. An diesem „Tag der Energiewende“ sollen Vorträge Wissen zu Wärmepumpe, E-Auto und Photovoltaik vermitteln.

In den Medien wird häufig von der Energiewende oder Transformation der Energienutzung in allen Sektoren gesprochen. Aber was ist das und was bedeutet das für mich? Oder noch besser: Was kann oder sollte ich diesbezüglich tun oder zumindest wissen? Das möchte der Umweltbeirat der Stadt Jülich an einem „Tag der Energiewende“ am 28. Juni im Kulturbahnhof Jülich mit Hilfe allgemeinverständlicher Vorträge renommierter Fachleute beantworten. Die Vorträge sollen Grundlagenwissen für zukünftige Kaufentscheidungen beispielsweise in Bezug auf die eigene Heizung, das private Auto oder die eigene Stromerzeugung vermitteln. Die Vorträge sollen objektiv informieren und sinnvolle, bereits heute existierende Handlungsoptionen aufzeigen.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/3Fk6U0A

Dem Erbe auf der Spur



„Geschichte am Sonntag“ heißt es an jedem ersten Sonntag zwischen April und Oktober. Hierzu lädt stets der Förderverein Festung Zitadelle Jülich ein. In die Saison 2025 startet Mariele Egberts, stellvertretende Vorsitzende. Zwar sind die Horchgänge noch wegen der dort Winterschlaf haltenden Fledermäuse gesperrt, aber es gibt auch so viel zu entdecken. Erkundet wird die Festungsanlage, und ein Gang in die Kasematten der Johannesbastion gehört ebenfalls zum Führungsprogramm. Von der oberen Verteidigungsebene mit ihrem Pulvermagazin schließt sich bei gutem Wetter ein Gang über die Wälle an. Dafür ist festes Schuhwerk erforderlich. Ansonsten geht es zum Schloss mit der sehenswerten Kapelle und in die beeindruckenden Kellergewölbe. Für den gut anderthalbstündigen Rundgang sind 25 Teilnehmer zugelassen.

FÜHRUNG SO 06|04

Förderverein Festung Zitadelle Jülich | Treffpunkt Pasqualini-Brücke, Schlossplatz | 11 Uhr | Teilnahme kostenlos



HERZOG IM MUSEUM

ÜBER EINEN PIONIER DES MEDIENWESENS

► Haus- und Hofhistoriker des HERZOGs Guido von Büren bezeichnet ihn als „eine zentrale Figur für die Medienrevolution der frühen Neuzeit“: Michael von Aitzing, österreichischer Adliger, der im niederländisch-spanischen Krieg im 16. Jahrhundert die Menschen mit Berichterstattung versorgte. Gesammelt wurden die Beiträge später im Werk „De Leone Belgico“. Ein Exemplar hat das Museum Zitadelle Jülich.



ZUM VIDEO

youtu.be/RK4_aXmGQ3E



Malerische Sozialkritik

► Die gesellschaftlichen Veränderungen im Verlauf des 19. Jahrhunderts gingen auch an der Kunst im Rheinland nicht spurlos vorüber. Mit der Reorganisation der in der Mitte des 18. Jahrhunderts gegründeten Düsseldorfer Kunstakademie unter der Direktion von Wilhelm Schadow seit 1826 wurde die Akademie einer breiten Öffentlichkeit zum Begriff. Doch stieß Schadows Bevorzugung der Historienmalerei im Verlauf seiner 30-jährigen Lehrtätigkeit immer mehr auf Kritik.

Der Vortrag von Dr. Denise Steger zum Mittwochsclub zeichnet das Leben des jungen Malers Johann Peter Hasenclever (1810-1853) nach, der sich gegen die rückwärtsgewandte idealisierende Malerei Schadows wendet und der Kunstgattung „Genre“ sowohl mit humoristischen als auch sozialkritischen Inhalten zu einem bedeutenden Stellenwert verhalf. Szenen des Alltags, auch die des Scheiterns, vor allem die Ironisierung des Kleinbürgers und gesellschaftlicher Schwächen im Biedermeier dargestellt in realitätsnaher Präzision zeichnen die Werke von Hasenclever aus.

Der Vortrag „Der Maler Johann Peter Hasenclever (1810-1853) – Humor und Sozialkritik in der Düsseldorfer Malerschule“ ist Teil des Jahresthemas „Freiheit – Stadt – Gesellschaft“, mit dem der Jülicher Geschichtsverein einen Bogen von den Bauernkriegen des 16. Jahrhunderts bis in die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts schlägt.

Der Vortrag kann parallel online verfolgt werden. Der Zoom-Link wird rechtzeitig vorher auf der Internetseite www.juelicher-geschichtsverein.de zu finden sein.

MITTWOCHSCLUB MI 30|04

Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. / Museum Zitadelle Jülich | Schlosskapelle der Zitadelle Jülich | 19.30 Uhr | Eintritt frei



Mittelalterliches Relikt

► Fast unbemerkt stand seit Jahrzehnten vor der Grünfläche der Kirche in Barmen ein massiver Sandstein, aus dem im Frühling Gewächse erblühten. Hier an diesem Ort befand er sich wohl schon mehr als 300 Jahre, dem Wind, der Sonne und dem Regen ausgesetzt, die allesamt deutliche Spuren an ihm hinterließen. Dass er einmal den mittelalterlichen Taufstein der Pfarrkirche darstellte und damit als wichtigstes liturgisches Ausstattungselement zur Ausübung des Taufrechts galt, mochte man diesem eher schmucklosen und schlichten Stein so gar nicht ansehen. Dies änderte sich, als sich Sibille Prell und Dr. Margit Gerhards vom Geschichtsverein Barmen einmal näher mit dem zweckentfremdeten „Blumenkübel“ beschäftigten.

Doch wie kommt der Taufstein auf die Grünfläche vor der Kirche, mag sich so mancher fragen. „Durch den Einfluss der italienischen Renaissance betrachtete man alle mittelalterlichen Produkte gerne als minderwertig. Und so wird es dann gekommen sein, dass man im Jahre 1703 in Barmen den mittelalterlichen Taufstein durch ein barockes Taufbecken ersetzte“, so Dr. Gerhards über den Weg des Steines an seinen Platz in der Natur. Die Kunsthistorikerin schätzt den Zeitraum seiner Entstehung auf die Mitte des 12. Jahrhunderts und erkennt darin das älteste und daher ein überaus bedeutsames historisches Objekt des Sakralbaus. „Ohne Taufe keine Pfarre“, lautet ihre kurze Erklärung zu diesem Thema, und dies erklärt auch, wieso die Sicherstellung der Taufsteincuppa historisch so wichtig erscheint. Abschließend bemerken Dr. Gerhards und Prell, dass sie froh und dankbar sind, dass der Stein endlich seinen Weg in die Kirche zurückgefunden hat und damit auch die kulturhistorische Wertschätzung erhält, die er verdient hat.

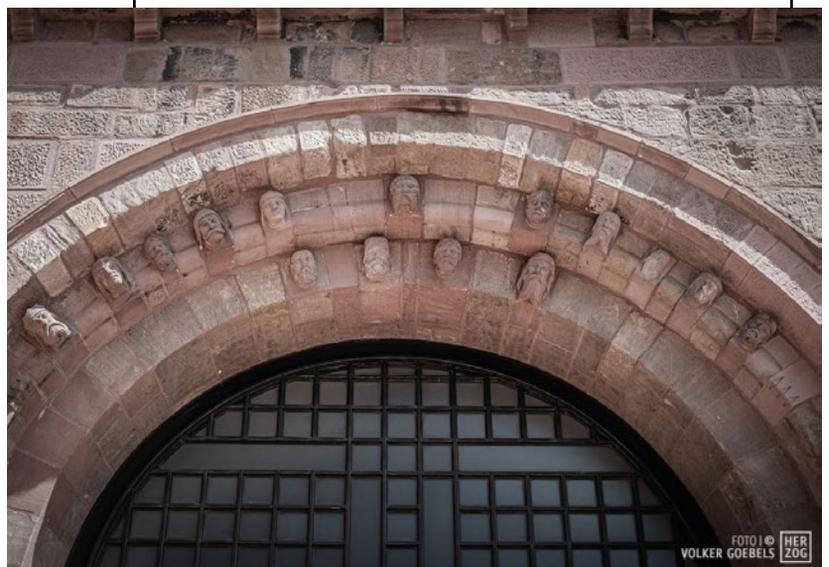
Jülicher Schätze

NEUN KÖPFE NEU ZU BESETZEN

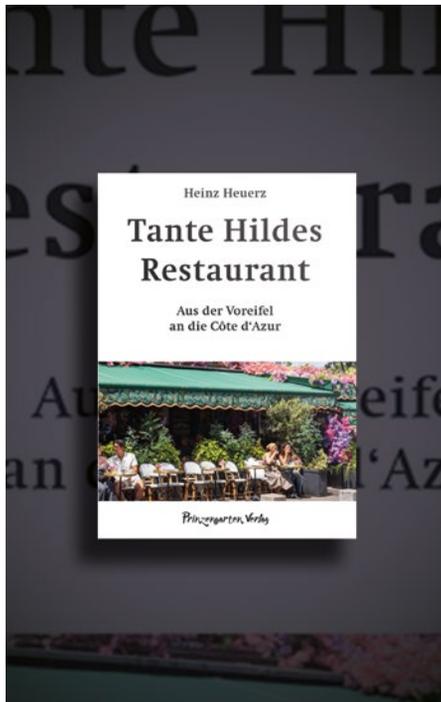
► Das Hauptportal der Jülicher Pfarrkirche bietet eine wunderbare Besonderheit. Es wird überfangen von dreistufig angeordneten Bogensteinen, die mit Archivoltenköpfen besetzt sind. „Die Anbringung von menschlichen Kopfskulpturen am westlichen Außenbau einer Kirche hat in der Romanik eine lange und durchaus übliche Tradition“, schreibt Stefanie Lieb in ihrem Aufsatz „Die romanische Bauornamentik am Westturm der Propsteikirche St. Mariae Himmelfahrt“. Zu sehen sind 15 bärtige Männerköpfe, die bestimmte „Typen“ zeigen: Auszumachen sind ein König, Kurfürst, Soldat und Geistlicher – Vertretungen unterschiedlicher Stände der mittelalterlichen Gesellschaft, die beim Kirchenbesuch die Gläubigen einladen sollen und gleichzeitig – laut Lieb – die Funktion haben, durch ihre Blicke das Böse zu bannen.

Gut erkennbar ist, dass einige Plätze unbesetzt sind. Derzeit sind es 11 Köpfe. Das ist zwar ein rheinisches, aber kein gläubiges Maß, bei dem 12 das Maß aller Dinge ist. Der untere Bogen trägt nur vier Köpfe, weist aber laut Lieb Abbruchstellen auf. Hier soll das neue gemeinsame Konzept von Citymanagement und Pfarrei Heilig Geist greifen: Die Archivoltenköpfe sollen durch aktuelle Köpfe ergänzt werden. Gedacht wird dabei an den Malerfürsten Johann Wilhelm Schirmer und Nobelpreisträger Peter Grünberg. Aber auch Frauen sollen in die Reihen aufgenommen werden wie Nettchen Körfer als eine der ersten Ratsfrauen in Jülich. Damit stünden immer noch fünf „Köpfe“ zur Verfügung. Aus gut informierten Kreisen ist zu hören, das demnächst ein Wettbewerb ausgeschrieben werden soll, in dem Vorschläge eingereicht werden können. Die einzige Bedingung: Der „Kopf“ muss aus Jülich stammen.

Dorothee Schenk



Aus der Voreifel an die Côte d'Azur?



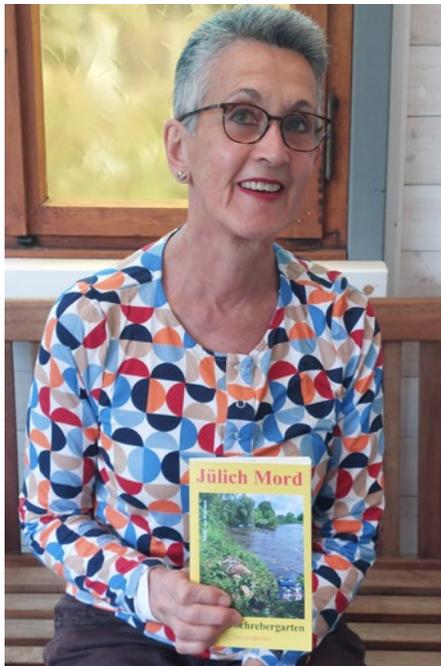
• Es geht um die wesentlichen Dinge des Lebens: Liebe, Vertrauen, Freundschaft, Glück und gutes Essen und Trinken. Die bemerkenswerte Tante Hilde stellt ihren Neffen Stefan Berger vor die Frage seines Lebens: Soll er im rheinischen Eschweiler sein Restaurant weiterführen oder entscheidet er sich für einen nicht nur kulinarischen Neuanfang an der Côte d'Azur?

Autor Heinz Heuerz weiß, wovon er spricht. Schließlich wurde er im rheinischen Dreiländereck Deutschland / Niederlande / Belgien geboren und lebt selbst in Eschweiler. Rund 30 Jahre war er als Marketingleiter tätig und hat über Jahrzehnte zusätzlich für verschiedene Printproduktionen journalistisch gearbeitet. Als Moderator und Redakteur war er über zehn Jahre im lokalen Radio zu hören.

LESUNG DI 29|04

Stadtbücherei Jülich | Vortragsraum, Kulturhaus im Hexenturm, Kl. Rurstraße | 19 Uhr | VVK 8 Euro, Reservierung in der Stadtbücherei Jülich unter 02461 / 936363 oder stadtbuecherei@juelich.de

Mörderisches (Vor-)Lesevergnügen



• Die Jülicher Autorin Marie-Luise Herpers, auch bekannt unter ihrem Pseudonym Milli von Roemer, liest zum Welttag des Buches aus ihrem neuesten Kriminalroman „Tod im Schrebergarten – M(N)ordpolder“. Nachdem sie bereits im Vorjahr mit großer Resonanz zu Gast war, wird die beliebte Autorin erneut eine spannende Geschichte zum Leben erwecken. In ihrem mitreißenden Krimi verbindet sie geschickt alltägliche Szenerien mit tiefgründigen, unerwarteten Wendungen, die die Lesenden in den Bann ziehen.

Die Lesung bietet literaturbegeisterten Menschen nicht nur die Gelegenheit zum Zuhören, sondern auch eine Gelegenheit, die Autorin persönlich kennenzulernen und mit ihr über ihre Werke und ihre Schreibweise ins Gespräch zu kommen.

LESUNG SA 26|04

Offener Bücherschrank e.V. / Stadtbücherei Jülich | Vortragsraum Kulturhaus im Hexenturm, Kl. Rurstr. 20 | 10.30 Uhr | Eintritt frei, Anmeldung erforderlich unter 02461 / 93 63 63 oder per E-Mail an stadtbuecherei@juelich.de

TAG UND NACHT DER BIBLIOTHEKEN

Schon nachmittags beginnt die Stadtbücherei Jülich mit dem Sonderformat „Nacht der Bibliotheken“. Am Nachmittag begrüßt Fritzi Bender Kinder von drei bis acht Jahren bei einer szenischen Lesung mit interaktivem kindgerechten Kabarettteil zum Thema Mut inklusive Bilderbuchkino und Handpuppenspiel. „Balduin bleibt grün“ heißt das Stück, in dem es darum geht, dem eigenen Selbstbewusstsein eine Chance zu geben. Denn der Held Chamäleon Balduin will sich nicht von seinen Freunden nötigen lassen, ständig seine Farbe zu ändern. Fritzi Bender ist Kinderbuchautorin und Puppenspielerin. Zu ihren Büchern hat sie liebevoll gestaltete Lesungs-Shows im Gepäck. Erstaunlicherweise können die Puppen von ganz alleine sprechen... Ob Fritzi wohl bauchreden kann? Das wird noch nicht verraten.

SZENISCHE LESUNG UND KABARETT FR 04|04

Stadtbücherei Jülich | Kulturhaus im Hexenturm, Kl. Rurstraße | 15,30 Uhr | Eintritt frei



Zur Einstimmung in die Nacht der Bibliotheken bringt Heidi Köpp, Ägyptologin, Musikarchäologin und Mezzosopranistin, ihre Laute mit, einen Nachbau aus der Zeit Tutanchamuns. Mit ihr wird sie ägyptische Liebeslieder zum Leben erwecken. Neben ihrer musikarchäologischen Vorführung mit historischen Inhalten werden auch moderne Chansons auf dem außergewöhnlichen Instrument dargeboten. Die Einladung ergeht an alle Interessierten, unter dem Titel „4000 Jahre Liebe – Liebeslyrik aus dem Alten Ägypten“ die Verbindung von Musik, Lyrik und Geschichte zu erleben.

LESUNG UND GESANG FR 04|04

Stadtbücherei Jülich | Kulturhaus im Hexenturm, Kl. Rurstraße | 19 Uhr | Eintritt frei

Kostenlose Eintrittskarten für beide Veranstaltungen sind ab sofort in der Stadtbücherei Jülich erhältlich bzw. können telefonisch unter 02461 / 936363 oder per Mail an stadtbuecherei@juelich.de reserviert werden.



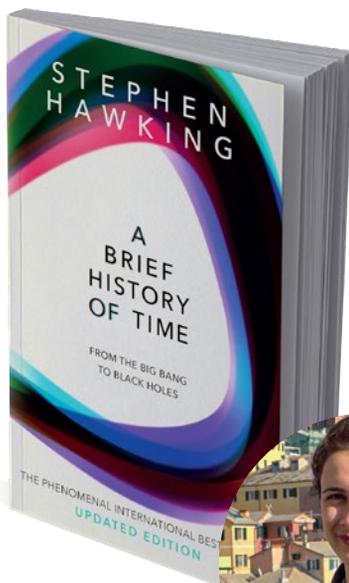
WELTTAG DES BUCHES

► Der HERZOG liest. Nicht nur die Zeitung, sondern auch gerne, viele und vor allem vielfältig verschiedene Bücher. Zum Welttag des Buches am 23. April gewährt die Redaktion einen Blick auf die ganze Bandbreite herzoglicher Lektüre vom wissenschaftlichen Sachbuch bis zum spannenden Roman.

Zwei Paare, ein Solist. Wie ich's auch drehe und wende, die Frage bleibt: Wer ist Täter, wer Opfer und wer beobachtet eigentlich wen? Zeitsprünge und Zeitblenden, bei denen man manchmal ganz schön aufpassen muss. Ich kann es kaum aus der Hand legen.

Dorotheé Schenk

Joel Dicker: Ein ungezähmtes Tier | Piper Verlag | 432 S. geb. | 978-3-492-07344-8 | 26 Euro



Ich mag dieses Buch, weil es eine faszinierende Erkundung komplexer wissenschaftlicher Konzepte auf zugängliche Weise darstellt. Ich würde es jedem empfehlen, der sich für den Kosmos und das Universum interessiert, der wissen möchte, wie es begann und wohin es sich entwickelt.

Sopio Kiknavelidze

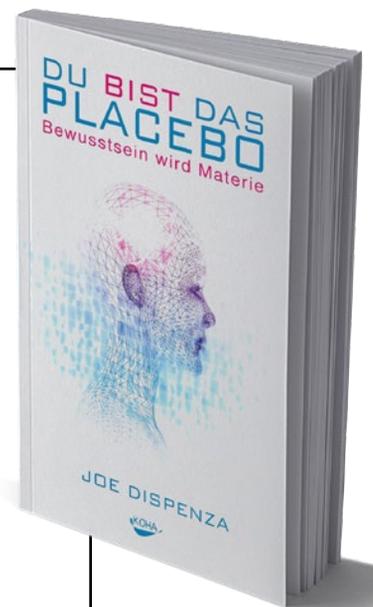
Stephen Hawking: A Brief History of Time: From the Big Bang to Black Holes | Bantam Verlag | 208 S. Taschenbuch | 978-055305-340-1 | 35,60 Euro



Weil positives Denken mehr ist als nur ein frommes Hoffen und Wünschen. Und weil es dafür mittlerweile echte Beweise gibt, dass Denken mehr ist als ein Placebo. Weil positives Denken auch etwas ist, was vielleicht in dieser Zeit nicht nur Kraft gibt, sondern hilft. Im Grunde ist dies die Anleitung für das „Manifestieren“. Das Buch erklärt, dass beweisbar ist, was bisher nur als Esoterik galt. Für mich die spannendste Erkenntnis: Ein Elektron ist nur so lange da, wie ich es beobachte. ;-)

Sonja Neukirchen

Joe Dispenza: Du bist das Placebo | Koha Verlag | 480 S. Taschenbuch | 978-3-86728-263-5 | 24,95 Euro





Das Schöne an diesem Buch ist, wie Benedict Wells seine Liebe zum Schreiben erklärt. Was hat ihn dazu geführt, was sind die Herausforderungen dabei und was macht ihn zufrieden?

Frank Lafos

Benedict Wells: Die Geschichten in uns | Diogenes Verlag | 400 S. Taschenbuch | 978-325707-314-0 | 26 Euro



Ein Fußballer, der ein Buch schreibt. Soweit, so oftmals furchtbar. Neugierig gemacht hat mich, dass es ein Roman ist. Ein Roman, der noch dazu auf den ersten Blick und die ersten Seiten überraschend poetisch daherkommt. Christoph Kramer als Person ist zudem überraschend sympathisch für einen Gladbacher. Alles zusammen genommen hat mich so neugierig gemacht, dass ich „Das Leben fing im Sommer an“ unbedingt nach Erscheinen kaufen und nun auch gleich aus meinem Lesestapel befreien musste.

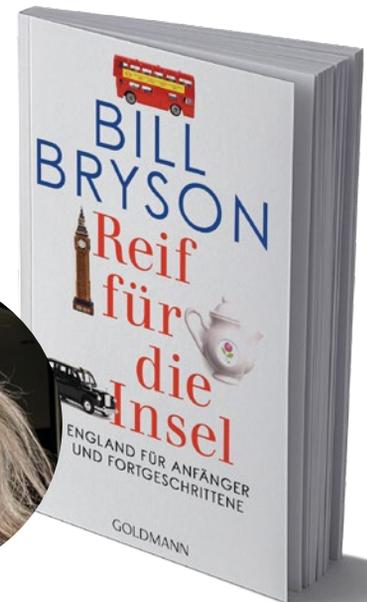
Misses Esser / Andrea Eßer

Christoph Kramer: Das Leben fing im Sommer an | Kiepenheuer & Witsch | 256 S. Taschenbuch | 978-346200-798-5 | 23 Euro

Der Amerikaner Bill Bryson reist auf Abschiedstour durch sein Lieblingsland und teilt seine Beobachtungen mit uns. Vieles erkenne ich wieder, manchmal muss ich herzlich lachen. Leider immer wieder ein bisschen arg platt ausgedrückt. Um in Erinnerungen zu schwelgen oder einfach als leichte Feierabendlektüre ganz nett zu lesen.

Britta Sylvester

Bill Bryson: Reif für die Insel | Goldmann Verlag | 416 S. Taschenbuch | 978-3-44244-279-9 | 11 Euro



6 adoptierte Schwestern, die in einem Luxusanwesen am Genfer See aufwachsen. Als ihr Vater unerwartet stirbt, hinterlässt er jeder Tochter eine Botschaft, um mehr zu ihrer Herkunft zu erfahren. In diesem Buch geht Maia als Erste den Hinweisen nach, die nach Rio de Janeiro in die 20er Jahre führen. Ein sehr spannendes und gefühlsvolles Buch, das Neugierde auf die weiteren Bücher der anderen Schwestern weckt.

Claudia Kutsch

Lucinda Riley: Die sieben Schwestern | Goldmann Verlag | 576 S. Taschenbuch | 978-344247-971-9 | 13 Euro



Ein Blick unter den Schleier der Geschichte



BUCHINFORMATION

Alexander Holz (Hrsg.), Spätantike an Merzbach und Rur (Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V., Bd. 24), Aachen: Ammianus Verlag 2025, 192 S., zahlr. Abb., ISBN 978-3-9826226-1-3 | 24,90 Euro

Die Spätantike gilt in der Geschichtswissenschaft als Transformationsepoche zum frühen Mittelalter. Sie wird mittlerweile zeitlich umrissen mit dem Herrschaftsantritt des Diokletian im Jahre 284 und dem Ende des Weströmischen Reiches im Jahre 476 oder dessen fehlgeschlagener Rückeroberung unter Justinian (527-565). Diese Epoche war für die Menschen von Krise und Aufbruchsstimmung geprägt, besonders die germanischen Provinzen erlebten zahlreiche kriegerische Auseinandersetzungen und Verwüstungen. Hinzu kommt die staatliche Protektion des christlichen Glaubens und die Neuordnung des Militärs, oftmals abschätzig als „Barbarisierung“ des Heeres bezeichnet. Diese Faktoren bündeln sich besonders in den germanischen Provinzen des Reichs und machen diese zu einem Kulminationspunkt von Krise und Wandel. Dieser Prozess erstreckte sich bis in die kleinsten Verwaltungsbereiche der Region und erreichte zweifelsfrei auch Jülich und sein Umfeld. Zwar lässt sich der Schleier der Geschichte zu vielen Aspekten der spätantiken Welt nicht lüften, manche Geheimnisse bleiben gehütet und verschlossen, doch mag dieser von Alexander Holz herausgegebene Sammelband in Fortsetzung des Buches „Antike an Merzbach und Rur“ aus dem Jahr 2022 zumindest für einige Fragen sensibilisieren und zu weiteren Gedanken und Forschungen anregen.

Neun Autorinnen und Autoren legen in 14 Beiträgen ihre Erkenntnisse zum Leben in der Spätantike in der Region dar. Das Themenspektrum reicht dabei vom römischen Militärwesen über frühe Spuren des Christentums bis zur Rekonstruktion der Ausstattung einzelner Gräber des spätantik-fränkischen Gräberfelds in Jülich.

Guido von Büren

Neues Bücher-Buch



BUCHINFORMATION

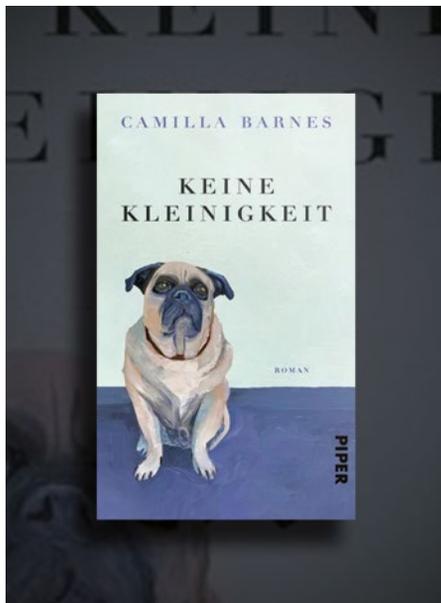
Heino Bücher: Wat ich Dich och noch verzälle muss | Hrsg. Jülicher Geschichtsverein 1923 | 120 Seiten | Verlag Fischer-Jülich | ISBN 978-3-87227-308-6 | 10 Euro (Bestellung unter info@verlag-fischer-juelich.de)

Er hat es wieder getan: Heino Bücher hat aus dem Schatz seiner vielen Vorträge aus mehreren Jahrzehnten 16 Erzählungen zusammengestellt, die nun als Buch veröffentlicht werden. Heinz-Gert „Heino“ Bücher, Jahrgang 1936, zeigte früh sein Talent für Humor und Unterhaltung – besonders bei Karnevalsveranstaltungen. Ab den 1970er Jahren war er Mitglied der Karnevalsgesellschaft Ulk Jülich und trat ab 1982 regelmäßig in der Bütt auf. Er pflegte die Tradition der „Muttkrate“, indem er mit selbstgeschriebenen lustigen Texten die Gäste unterhielt. Seine markante Ausdrucksweise und sein Talent, Geschichten in Mundart vorzutragen, machten ihn zur „Stimme Jülichs“.

Jetzt ist seine zweite Sammlung an „Verzällche“ erschienen. In Anspielung an sein erstes Werk, das im Frühjahr 2024 unter dem Titel „Wat ich Dich noch verzälle wollt“ erschien, heißt es nun: „Wat ich Dich och noch verzälle muss“. Wieder hat Heino Bücher fast alle seiner Erzählungen in Versform gebracht. Was noch wichtiger ist: Sie sind in Jülicher Mundart verfasst – und damit stieß der Autor in eine Lücke. Denn seit Jahren beklagen Mundartfreunde, dass keine neuen Bücher mehr veröffentlicht wurden. Deshalb wurde der erste Band im vorigen Jahr ein lokaler Bestseller.

Jetzt hoffen die Beteiligten auf ähnliche Absatzzahlen. Wolfgang Hommel hat auch das neue Buch in seinem Verlag Fischer-Jülich veröffentlicht und sieht eine kleine Schriftenreihe entstehen. Das Layout hat wiederum Jürgen Schmitte erstellt; mit leichten Änderungen der Farbgebung, damit der Wiedererkennungseffekt gegeben ist.

Ein seltsames Paar



BUCHINFORMATION

Camilla Barnes: Keine Kleinigkeit |
251 S. | Piper | ISBN 9783492073165 |
24 Euro

■ In der Tat „Keine Kleinigkeit“ ist es, eine Ehe zu führen, die über Jahrzehnte Bestand hat. Wenn diese dann noch eine sogenannte glückliche Ehe ist, ist das Projekt wohl als erfolgreich zu bezeichnen. Im Falle von Peter und „Mum“ – ihren Namen erfährt man tatsächlich im ganzen Buch nicht – muss das Projekt Ehe unter diesem Aspekt wohl als gescheitert bezeichnet werden.

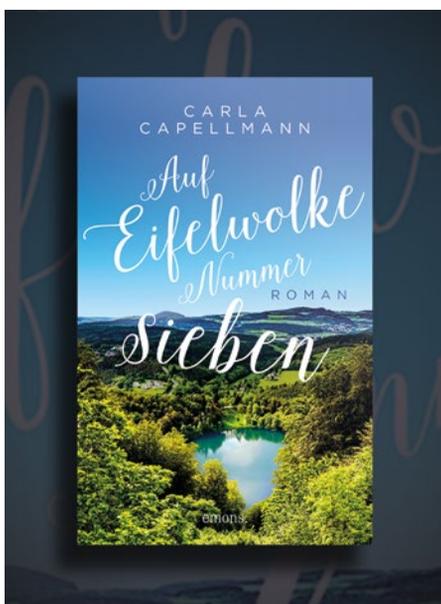
Eine Menge streng reglementierter Rituale und beinahe schon exzentrisch zu nennende Gewohnheiten, wie Tennis völlig ungeachtet der Witterung „immer in Shorts und T-Shirts“ zu spielen, schließlich wäre das „ein Zeichen von Schwäche“ gewesen, zeichnen den Alltag dieses Paares aus. Das gilt auch für die erwachsenen Töchter Miranda und Charlotte, die regelmäßig zu Gast sind. Aus den etablierten Regeln auszubrechen, gelingt auch diesen nur selten. Ein offenes Wort, eigene Bedürfnisse anmelden, gar Fragen stellen? Das ist eher nicht erwünscht. Die eine Schwester besucht die alten Eltern einmal im Jahr, die andere reist eher einmal pro Monat auf das vermeintlich idyllische Landgut irgendwo in der ländlichen Einsamkeit Frankreichs. Warum genau, wird der Leserin nicht so richtig klar. Vermutlich ist es Pflichtgefühl. Die Schwestern vereint der Wunsch, ein Geheimnis aus der Vergangenheit aufzudecken. Ansonsten ist die geschwisterliche Einigkeit ein wenig instabil und funktioniert aus der Ferne besser.

In ihrem ersten Roman zeichnet Camilla Barnes ein schon beinahe beklemmendes Porträt eines alternden Paares und seiner Kinder. Eine liebevolle Familie stellt man sich doch irgendwie anders vor. „Mum“ pflegt ein seltsam distanzierendes Verhältnis zu ihren Kindern. Warum, enthüllt die Autorin erst ganz am Schluss. Barnes wählt einen interessanten Stil für ihren Erstling. Mal lässt sie die jüngere „Mum“ in Briefen von ihren Erfahrungen berichten und erlaubt einen winzigen Einblick in so etwas wie eine Gefühlswelt, mal ist es die ironisch-sarkastische Mailkommunikation zwischen Miranda und Charlotte, die sich mit der Ich-Erzählung aus Mirandas Perspektive abwechself.

Zwar ist „spannend“ nicht das passende Prädikat für diesen Roman, dennoch übt die Geschichte von Camilla Barnes eine derartige Faszination aus, dass man unbedingt wissen möchte, was in diesem merkwürdigen Mikrokosmos auf „La Forgerie“ als Nächstes passiert. Vielleicht bringt er sie doch noch um? Oder umgekehrt? Das Einzige, was sich an diesem Buch überhaupt nicht erschließt, ist der deprimiert dreinblickende Hund auf dem Cover – ein Lama oder auch eine monströse Tiefkühltruhe wären der Geschichte angemessener.

Britta Sylvester

Auf Eifelwolke Nummer Sieben



BUCHINFORMATION

Carla Capellmann: Auf Eifelwolke
Nummer Sieben | TB 336 Seiten | ISBN
978-3-7408-2210-1 | 14 Euro

■ Wer eine Auszeit vom Alltag mit allerlei schrulligen Figuren, einer Portion Witz, etwas Gefühl sucht, ist bei Carla Capellmann richtig. Wir begleiten Liane bei der Neuerfindung ihrer Selbst, und das in der Eifel. Dabei begegnen wir einer Gruppe selbsternannter Eifelhexen, die sich unerwartet für Bauchtanz begeistern können und lernen die Frauengruppe durch die Zeilen ein wenig lieben. Liane kämpft den Roman über immer wieder mit sich selbst und stellt dabei die Fragen, über die wohl jeder schon mal nachgedacht hat: Was macht mich aus? Wer möchte ich eigentlich sein? Und wie passe ich in meine eigene Zukunft, wo ich doch in meiner Vergangenheit so anders war?

Der Roman kommt luftig leicht daher, macht Lust auf Sommer und auch auf die Eifel mit all ihren uralten, gemütlichen Plätzchen, Häuschen und Aussichten. Und auch wenn sich Liane als sympathische Hauptfigur mit der Selbstfindung auseinandersetzt, nimmt die Autorin die Schwere von diesem Thema. Wir erleben Alltagssituationen, lustige Gespräche und das zarte Knistern von entstehenden Beziehungen.

Als kleines Schmankerl zwischendurch füllt Carla Capellmanns Roman die Lücke zwischen Winter und Sommerzeit und bereitet schon mal auf warme Tage in der Natur vor.

Carla Capellmann wird am 20. Mai in der Stadtbücherei Jülich aus ihrem Buch lesen.

Anna Rohowsky

MUSEUM ZITADELLE UND LANDSCHAFTSGALERIE IM APRIL

► NEUE ÖFFNUNGSZEITEN UND FREIER EINTRITT

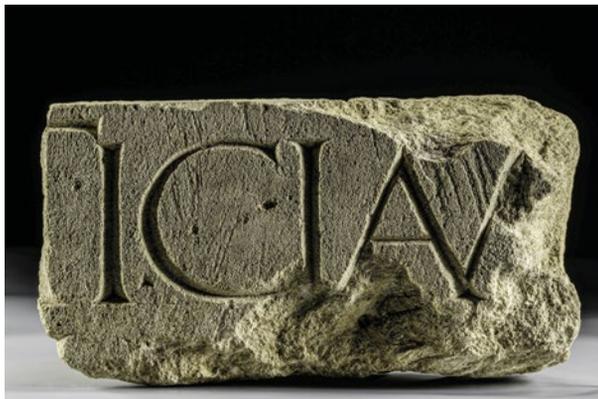
Mit Beginn des Monats April wechselt das Museum zu den Sommeröffnungszeiten. Bis Ende Oktober ist das Museum Zitadelle in der Schlossfestung von dienstags bis freitags von 14 bis 17 Uhr und samstags, sonntags und feiertags (mit Ausnahme von Karfreitag) von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Die Landschaftsgalerie im Museum Kulturhaus am Hexenturm, Kleine Rurstraße 20, ist samstags und sonntags von 11 bis 16 Uhr und auf Anfrage (Tel. 02461 / 63510) geöffnet.

Am 6. April ist der Eintritt in beiden Museen kostenlos.

► BUNDESFREIWILLIGENDIENST IM MUSEUM ZITADELLE

Das Museum sucht noch Bufdis in der Kultur- und Denkmalpflege. Sie unterstützen die Mitarbeiter des Museums und können so hinter die Kulissen eines Museums blicken. Ihre Einsatzmöglichkeiten reichen von der Organisation und Koordination von Ausstellungen und Veranstaltungen, der Dokumentation und Inventarisierung von Museumsobjekten, der Öffentlichkeits- und Sekretariatsarbeit bis hin zur Gestaltung digitaler Produkte. Sie erhalten ein monatliches Taschengeld und sind sozialversichert. Ein qualifiziertes Zeugnis über Ihre Tätigkeit wird nach Beendigung des Jahres ausgestellt. Die Dauer des Freiwilligendienstes beträgt 12 Monate. Bewerben kann man sich unter 02461 / 63510 oder museum@juelich.de. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

► 6. APRIL | 11 UHR | AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG „WER SCHREIBT, DER BLEIBT!“ IN DER SCHLOSSKAPELLE DES MUSEUMS ZITADELLE



Weiheinschrift des Tiberius Claudius aus Heerlen.

„Wer schreibt, der bleibt!“ So lautet der Titel der neuen Römerausstellung im Schloßkeller des Museums Zitadelle Jülich. Am 6. April um 11 Uhr eröffnen Museumsleiter Marcell Perse und Dr. Frank Pohle vom Centre Charlemagne Aachen die Ausstellung der Euregionalen Vicusgruppe aus Tonge-

ren, Maastricht, Heerlen, Aachen und Jülich. Alle sind herzlich eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos.

► KULTURRUCKSACK – KREATIVPROGRAMM FÜR KINDER UND JUGENDLICHE IN DEN OSTERFERIEN IN PLANUNG



Kulturrucksack – Kreativprogramm für Kinder und Jugendliche in den Ferien.

Für die Osterferien sind diverse Kreativworkshops für Kinder und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren in Planung, die durch das Programm Kulturrucksack NRW gefördert werden. In den spannenden Kursen können die Teilnehmenden ihrer Kreativität und Fantasie freien Lauf lassen.

Weitere Informationen sind auf der Website www.museum-zitadelle.de zu finden.

► 9. APRIL | 19 UHR – FÜHRUNG MIT PRÄMIERUNG DES KREATIVWETTBEWERBS „ANIMAL CROSSING“

Viele kreative Ergebnisse des Wettbewerbs „Animal crossing“ aus der Landschaftsgalerie zur Ausstellung „Tierisch was los“ des Museums wurden eingereicht. Im Rahmen einer öffentlichen Führung werden die spannendsten Bilddialoge vorgestellt und prämiert.

Aus den Einsendungen wurde ein abwechslungsreiches Memo-Spiel gestaltet. Hierzu laden wir Sie herzlich ein. In Kooperation mit dem HERZOG Magazin wurde dieser Wettbewerb ermöglicht. Die Führung ist kostenlos. Der normale Eintritt ist zu entrichten. Teilnehmende am Wettbewerb haben freien Zugang.

► MUSEUM DIGITAL – BESUCHEN SIE UNSERE LANDSCHAFTSGALERIE DIGITAL: VON JOHANN WILHELM SCHIRMER BIS EMMY LISCHKE

Wir möchten Ihnen unsere Landschaftsgalerie auch einmal anders vorstellen. Hierzu haben wir ein paar Kurzfilme zu verschiedenen Themen produziert, damit Sie eine Einstimmung zur Galerie im Kulturhaus bekommen. Außerdem liefern die Filme Hintergründe zu Themen der neuen Ausstellung. Wir werden den ersten Film ab dem 1. April auf youtube und unserer Website museum-zitadelle.de/zitadelle-digital präsentieren.



WAS REIMT SICH AUF „NEIN“?

► Im Land der Träume zwischen Seifenblasensee und Sonnenhügel lebt ein kleines Einhorn mit seiner Familie im Herzwald. Und obwohl es schnickeldischnuckelig ist, hat es das Gefühl, immer am falschen Ort zu sein. Deswegen benimmt sich das Tier ganz und gar nicht einhornmäßig. Da können alle noch so lilalieb zu ihm sein und es mit gezuckertem Glücksklee füttern. Es sagt einfach immer „Nein!“, so dass seine Familie es bald nur noch das Neinhorn nennt.

Das wunderbare Reime-Neine-Buch von Marc-Uwe Kling stellt das Das Da Theater in Jülich auf die Bühne. Wortwitzig, frech und mit viel Musik von Christoph Eisenburger verspricht das Stück beste Unterhaltung für Menschen ab drei Jahren. Ganz nebenbei wird vermittelt, wie wichtig es ist, die eigenen Wünsche zu erkennen und auch mal „Nein“ zu sagen – ganz im Sinne der eigenen Fantasie und Selbstbestimmung.

THEATER SO 06|04

KulturBüro Stadt Jülich | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13
| 15.30 Uhr | VVK 8 Euro | erm. 6 Euro unter www.juelich.de/kulturbuero



VON (F)ALTEN UND LEBENSBEICHTEN

► Das Seniorentheater der Musikschule Jülich beschäftigt sich mit heiteren und ernsten Aspekten des Alterns. Sieben Damen – gespielt von Rosi Backhaus, Ulla Brücher, Marliese Felden, Monika Floß, Gabi Frinken, Heidrun Pauels und Christine Rohe – treffen in einem Wellnesshotel aufeinander. Die Frauen, die aus den unterschiedlichsten Motiven in dem Wellnesshotel stranden, legen nicht nur ihre Lebensbeichte ab und bekämpfen ihre Falten, sie arbeiten auch daran, sich mit der ein oder anderen Leidensgenossin zu arrangieren. Unter der Regie von Sonja Wirtz wurde im vergangenen Jahr das Stück „Falten“ von Raoul Biltgen einstudiert.

THEATER SO 27|04

Musikschule Jülich | Foyer Musikschule, Schulzentrum Linnicher Straße | Einlass 17.30 Uhr | Beginn 18 Uhr | Eintritt frei, Spenden erbeten

BAROCKES VOR RENAISSANCE- KULISSE

► Ein innovatives Barockensemble? Dass dies kein Widerspruch sein muss, beweist das Ensemble „Artemandoline“ mit einer zeitgemäßen Wiederbelebung des Mandolinenspiels. Musiziert wird auf Originalinstrumenten der Barockzeit: Barockmandolinen, Renaissance- und Barockgitarre, Barockmandola und Mandolone, Theorbe, Diskantlaute, Mandolinen aus Brescia und Cremona, Gambe, Violone und Cembalo. Unter dem Titel „Alla Ciaconna“ werden sie passend zum historischen Ambiente der Schlosskapelle Werke vornehmlich italienischer Komponisten des 17. Jahrhunderts interpretieren.

KONZERT SO 06|04

Schlosskonzerte e.V. | Schlosskapelle
Zitadelle Jülich | 19.30 Uhr | VVK
17,50 Euro online unter tickets@schlosskonzerte-juelich.de | AK 20 Euro

GEPFEFFERTE SESSION

► Zur nächsten Jamsession des Jülicher Jazzclubs hat sich der Verein die Hot Pepper Jazz Band eingeladen. Das Ensemble begeistert mit ihrem lebendigen und herzhaften Jazz aus dem Chicago der 1920er Jahre seit vielen Jahren regelmäßig das Publikum im In- und Ausland. Im Anschluss sind alle Musikerinnen und Musiker eingeladen, ihre Instrumente ab der ersten Pause zum Einsatz zu bringen. Alle Veranstaltungen des Jazz Clubs Jülich sind auf der aktuellen Internetseite einzusehen unter www.jazzclubjuelich.de.

SESSION FR 11|04

Jazzclub Jülich e.V. | Pulvermühle,
Kuhlstr. 19 | 20 Uhr | Eintritt frei



SAVE THE DATE

AKUSTIK-PUNKROCK ABEND

► Drei unterschiedliche Köpfe und Stimmen der Punkrock-Szene gehen zusammen auf Tour. Ein Abend voller Songs, Erinnerungen und dem echten Gefühl von DIY. Matze Rossi von Tagtraum, Wick von Bambix und Uli von D-Sailors teilen eine gemeinsame Vergangenheit bei Vitaminepillen Records und nun nach 25 Jahren für einen besonderen Abend wieder die Bühne – im Gegensatz zu früher steht hier kein wildes Punk-Konzert auf dem Programm, sondern 3 Akustik-Sets an Gitarre und Klavier, die die gleichen rebellischen Wurzeln haben. Dieses akustische Vita-Revival folgt dem Spirit der legendären amerikanischen „Revival“-Tour (Chuck Ragan & Friends): Es geht um Freundschaft, um Songs, die uns verbinden, und darum, was bleibt, wenn die Verstärker leiser werden, aber die Leidenschaft bleibt. Die Tour ist ein Blick zurück auf die Zeit bei Vitaminepillen Records – eine Familie, eine Szene, ein Zuhause. Und ja, die drei werden auch Songs zusammen auf der Bühne spielen, weil das Herz manchmal einfach lauter schlägt, wenn man sich gegenseitig den Refrain zuschmettert.

Uli Sailor aus Berlin ist der Beweis, dass Punkrock auch ohne elektrische Gitarren hervorragend und ohne Abstriche funktioniert. Mit seinem Piano erzeugt das Terrorgruppe-Mitglied ordentlich Pogo-Stimmung bei seinen Konzerten. Bereits als Teenager stand Uli Sailor mit der Melodycore-Institution D-Sailors auf der Bühne und ist nun solo unterwegs. Dabei hat er sowohl zahlreiche so nie gehörte Klassiker von NOFX, Lagwagon, WIZO oder Terrorgruppe wie auch eigene Stücke im Gepäck.

Wick Bambix machte sich einen Namen als charismatische Frontfrau, Gitarristin und Gründerin der international gefeierten Punk-Band Bambix. Sie tourte rund um die Welt, darunter durch die USA und fünfmal durch Brasilien, und teilte die Bühne mit Bands wie Pennywise, Jawbreaker, Fugazi, Misfits, Sepultura und tourte mit Bad Religion, GBH und Toy Dolls. Wick hat gerade ihr erstes Studioalbum *When Things Grow Teeth* bei Rookie Records veröffentlicht. Das Album erhielt Anerkennung für seine rohe Ehrlichkeit, die scharfsinnigen Texte und eingängigen Melodien, die nur ein Ziel verfolgen: die Welt zu einem besseren Ort zu machen. Die Songs sind verwurzelt in Country, Folk und Punk – mit einer geballten Faust in der Luft.

Matze Rossi startete mit Tagtraum furios und wütend in die Punkrockszene der 90er. Seit längerer Zeit schon ist er sehr erfolgreich solo mit seiner Akustikgitarre unterwegs. Er liebt es, Geschichten aus dem echten Leben in Musik zu verwandeln. Seine Songs handeln von den kleinen und großen Momenten, die uns alle bewegen – von Freundschaft, Liebe, Verlust und der Suche nach dem, was wirklich zählt.

KONZERT DO 22|05

Kultur im Bahnhof (KiB) | Kulturbahnhof,
Bahnhofstr. 13 | Einlass 19 Uhr |
Beginn 20 Uhr | VVK 22 Euro zzgl Geb.
im KuBa-Kiosk oder online ztix.de/hp/events/24937/info | AK 26 Euro



KINO KOLUMNE

DAS MENSCHLICHE IM POLITISCHEN

► Es schneite in Berlin, als sich in einem kalten Februar internationale Stars auf dem roten Teppich der Berlinale einfanden – Jessica Chastain, Timothy Chalamet, Robert Pattinson oder Ethan Hawke flanierten im Blitzlichtgewitter so wie auch Tilda Swinton, Empfängerin des Goldenen Ehrenbären für ihr Lebenswerk. Bei der gegenüber dem Vorjahr fast halbierten Filmmenge waren die Tickets begehrt als 2024 und auch schwerer zu buchen – denn nun kann man das nur noch online tun. Die Kinosäle waren äußerst gut gefüllt.

Tilda Swintons Verbindung zur Berlinale geht zurück auf das Jahr 1986. Sie hatte als 25-Jährige erstmalig an einem Filmfestival teilgenommen, als Lena in Derek Jarmans Film „Caravaggio“, der den Silbernen Bären gewann. Seither war sie in 26 Filmen bei der Berlinale dabei, 2009 sogar Präsidentin der Internationalen Jury. In ihrer Dankesrede zur Eröffnung der 75. Berlinale setzt sie insbesondere auf die Hoffnung, die in politisch tumultartigen Zeiten bitter notwendig erscheint: „Das Unmenschliche wird unter unseren Augen verübt. Ich bin hier, um das Übel beim Namen zu nennen, ohne zu zögern oder zu zweifeln, und um all jenen meine unerschütterliche Solidarität zu bekunden, die die inakzeptable Selbstgefälligkeit unserer gierigen Regierungen erkennen, die sich mit Planetenzerstörern und Kriegsverbre-

chern gut stellen, woher auch immer sie kommen... Es lebe das Kino und seine unendliche Verheißung – ein Licht in der Dunkelheit, das nie erlischt. Lasst uns nach oben schauen.“

19 Wettbewerbsfilme präsentierte die Jury, vier aus Frankreich, drei aus den USA, jeweils zwei aus China und Deutschland und je einen aus Österreich, England, Norwegen, Argentinien, Brasilien, Rumänien, Südkorea sowie eine ukrainische Dokumentation. Den Goldenen Bären hat die liebevolle Teenager-Romanze „Drommer | Dreams (Sex, Love)“ gewonnen. Ein Mädchen verliebt sich in ihre Lehrerin und bringt ihre Geschichte zu Papier. Diese Story entwickelt ein Eigenleben und löst zugegeben köstliche Diskussionen zwischen Mutter, Großmutter und der Lehrerin aus. Und wie schön, sie hat ein Happy End. Kein Film, der den höchsten Preis der Berlinale verdient, aber einfach nett anzusehen ist.

Als Resümee kann man sagen, dass die 75. Berlinale nicht offensiv politisch war, aber zeigte, wie sich das Politische im Alltag wiederfindet: durch Mauern, durch Geldgier, durch Hetze und Spaltung (etwa die Doku „Die Möllner Briefe“, Filme wie „Das Licht“ und „Dreams“).

Und so erreichen wir, auch durch das Kino, die Erkenntnis, dass es auf unsere Menschlichkeit ankommt, um dem politischen Chaos ein Ende zu setzen und um wieder als Menschen zueinanderzufinden.

*Hilde Ottschofski,
Gastautorin zur 75. Berlinale*



ZUM GANZEN BEITRAG

hzgm.de/4h9mv00

DI 01.04 | 20 UHR

DER LEHRER, DER UNS DAS MEER VERSPRACH

DRAMA | SPANIEN 2024 | FSK AB 12 | 105 MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.

► Spanien 1935: Der junge Lehrer Antoni Benaiges übernimmt kurz vor Ausbruch des spanischen Bürgerkriegs die Grundschule eines kleinen abgelegenen Dorfes in der Provinz Burgos. Dank seiner fortschrittlichen antiautoritären Unterrichtsmethoden baut er schnell eine vertrauensvolle Beziehung zu seiner Klasse auf. Doch der freundschaftliche Umgang mit den Kindern wird von Eltern und Dorfvorstehern argwöhnisch beobachtet. Und dann gibt Benaiges seinen Schülern ein Versprechen: In den Sommerferien will er ihnen das Meer zeigen, das die Kinder noch nie gesehen haben. Bei den Eltern der Kinder stößt diese Idee auf große Skepsis... 75 Jahre später, im Jahr 2010, recherchiert Ariadna, die Enkelin eines seiner damaligen Schüler, die bewegende Geschichte von Antoni Benaiges und entdeckt dabei, mit welch großen Widerständen dieser charismatische Mann zu kämpfen hatte.



ZUM FILMTRAILER



FILMFRÜHSTÜCK IM KUBA | DO 03.04 | 10.30 UHR

GOTTES- KINDER

DRAMA | DEUTSCHLAND 2023 | FSK AB 12 | 117 MIN. | RESERVIERUNG ERFORDERLICH: 02461 / 346 643 ODER ONLINE IM TICKETSHOP | 12 EURO (INKL. FRÜHSTÜCK)

► „Gotteskinder“ ist ein mehrfach preisgekröntes Drama, das die Konflikte zwischen Glauben, Familie und persönlicher Selbstfindung beleuchtet. Der Film erzählt die ergreifende Geschichte zweier Geschwister, die mit den strengen Regeln einer evangelikalen Freikirche und ihren eigenen Gefühlen kämpfen. Dieser fesselnde Spielfilm gewährt einen tiefen Einblick in die Welt des religiösen Fundamentalismus – basierend auf intensiven Recherchen.

Kooperation mit dem Evangelischen Erwachsenenbildungswerk im Kirchenkreis Jülich. Im Anschluss sind die Gäste herzlich eingeladen zum Gespräch und Gedankenaustausch mit dem Leiter des EEB Jülich Jean Jacques Badji.

ZUM FILMTRAILER

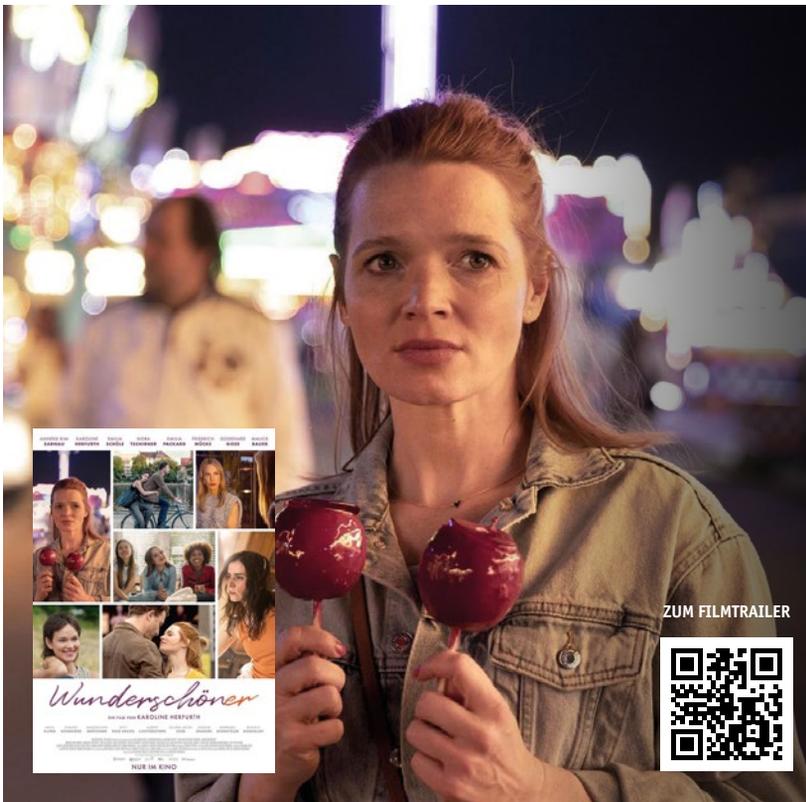


MO 07.04 | DI 08.04 | MI. 09.04 | JEWEILS 20 UHR

WUNDERSCHÖNER

DRAMA, KOMÖDIE | DEUTSCHLAND 2024 | FSK AB 12 | 137 MIN. | 7 EURO / 6.50 EURO ERM. | DER FILM HAT ÜBERLÄNGE

► „Wunderschöner“ ist die Fortsetzung der episodisch erzählten, dramatischen Komödie „Wunderschön“ von Regisseurin Karoline Herfurth und begleitet viele der liebgewonnenen Figuren aus dem ersten Teil auf ihrem weiteren Weg zu sich selbst. Im Mittelpunkt stehen dabei fünf Frauen, die ihr Leben und ihren Selbstwert nicht länger danach ausrichten wollen, begehrenswert zu sein. Hauptsache sexy – egal ob dünn, dick, welche Hautfarbe, jung, alt: Wir können alle ganz divers sexy sein. Fast jede Frau wächst damit auf, an sich arbeiten zu müssen, um begehrenswert zu bleiben. Warum? Was wäre, wenn wir uns nicht mehr mit aller Kraft in eine sexy Pose pressen würden? Wenn wir nicht mehr für das Recht kämpfen, sexy sein zu dürfen, sondern wirklich frei? Was, wenn wir unsere ganze Zeit und Kraft nicht mehr investieren würden, um gehört zu werden, sondern die Welt anfängt, uns zu hören?



ZUM FILMTRAILER



MO 14.04 | DI 15.04 | JEWEILS 17 UHR

PADDINGTON IN PERU

ABENTEUER, KOMÖDIE, FAMILIE | GB 2024 | FSK AB 0 | 106 MIN. | 17 UHR | 4 EURO

► Große Aufregung im Hause Brown in Windsor Gardens! Voller Freude hält Paddington seinen neuen Reisepass in den Tatzen. Als ein Brief aus Südamerika eintrifft, beschließen die Browns kurzerhand, ihre Ferien in Paddingtons Heimat Peru zu verbringen. Dort angekommen erwartet sie eine schlechte Nachricht: Paddingtons Tante Lucy ist verschwunden! In ihrem Zimmer findet Paddington eine alte Karte, auf der seine Tante einen versteckten Hinweis hinterlassen hat. Schon bald stecken alle mittendrin in einem atemberaubenden Abenteuer, und für Paddington und die Browns beginnt eine aufregende Reise vom tiefen Dschungel des Amazonas bis hoch zu den Berggipfeln Perus.



ZUM FILMTRAILER



MO 14.04 | DI 15.04 | JEWEILS 20 UHR



HELDIN

DRAMA | DEUTSCHLAND, SCHWEIZ 2025 | FSK AB 6 | 92 MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.

► Floria arbeitet mit viel Leidenschaft und Professionalität als Pflegefachfrau in der Chirurgie eines Schweizer Krankenhauses. Bei ihr sitzt jeder Handgriff. Sie hat selbst in Stresssituationen immer ein offenes Ohr für ihre Patientinnen und Patienten und ist im Notfall sofort zur Stelle – idealerweise. Doch in der harten Realität ihres oft schwer kalkulierbaren Alltags sieht das meist anders aus. Als Floria an diesem Tag ihre Spätschicht antritt, fällt auf der voll belegten, unterbesetzten Station eine Kollegin aus. Trotz aller Hektik umsorgt Floria eine schwerkranke Mutter und einen alten Mann, der dringend auf seine Diagnose wartet, ebenso fürsorglich und routiniert wie den Privatpatienten mit all seinen Extrawünschen. Aber dann passiert ihr ein verhängnisvoller Fehler, und die Schicht droht völlig aus dem Ruder zu laufen. Ein nervenzerrender Wettlauf gegen die Zeit beginnt.



ZUM FILMTRAILER



DI 22.04 | MI 23.04 | JEWEILS 20 UHR

BOLERO

BIOPIC | FRANKREICH 2024
| FSK AB 6 | 120 MIN. |
6.50 EURO / 6 EURO ERM.

ZUM FILMTRAILER



► Paris 1928: Der Komponist Maurice Ravel erhält von der exzentrischen Tänzerin Ida Rubinstein den Auftrag, die Musik für ihr nächstes Ballett zu komponieren. Sie wünscht sich etwas Sinnliches und Betörendes. Ravel sieht sich zunächst nicht in der Lage, etwas zu Papier zu bringen. Er sucht Inspiration in seinem Alltag und taucht tief in sein Innerstes ein, setzt sich mit den Misserfolgen seiner frühen Jahre, dem Bruch durch den Ersten Weltkrieg und der unmöglichen Liebe zu seiner Muse Misia Sert auseinander. Eine scheinbar zufällige Idee wird die Grundlage für seinen größten Erfolg, ein faszinierendes und einzigartiges Werk, das dem Komponisten zu Weltruhm verhelfen wird: der Bolero.



Alle 15 Minuten ist irgendwo auf der Welt der Bolero zu hören. Mit seinem gleichbleibenden, geradezu hypnotischen Rhythmus zählt das Werk zu den meistgespielten Orchesterstücken der Musikgeschichte. Doch wer war der Mann, der dieses zeitlose Meisterwerk erschaffen hat, und was ist die Geschichte hinter der eingängigen Melodie, die bis heute Menschen auf der ganzen Welt fasziniert?

Der Film „Bolero“ erzählt von der Entstehung des gleichnamigen Ballett- und Orchesterstücks und wirft einen Blick auf das Leben und Schaffen seines Schöpfers: des französischen Komponisten Maurice Ravel. Am 7. März hätte er seinen 150. Geburtstag gefeiert.

SO 27.04 | EINLASS 13.30 UHR | BEGINN 14 UHR

RIEFENSTAHL

DOKU | DEUTSCHLAND 2024 | FSK O.A. | 115 MIN.
| RESERVIERUNG ERFORDERLICH: 02461 / 346 643
ODER ONLINE IM TICKETSHOP | 12 EURO (INKL.
KAFFEE UND KUCHEN)

► Leni Riefenstahl gilt als eine der umstrittensten Frauen des 20. Jahrhunderts. Ihre ikonografischen Bildwelten von „Triumph des Willens“ und „Olympia“ stehen für perfekt inszenierten Körperkult, für die Feier des Überlegenen und Siegreichen. Und zugleich auch für das, was diese Bilder nicht erzählen: die Verachtung des Unvollkommenen, des vermeintlich Kranken und Schwachen, der Überlegenheit der einen über die anderen. Die Ästhetik ihrer Bilder ist präsenter denn je – und damit auch ihre Botschaft?

Der Film geht dieser Frage anhand der Dokumente aus Riefenstahls Nachlass nach – privaten Filmen und Fotos, aufgenommenen Telefonaten mit engen Wegbegleitern, persönlichen Briefen. Bild für Bild, Facette für Facette legt er Fragmente ihrer Biografie frei und setzt sie in einen erweiterten Kontext von Geschichte und Gegenwart.

IN KOOPERATION MIT DEM JÜLICHER GESCHICHTSVEREIN
1923 E.V., EINFÜHRUNG VON GUIDO VON BÜREN, JÜLICHER
GESCHICHTSVEREIN 1923 E.V.



ZUM FILMTRAILER



MO 28.04 | DI 29.04 | JEWEILS 20 UHR



LIKE A COMPLETE UNKNOWN

DRAMA, MUSIK, BIOPIC | USA 2024 | FSK AB 6 | 140 MIN. | 7 EURO /
6,50 EURO ERM. | DER FILM HAT ÜBERLÄNGE

► „Like a complete Unknown“ spielt in der einflussreichen New Yorker Musikszene der frühen 60er Jahre und verfolgt den kometenhaften Aufstieg des 19-jährigen Musikers Bob Dylan (Timothée Chalamet) aus Minnesota vom Folksänger in kleinen Clubs über Konzertsäle bis an die Spitze der Charts. Seine Songs und seine mystische Persönlichkeit werden zu einer weltweiten Sensation und gipfeln in seinem bahnbrechenden Auftritt auf dem Newport Folk Festival 1965, wo er erstmalig zur Elektrogitarre greift.

ZUM FILMTRAILER



AMTSBLATT

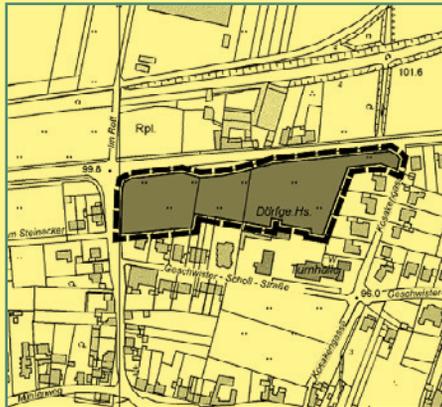
FÜR DIE STADT JÜLICH 04/2025
01. APRIL 2025

BEBAUUNGSPLAN STETTERNICH NR. 11 „AN DER KÖLNER LANDSTRASSE“

BESCHLUSS ÜBER DIE VERÖFFENTLICHUNG IM INTERNET GEMÄß § 3 ABS. 2 BAUGB

„Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 12.03.2025 die Veröffentlichung des Bebauungsplanes Stetternich Nr.11 „An der Kölner Landstraße“ gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.“

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung

Zur Verbesserung des Wohnraumangebotes und der Lebensqualität im Ortsteil Stetternich ist die Errichtung eines Pflegeheimes sowie die Schaffung seniorengerechter Wohnbebauung im Plangebiet an der Kölner Landstraße vorgesehen. Diese Entwicklung reagiert auf den steigenden Bedarf an altersgerechtem Wohnraum und Pflegeeinrichtungen, der durch die demographische Entwicklung und aktuelle Pflegegutachten belegt wird.

Der Vorhabenträger beabsichtigt, auf den Flurstücken 437, 439 und 455 der Flur 006 in der Gemarkung Stetternich ein Pflegeheim mit ca. 80 Betten sowie 17 Einheiten für betreutes Wohnen zu errichten. Der Standort liegt zwischen der Kölner Landstraße und der bestehenden Bebauung von Stetternich, ist jedoch im Flächennutzungsplan

als Grünfläche ausgewiesen. Aufgrund der geplanten Nutzung und der vorgesehenen Maßstäbe ist eine Anpassung des Planungsrechts erforderlich. Daher wird der Bebauungsplan Stetternich Nr. 11 „An der Kölner Landstraße“ aufgestellt, um die planungsrechtlichen Voraussetzungen für das Vorhaben zu schaffen.

Ziel der Planung ist es, die Fläche als allgemeines Wohngebiet gemäß § 4 BauNVO auszuweisen und gleichzeitig eine private Grünfläche für das Pflegeheim zu sichern. Zudem wird ein Geh- und Fahrrecht festgelegt, um eine gute Erreichbarkeit des Plangebiets sowie der benachbarten Bushaltestelle zu gewährleisten. Das Vorhaben trägt der demographischen Entwicklung sowie dem steigenden Bedarf an altersgerechtem Wohnraum und Pflegeeinrichtungen Rechnung und leistet einen wichtigen Beitrag zur zukunftsfähigen städtebaulichen Entwicklung der Region.

Mit Datum vom 25.08.2022 erfolgte durch den Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss der Beschluss für die Neuaufstellung des Bebauungsplanes Stetternich Nr.11 „An der Kölner Landstraße“.

Die frühzeitige Bürgerbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB fand in der Zeit vom 17.04.2023 bis 19.05.2023 einschließlich statt. Gleichzeitig fand die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB statt.

UMWELTBEZOGENE INFORMATIONEN

Nach Maßgabe der Anlage 1 zum BauGB a. u. nach den Umweltschutzgütern i. S. d. § 1 Abs. 6 Nr. 7 BauGB gliedert:

(**Hinweis:** Zu den unten genannten Planunterlagen gehören die Plandarstellung mit den Textlichen Festsetzungen u. Hinweisen sowie die Begründung. Darüberhinausgehende Unterlagen wie z. B. Gutachten werden im Folgenden aufgelistet.)

Schutzgut	Bericht/Gutachten	Urheber	Hinweise auf/zu	
Mensch	Planunterlagen	VDH Projektmanagement GmbH		
	Verkehrstechnische Untersuchung	Ing.- Büro Dipl.-Ing J. Geiger & Ing. K. Hamburgier GmbH	Verkehrsaufkommen	
	Schalltechnisches Fachgutachten	ACCON Köln GmbH	Verkehrs- und Gewerbelärm	
	Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung	Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr	Militärischer Flugplatz Nörvenich, Militärischer Flugplatz Geilenkirchen	
		Geologischer Dienst NRW	Erdbebengefährdung	
		Bezirksregierung Köln	Gerüche, Lärm	
Tiere u. Pflanzen	Planunterlagen	VDH Projektmanagement GmbH		
	Artenschutzprüfung Stufe 1	Büro für Ökologie & Landschaftsplanung Dr. Jürgen Prell	Artenschutzrechtliche Belange	
	Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung	Bürger	Anpflanzungen, Grünfläche, Artenvielfalt	
	Boden, Fläche, Wasser	Planunterlagen	VDH Projektmanagement GmbH	
		Geotechnischer Bericht	Geotechnik West	
		Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung	Geologischer Dienst NRW	Baugrunduntersuchung, schutzwürdige Böden, Verwendung von Mutterboden
		Bezirksregierung Arnsberg	Bergbau, Sumpfungmaßnahmen	
		Wasserverband Eife-Rur	Niederschlagswasser, Schmutzwasserbeseitigung	
Klima u. Luft	Planunterlagen	VDH Projektmanagement GmbH		
		Kreis Düren	Entwässerung	
		Bürger	Regenwasserversickerung, Versiegelung, Versickerung	
		Bürger		
Landschaftsbild	Planunterlagen	VDH Projektmanagement GmbH		
	Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung	Bürger	Ortsbild, Einfügen des Vorhabens, Gestaltung der Baukörper	
Kultur- u. Sachgüter	Planunterlagen	VDH Projektmanagement GmbH		
	Bericht zur archäologischen Sachverhaltsermittlung	Goldschmidt		
	Stellungnahme aus der frühzeitigen Beteiligung	Landwirtschaftskammer	Weideflächen	
		LVR Amt für Bodendenkmalpflege	Via Belgica, Bodendenkmäler	

Der Entwurf des Bebauungsplanes Stetternich Nr. 11 „An der Kölner Landstraße“ mit der Begründung sowie den wesentlichen bereits vorliegenden Informationen können gem. § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom **02.04.2025** bis **04.05.2025** einschließlich auf der städtischen Homepage unter www.juelich.de/beteiligung – ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG – Bebauungspläne / sonstige Satzungen – Bebauungsplan Stetternich Nr. 11 „An der Kölner Landstraße“ oder über die Verknüpfung des Beteiligungsportals des Landes Nordrhein-Westfalen unter <https://beteiligung.nrw.de/portal/juelich/beteiligung/themen> abgerufen werden.

Ferner können die Unterlagen zu diesem Verfahren im genannten Zeitraum auch bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, während der Dienststunden

montags bis freitags von 8.30-12.00 Uhr
montags bis mittwochs von 14.00-15.30 Uhr
donnerstags von 14.00-16.30 Uhr

öffentlich eingesehen werden. Bitte melden Sie sich hierfür telefonisch unter 02461 / 63-257, -259, -260, -261 und -266 zwecks Terminabsprache.

Innerhalb der Veröffentlichungsfrist können Stellungnahmen über die vorgenannten Online-Angebote sowie per E-Mail (planungsamt@juelich.de bzw. aheidt@juelich.de) eingereicht werden. Darüber hinaus können Stellungnahmen bei der Stadtverwaltung Jülich schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht bzw. per Post (Stadtverwaltung Jülich, Postfach 12 20, 52411 Jülich) oder Fax (02461 / 63-485) eingereicht werden.

Stellungnahmen, die im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht rechtzeitig abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan Stetternich Nr. 11 „An der Kölner Landstraße“ gemäß § 4a (6) BauGB unberücksichtigt bleiben, sofern die Stadt Jülich deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplanes nicht von Bedeutung ist.

Hingewiesen wird auf die Vorschriften der §§ 214 und 215 BauGB. Danach sind eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 - 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Stadt unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

BEKANNTMACHUNGSANORDNUNG

Der vorstehende Beschluss des Rates der Stadt Jülich vom 12.03.2025 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Jülich, den 17.03.2025
Stadt Jülich
Der Bürgermeister
Fuchs

HINWEISE

ZU DEN BEKANNTMACHUNGEN

Nach § 15 (1) a Satz 2 der Hauptsatzung der Stadt Jülich wird darauf hingewiesen, dass unter der Internetadresse www.juelich.de die nachfolgende(n) Bekanntmachung(en) bereitgestellt wurde(n):

- Wahl der Schiedsperson (25.02.2025)
- Raumverträglichkeitsprüfung für die geplanten Offshore-Netzanbindungssysteme der „Windader West“ – Teilstück NRW (19.02.2025)
- Ablauf der Nutzungsrechte von Grabstätten auf dem Kommunalfriedhof Jülich (Februar 2025) (19.02.2025)

Caritas
Tagespflegen
in Jülich



In guter
Gesellschaft



St. Georg
Artilleriestraße 66, Jülich
Tel. (02461) 3176501

St. Hildegard
Merkatorstraße 31, Jülich
Tel. (02461) 622 7001



Professionelle Tagesbetreuung
Pflegerbedürftiger in Jülich:

- kostenloser Probetag
- kostenlose Beratung Pflegeleistungen
- tageweise Betreuung
- Geselligkeit, Tagesstruktur, liebevolle Versorgung und pflegerische Hilfen
- Entlastung pflegender Angehöriger
- Wahltage, Fahrservice und mehr

www.caritas-tagespflegen.de

ANZEIGE



CDU- Sonntagsrunde

jeden letzten Sonntag im Monat

Eingeladen sind CDU-Mitglieder und insbesondere interessierte Bürgerinnen/Bürger.

An der Runde nehmen jeweils prominente Persönlichkeiten aus dem Bereich Wirtschaft/Industrie bzw. Verwaltung/Politik teil.

SONNTAG
27. Apr.
11-13 Uhr

Kreistagsabgeordneter und
neuer Landratskandidat der CDU
Dr. Ralf Nolten

zur aktuellen Politik im und für den
Kreis Düren und zu seinen politi-
schen Zielen als Landratskandidat

Restaurant-Café Liebevoll
Kölnstr. 5 | Jülich

www.cdu-juelich.de

ANZEIGE

KEINETERMINE MEHR VERPASSEN!

Täglich aktuelle Terminankündigungen.
Einfach den **HERZOG** liken und folgen.



VERANSTALTUNGEN IM APRIL 2025

01. DIENSTAG

- **WIEGEAKTION FÜR FERNREISEVERKEHR**
Kreispolizeibehörde Düren | Verkehrsübungspark Koslar, Genossenschaftsweg | 15-18 Uhr | kostenlos
- **MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT**
Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr
- **STAMMTISCH DER MUNDARTFREUNDE**
Jülicher Mundartfreunde | VHS Jülicher Land, Am Aachener Tor 16 | 18-20 Uhr | 1. DI / Monat

02. MITTWOCH

- **VORTRAG „PERSPEKTIVEN GEGEN ANTI-SCHWARZEN RASSISMUS“**
Stadt Jülich / Kulturbüro Jülich | PZ Gymnasium Zitadelle, In der Zitadelle | 18 Uhr | kostenlose Tickets unter www.juelich.de/kulturveranstaltungskalender
- **BÜHNE'80: „CARMEN DARF NICHT PLATZEN“**
Bühne 80 | Mädchengymnasium Jülich MGJ, Dr. Weyer Straße | 20 Uhr | Karten für 12 Euro unter buehne80-kartenreservierung@web.de oder 02461 / 55806

03. DONNERSTAG

- **„CAFÉ AUSZEIT“ FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE**
Stadt Jülich | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-11.30 Uhr | Informationen und Anmeldung unter 02421 / 967625 | 1. DO / Monat
- **VORTRAGSREIHE MIT KLAUS BREHM**
Evangelische Erwachsenenbildung im Kirchenkreis | Peter Beier Haus, Aachener Str. 13a | 17-18.30 Uhr | Anmeldungen unter 02461 / 9966-22 oder an eeb.juelich@ekir.de | 24 Euro für Vortragsreihe
- **26. SITZUNG DES KDSW-AUSSCHUSSES**
Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses, Große Rurstr. 17 | 18 Uhr

04. FREITAG

- **SOZIALRECHTSBERATUNG**
BDH Bundesverband Rehabilitation / Neues Rathaus, Zimmer 118, Große Rurstr. 17 | 8-12 Uhr | Eintritt frei, Voranmeldung unter 02461 / 2636
- **BÜHNE'80: „CARMEN DARF NICHT PLATZEN“**
Bühne 80 | Mädchengymnasium Jülich MGJ, Dr. Weyer Straße | 20 Uhr | Karten für 12 Euro unter buehne80-kartenreservierung@web.de oder 02461 / 55806

05. SAMSTAG

- **FAHRRAD-FRÜHJAHRS-CHECK IN DER AWO**
Erfindergeist Jülich e.V. / Parents for Future | AWO Jülich, Marie-Juchacz-Weg 2 | 10-13 Uhr

- **SAMSTAGS-LESELÄMPCHEN FÜR KINDER VON 3-6 J.**
Stadt Jülich / Stadtbücherei Jülich | Stadtbücherei Jülich, Kulturhaus am Hexenturm | 11-12 Uhr (1. SA / Monat) | Eintritt frei
- **BÜHNE'80: „CARMEN DARF NICHT PLATZEN“**
Bühne 80 | Mädchengymnasium Jülich MGJ, Dr. Weyer Straße | 20 Uhr | Karten für 12 Euro unter buehne80-kartenreservierung@web.de oder 02461/55806

06. SONNTAG

- **FAHRRADBÖRSE DER VERKEHRSWACHT JÜLICH**
Verkehrswacht Jülich | Verkehrsübungspark Koslar, Genossenschaftsweg | 9-12 Uhr
- **ZITADELLEN-FÜHRUNG**
Förderverein Festung Zitadelle Jülich | Pasqualini-Brücke, Schlossplatz | 11-12.30 Uhr | Führung und Eintritt am 1. Sonntag kostenlos
- **BAROCKENSEMBLE ARTEMANDOLINE**
Jülicher Schlosskonzerte e.V. | Schlosskapelle Zitadelle, In der Zitadelle | 20 Uhr | Reservierung unter tickets@schlosskonzerte-juelich.de oder AK 20 Euro

07. MONTAG

- **BERATUNG VON EUTB KREIS DÜREN**
EUTB Kreis Düren | Café Gemeinsam, Stiftsherrenstr. 9 | 10-14 Uhr
- **FAHRABEND DES EAKJ**
Eisenbahn-Amateur-Klub Jülich (EAKJ) | Klubräume des EAKJ | Bahnhofstr. 13 | 17.30 Uhr

08. DIENSTAG

- **FRÜHSTÜCK AB 55**
Caritasverband | Andreashaus Lich-Steinstraße | 9-11 Uhr | 4,50 Euro inkl. Frühstück | 02461 / 4439
- **MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT**
Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr

10. DONNERSTAG

- **27. SITZUNG DES PUB-AUSSCHUSSES**
Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses, Große Rurstr. 17 | 18 Uhr

11. FREITAG

- **HOT PEPPER JAZZ BAND IN DER PULVERMÜHLE**
Jazzclub Jülich e.V. | Pulvermühle, Kuhlstr. 19 | 20 Uhr | Eintritt frei

13. SONNTAG

- **NEUER SONNTAGABEND**
Kath. Pfarrei Heilig Geist Jülich | Propsteipfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt, Stiftsherrenstr. 15 | 19 Uhr

15. DIENSTAG

- **TAGESPFLEGE LEBENSFREUDE: WORTGOTTESDIENSTE**
Jülicher Tagespflege Lebensfreude | Jülicher Tagespflege Lebensfreude, Linnicher Str. 11 | 10.30 Uhr
- **MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT**
Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr

ER SUCHT SIE

SEEBÄR AUS JÜLICH

in Altersrente, viele Jahre auf den Weltmeeren beruflich unterwegs, legt die Arbeit nun nieder und reist nur noch als Tourist, sehr oft, teils weit. See- und flugtaugliche Partnerin gesucht, keine Ausnutzung als Hausfrau, kein Haustier, aber Bildung willkommen.

WhatsApp oder SMS 0151/2000 2666

16. MITTWOCH

• MITTAGSTISCH FÜR SENIOREN

Kath. Pfarrei Heilig Geist Jülich, Gemeindegemeinschaft des Caritasverbandes Düren-Jülich | Andreashaus, Matthiasplatz | 12-13.30 Uhr | Anmeldung bis DO / Vorwoche bei Hans Leo Hambloch Tel. 02461 / 4439

17. DONNERSTAG

• FEIERABENDMAHL AM GRÜNDONNERSTAG

Evangelische Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 18 Uhr

20. SONNTAG

• OSTER-RALLYE IM BRÜCKENKOPF-PARK

Brückenkopf-Park | Brückenkopf-Park, Rurauenstr. 11 | 12-17 Uhr | Eintrittspreise des Parkes

21. MONTAG

• OSTER-RALLYE IM BRÜCKENKOPF-PARK

Brückenkopf-Park | Brückenkopf-Park, Rurauenstr. 11 | 12-17 Uhr | Eintrittspreise des Parkes

23. MITTWOCH

• SPAZIERGANG FÜR TRAUERENDE

Hospizbewegung Düren-Jülich e.V. | Treffpunkt Christuskirche Jülich, Düsseldorfer Str. 35 | 15.30 Uhr | Infos über 02421 / 39 32 20

• REPAIR CAFÉ

Erfindergeist Jülich e.V. | Erfindergeist-Werkstatt, AWO Jülich, Marie-Juchacz-Weg 2 | 18-21 Uhr | Informationen unter repaircafe.erfindergeist.org

REINIGUNGSKRAFT
GESUCHT

Reinigungskraft (w|m|d) für die Kölnstraße in Jülich auf Minijob Basis in der Zeit von 7.45-9.15 Uhr (Mo|M|Fr|Sa) gesucht. Wir zahlen nach Tariflohn (14,25 Euro/Std.). Bewerber sollten sich auf Deutsch verständigen können.

Bewerbung (Mo-Fr von 8-16 Uhr) telefonisch oder per WhatsApp an 06142/176050 oder 0151/62840296.



DIAMANT CLEAN
Gebäudeservice GmbH
www.diamantclean-gs.de

25. FREITAG

• ABENDWANDERUNG

Kath. Pfarrei Heilig Geist Jülich | Startpunkt variiert | 16.15 Uhr | Infos unter susanne.gerhards@st-martin-aldenhoven.de

26. SAMSTAG

• FRÜHSTÜCK FÜR FRAUEN

Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen | SPD-Büro, Turmstr. 5 | 11-13 Uhr (letzter SA / Mo.)

27. SONNTAG

• CDU-SONNTAGSRUNDE IM LIEBEVOLL

CDU Jülich | Café Liebevoll, Kölnstr. 5 | 11-13 Uhr

• PFLANZTAUSCHBÖRSE IN DER AWO JÜLICH

Parents for Future Jülich | AWO Begegnungszentrum, Marie-Juchacz Weg 2 | 14-16 Uhr

28. MONTAG

• JÜLICHER GESUNDHEITSTUNDE

Krankenhaus Jülich | Krankenhaus Jülich, Kurfürstenstr. 22 | 17 Uhr

29. DIENSTAG

• ALPHA-KURS IN DER FEG JÜLICH

Freie evangelische Gemeinde Jülich | Freie evangelische Gemeinde, Margaretenstr. 2 | 19 Uhr | Anmeldung unter www.juelich.feg.de

30. MITTWOCH

• FRAUKREIS

Evangelische Kirchengemeinde | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 20-22 Uhr

WÖCHENTLICHE VERANSTALTUNGEN

MONTAGS

• SENIOREN WORKSHOP: FOTO- UND VIDEOFREUNDE

Stadt Jülich / Senioren ins Netz | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-12 Uhr | Info unter 02461 / 63-211 oder SHaxha@juelich.de

DIENSTAGS

• RUND UM PC & CO

Stadt Jülich / Senioren ins Netz | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-12 Uhr | Info unter 02461 / 63-211 oder SHaxha@juelich.de

• MITTAGSTISCH FÜR SENIOREN

Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Hildegard, Merkatorstr. 31 | 11.45-13 Uhr | Kostenbeitrag 4,50 Euro | Anmeldung unter Tel. 02461 / 6227001

• SENIORENNACHMITTAG

AWO Stadt Jülich e.V. | AWO Begegnungszentrum Jülich, Marie-Juchacz Weg 2 | 13-16.30 Uhr | Anmeldung unter 0151 / 59140257 oder an post@awojuelich.de

MITTWOCHS

• REPARATURDIENST VON SENIOREN HELFEN SENIOREN

Stadt Jülich | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-11 Uhr | Tel. 02461 / 801 88 11

• OFFENER KARTEN- UND BRETTSPIELTREFF IM NORDVIERTEL

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement

und Mehrgenerationen | Stadtteilzentrum Jülicher Nordviertel, Nordstr. 39 | 15 Uhr

DONNERSTAGS

• SENIORENFRÜHSTÜCK

Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Georg, Artilleriestr. 66 (Zugang von der Münchener Straße) | 9-11 Uhr | Kostenbeitrag 3 Euro | Anmeldung unter Tel. 02461 / 3176501

• OFFENER KARTEN- UND BRETTSPIELTREFF IM HECKFELD

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Quartierszentrum Jülich-Heckfeld / Rochusheim, An der Lünette 9 | 17.30-21 Uhr (1. + 3. DO / Monat)

FREITAGS

• SPIELENACHMITTAG FÜR SENIOREN

Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Georg, Artilleriestr. 66 (Zugang von der Münchener Straße) | 14-16 Uhr | Kostenbeitrag 3 Euro (für Kaffee, Tee & Kuchen) | Anmeldung unter Tel. 02461 / 3176501

SAMSTAGS

• AUSSTELLUNG: 100 JAHRE SEHNSUCHT

Museum Zitadelle Jülich | Kulturhaus am Hexenturm, Kleine Rurstraße | SA 11-16 Uhr | Eintritt frei

SONNTAG

• LAUFTREFF IN KOSLAR

Grundschule Koslar, Lobsgasse 22 | 8.30 Uhr | Infos unter 02461 / 347527

• AUSSTELLUNG: 100 JAHRE SEHNSUCHT

Museum Zitadelle Jülich | Kulturhaus am Hexenturm, Kleine Rurstraße | SA 11-16 Uhr | Eintritt frei

TÄGLICH

• AUSSTELLUNG „JÜLICH – STADTRÄUME ZWISCHEN DEN KRIEGEN“

Stadt Jülich / Museum Zitadelle Jülich / Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. / Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen | Pulvermagazin in der Zitadelle | Öffnungszeiten (Apr-Okt) DI-FR 14-17 Uhr / SA + SO 11-17 Uhr, Feiertage geschlossen | Eintritt 5 Euro / erm. 4 Euro / Familien 10 Euro / Jubiläumskarte 12 Euro / 1. SO / Monat Eintritt frei | bis 06|04



DEN VOLLSTÄNDIGEN
KALENDER FINDEN SIE
UNTER

[www.herzog-magazin.de/
events/](http://www.herzog-magazin.de/events/)

ALLE TERMINE WERDEN
GRATIS VERÖFFENTLICHT

PREVIEW



HERZOG
KULTUR & STADTMAGAZIN
Seid gegrüßt
...A tröföt ein.
GESCHICHTE

MAIBRAUCHTUM – MEHR ALS EINE GESCHICHTE

VEREIN



STECKBRIEFLICH GESUCHT: MAICLUBS



KINO IM KUBA

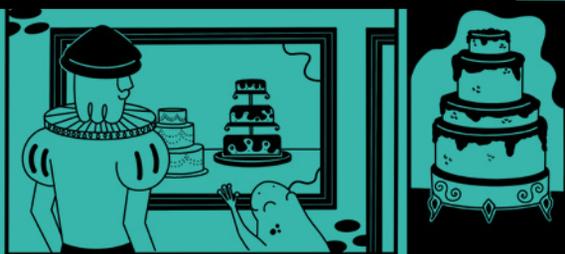
KÖLN 75



MENSCHEN

WER HAT PULS?

DAT ES EN JRUSSE MONSTRANZ MET WENNICH HELLICHEET DREN. | ALLES NUR ANGABE; DA STECKT NICHT VIEL DAHINTER.



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG
DER MUNDARTFREUNDE

FOLGE HERZOG AUF
www.HERZOG-MAGAZIN.de
und diesen
Social-Media-Kanälen



10.04.2025

REDAKTIONSSCHLUSS MAI
redaktion@herzog-magazin.de

15.04.2025

ANZEIGENSCHLUSS MAI
werbung@herzog-magazin.de



SCHLUSSDATEN
herzog-magazin.de/werbung

APOTHEKEN NOTDIENSTE

9.00 UHR – 9.00 UHR FOLGETAG

01.04. JÜLICH Post-Apotheke, Kölnstr. 19, 02461/8868
02.04. LINNICH St. Martin-Apotheke, Rurstr. 48, 02462/1006
03.04. ALDENHOVEN Martinus Apotheke, Frauenrather Str. 7, 02464/6500
04.04. INDEN Adler-Apotheke, Rathausstr. 10, 02465/99100
05.04. BAESWEILER St. Barbara-Apotheke, Hauptstr. 106, 02401/51455
06.04. ALSDORF Abraxas-Apotheke, Eschweiler Str. 2b, 02404/9188500
07.04. NIEDERZIER (HU.-STAM.) Karolinger-Apotheke, Karolingerstr. 3, 02428/94940
08.04. BAESWEILER Apotheke am Markt, Hauptstr. 120, 02401/8019995
09.04. NIEDERZIER Rosen-Apotheke, Niederzierer Str. 88, 02428/6699
10.04. JÜLICH Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7, 02461/50415
11.04. JÜLICH Nord Apotheke, Nordstr. 1a, 02461/8330
12.04. JÜLICH (KOSLAR) Apotheke Bacciocco, Kreisbahnstr. 35, 02461/58646
13.04. LINNICH St. Martin-Apotheke, Rurstr. 48, 02462/1006
14.04. DÜREN Gertruden-Apotheke, Nordstr. 44, 02421/82430
15.04. ALDENHOVEN Marien-Apotheke, Marienstr. 1, 02464/1754
16.04. ALSDORF Cornelius-Apotheke, Jülicher Str. 115, 02404/61920
17.04. JÜLICH Apotheke Bacciocco, Marktplatz 5, 02461/2513
18.04. JÜLICH Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16, 02461/51152
19.04. ALSDORF Cornelius-Apotheke, Jülicher Str. 115, 02404/61920
20.04. ERKELENZ (LOEVENICH) Adler-Apotheke, Hauptstr. 1, 02435/948160
21.04. LINNICH Marien-Apotheke, Rurdorfer Str. 56, 02462/8033
22.04. ALDENHOVEN Martinus Apotheke, Frauenrather Str. 7, 02464/6500
23.04. BAESWEILER Apotheke am Markt, Hauptstr. 120, 02401/8019995
24.04. TITZ Apotheke Bacciocco Titz, Landstr. 36a, 02463/7219
25.04. BAESWEILER St. Barbara-Apotheke, Hauptstr. 106, 02401/51455
26.04. ESCHWEILER Klara Apotheke, Dürener Str. 498a, 02403/6368
27.04. NIEDERZIER Rosen-Apotheke, Niederzierer Str. 88, 02428/6699
28.04. JÜLICH Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16, 02461/51152
29.04. ERKELENZ (LOEVENICH) Adler-Apotheke, Hauptstr. 1, 02435/948160
30.04. LINNICH Marien-Apotheke, Rurdorfer Str. 56, 02462/8033
01.05. JÜLICH Post-Apotheke, Kölnstr. 19, 02461/8868

APOTHEKENFAHRDIENST FÜR NOTFÄLLE:
02461 / 34 34 34 3

ZENTRALER TIERÄRZTLICHER NOTDIENST FÜR
DEN KREIS DÜREN: 02423 / 90 85 41
www.tieraerztlicher-notdienst-kreisdueren.de

Schöne Zähne
und hohe Qualität
in der Zahnmedizin.



CLASSEN
ZAHNÄRZTE



Zahnzentrum Jülich Dres. Classen

Mehr Lebensqualität mit Zahnimplantaten



Kauen und Lachen, wie mit eigenen Zähnen

- ✓ Festsitzender Ersatz eines, mehrerer oder aller Zähne
- ✓ Schutz und Erhalt gesunder Nachbarzähne
- ✓ Digitale 3D-Implantatdiagnostik (DVT) für präzise Planungen
- ✓ Implantation von Titan- und Keramik-Implantaten
- ✓ Zahntfernung und Implantation i.d.R. in einem Termin
- ✓ All-on-4/6: Festsitzender Ersatz auf 4/6 Implantaten an einem Tag
- ✓ Knochenaufbau minimalinvasiv mit autologer Matrix (PRF)
- ✓ Implantate auch für ältere Patienten zum besseren Halt von Prothesen
- ✓ Behandlung stress- und schmerzfrei in Dämmer Schlaf/ Sedierung
- ✓ Master of Science Implantologie mit 30 Jahren Erfahrung



ZAHNÄSTHETIK

IMPLANTOLOGIE

PROPHYLAXE

Dr. med. dent. Frank Michael Classen, Zahnarzt, M.Sc. Implantologie & Dr. med. dent. Judith Classen, Zahnärztin
Poststraße 18, 52428 Jülich | Tel: 0 24 61 / 34 59 80 | info@zahnarzt-juelich.de | www.zahnarzt-juelich.de



Wärmepumpe
Bis zu **70%**
staatliche
Förderung!

Effizient heizen mit Zukunft!

Die Energiewende schreitet voran. Mit einer Wärmepumpe sind Sie bestens auf die Zukunft vorbereitet! Wer jetzt zur Wärmepumpe wechselt, profitiert von hoher Effizienz, staatlichen Förderungen und sinkenden Energiekosten:

- Flexibles Finanzierungsmodell – kaufen oder in kleinen Raten pachten
- Rundum-sorglos-Paket – Planung, Installation und Wartung durch die Stadtwerke Jülich
- Geringe Betriebskosten – dauerhaft Energiekosten senken

Wechseln Sie jetzt zu einer nachhaltigen, effizienten Heizlösung!

Jetzt Beratung anfordern: stadtwerke-juelich.de/waerme



Stadtwerke Jülich
Mit aller Energie